



Inhalte dieser Ausgabe:

Gemeinde ab S. 10



Ricketwilerweiher vor Sanierung (S.14)

Schule ab S. 19

Kirche ab S. 22

Senioren ab S. 28

Natur ab S. 30



Naturschutz beim Gemeindehaus (S. 32)

Kultur ab S. 35



Kunstaustellungen in der Sonne (S.40)

Vereine ab S. 43



TV drei Mal vor vollen Rängen S. 44

Jugend S. 50

Gewerbe ab S. 54

Vermischtes ab S. 58



Erde

Die Abstimmung zum Raumplanungsgesetz ist durch. Wohin entwickelt sich Elsau, wieviel Erde wird der Entwicklung geopfert? Das Thema Erde interessiert uns aber auch im grösseren Zusammenhang: Wie nutzen wir das, was nicht überbaut wird? Dazu ein Beispiel aus Fulau. Dass aus Erde auch Kunst entstehen kann, zeigt das Beispiel Raku. Wir haben uns mit Sylvia Bosshard unterhalten, die seit Jahren geerdete Kunst in Tolhusen herstellt. Schliesslich geht es uns auch um die Entstehung neuer Erde aus Grünabfällen. Seit sieben Jahren läuft in Elsau die Grüngutsammlung. Wohin wird das gesammelte Grüngut gebracht und wie wird es verwertet? Dazu einige interessante Hintergründe.

Wir leben mit der Natur und nicht gegen sie!

Es gibt wohl keinen Beruf, der so eng mit der Erde verknüpft ist wie der des Landwirts. Ein Gespräch mit Roland Schuppisser, Landwirt aus Fulau.

Roland Schuppisser, wie gut ist die Elsauer Erde?

Aus Sicht der Landwirtschaft besitzt unsere Region sehr fruchtbare Böden. Wir haben vor allem Flächen mit lehmigem, schwerem Boden, aber auch einige eher kiesreiche, sandige Böden. Für mich als

Landwirt heisst das, dass ich auf meinem Boden eigentlich alle Ackerfrüchte anbauen kann, vor allem für Getreide ist der Standort ideal.

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >

Welche Gemüse- und Getreidesorten werden denn in unserer Umgebung angebaut?

Da sind einmal die verschiedenen gängigen Getreidesorten wie Weizen, Gerste, Hafer, Dinkel und Roggen. Hinzu kommen verschiedene Ölsaaten wie Raps und Sonnenblumen, dann natürlich Mais, Erbsen und Zuckerrüben. Für Kartoffeln ist unser Boden weniger geeignet, da er zu wenig sandig und zu schwer ist. Der Futterbau – also Kunstwiesen – hingegen findet bei uns ideale Voraussetzungen, da wir rund ums Jahr genügend Niederschläge erhalten.

Was macht denn guten Boden überhaupt aus?

Grundsätzlich gilt auch bei uns in der Landwirtschaft die Gartenregel: Je mehr Regenwürmer, desto besser ist der Boden! Und auch wenn wir Unkraut in unseren Ackerflächen nicht besonders mögen: Guter Unkrautwuchs ist ebenfalls ein Indikator für guten Boden! (lacht). Zudem sind wir als Landwirte verpflichtet, unsere Flächen alle sieben Jahre untersuchen zu lassen. Hierfür nehmen wir an verschiedenen Stellen Bodenproben, die dann im Labor auf ihre Zusammensetzung untersucht werden. Bei dieser



Roland Schuppisser

Untersuchung sehen wir dann, welche Elemente im Boden in welcher Konzentration vorhanden sind. Beispielsweise ist in unserer Gegend der pH-Wert mit rund 7,2 eher hoch.

Inwiefern kann denn der Landwirt die Qualität seines Grund und Bodens beeinflussen?

Es ist eines unserer Hauptanliegen in der Landwirtschaft, unserem Boden Sorge zu tragen. Denn nur gesunder Boden ergibt eine gute Ernte, und schliesslich leben wir mit der Natur und nicht gegen sie.

Ein Grundsatz ist es dabei, dass wir den Boden nicht übernutzen, sondern ihn sorgfältig und nachhaltig bewirtschaften.

ten. Es soll ein Kreislauf zwischen Geben und Nehmen sein – wir säen und ernten, geben gleichzeitig aber auch wieder organische Masse in Form von Mist und Gülle zurück.

Unter sorgfältiger Behandlung verstehen wir auch, dass wir den Boden nicht durch unnötiges Befahren mit schweren Geräten verdichten. Vor allem in nassen Jahren mit viel Regen ist dies aber schwierig umzusetzen. Einerseits möchten wir den Boden schonen, andererseits muss ja auch irgendwann geerntet werden. Da die Erntemaschinen immer schwerer werden – ein Zuckerrübenvollernter wiegt um nahezu 40 Tonnen – überlegt man es sich jeweils schon zweimal, ob der Boden das vertragen kann oder nicht!

Um den Boden vor Erosion zu schützen, sorgen wir dafür, dass er immer bepflanzt ist und nicht brach liegt. Gründüngungen in der Fruchtfolge helfen dem Boden, sich zu regenerieren.

Wieviel Land bewirtschaften Sie denn? Und welche Kulturen werden gepflanzt?

Wir bewirtschaften rund 30 Hektaren Acker- und Wiesland. 4 Hektaren sind Ökoflächen. Unsere Kulturen umfassen Mais, Winterweizen, Raps und Zuckerrüben. Zusätzlich zu diesen Ackerfrüchten besitzen wir zwei Baumschulen für Christbäume, die rund 2,5 Hektaren umfassen.

Wie gut ist denn unser Boden für den Anbau von Christbäumen geeignet?

Unser Boden ist für den Anbau von Christbäumen gut geeignet, auch wenn Christbäume einen niedrigeren pH-Wert bevorzugen. Christbäume mögen tiefgründigen, guten Boden ohne Staunässe. Für die Christbäume ist aber nicht nur der Boden wichtig, sondern vor al-

Wir suchen Bildmaterial für die nächste EZ

Die EZ 192 im Mai nimmt sich dem Thema Fotografie an.

Aus diesem Grund sind wir auf der Suche nach originellen Aufnahmen aus der Gemeinde Elsau. Es können dies gelungene Schnappschüsse neueren und älteren Datums sein, Postkarten der Gemeinde Elsau oder Bilder, die das Elsau früherer Tage zeigen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir die EZ mit Bildern aus Ihrem Privatarchiv bereichern könnten.



Senden Sie die Abzüge, Dias oder Daten an: Redaktion Elsauer Zytig, Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau, Mailadresse redaktion@elsauer-zytig.ch Selbstverständlich erhalten Sie die Aufnahmen zurück.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Das Redaktionsteam der Elsauer Zytig

lem auch der Standort. Südhang ist beispielsweise ungeeignet, da dort die Bäume im Frühling viel zu früh austreiben würden und die Gefahr bestünde, dass die jungen Triebe bei Spätfrost erfrieren.

Hat man als Landwirt eine andere Beziehung zur Erde als andere Menschen?

Auf jeden Fall! Schliesslich leben wir direkt von der Erde auf unseren Feldern! Nur wenn wir der Natur, die uns umgibt, Sorge tragen, können wir auch in Zukunft säen und ernten und von unserem Grund und Boden leben. Es wäre schön, wenn dies auch anderen Teilen der Bevölkerung wieder etwas bewusster würde. Die Erde ist weit mehr als nur der Boden, der uns trägt!

Demomodelle und Occasionen

Focal Profile 918 Lautsprecher hochglanz weiss, Paar Fr.3700.-- **Netto Fr.2690.--**
 Rotel RCD-1520(CD), RC-1580(Vorstufe), RB-1582(Endstufe) Fr.4160.-- **Netto Fr.2890.--**
 Rotel RT-09 DAB/Internetradio Fr.1100.-- **Netto Fr.690.--**
 Piega Premium3 in schwarz eloxiert, Lautsprecher Paar Fr.3600.-- **Netto Fr.2450.--**
 Highland Aingel 3205, Lautsprecher Paar Fr.1190.-- **Netto Fr.590.--**
 Marantz SR 5005 silber, AV-Receiver Fr.1250.-- **Netto Fr.690.--**
 Marantz UD 5005, Blu-ray-Player schwarz Fr.750.-- **Netto Fr.519.--**
 B&O BeoSound 8, weiss **Netto Fr.990.--**
 Pure Internet und DAB+ Radio Fr.569.-- **Netto Fr.290.--**
 Dynaudio Focus 140, Ahorn, Lautsprecher, Paar Fr.2800.-- **Netto Fr.1590.--**
 Denon DBP-A100 Blu-ray-Player schwarz, 100 Jahre Jubiläum Fr.3750.-- **Netto Fr.1899.--**
 Denon Jubiläum-Set AVR-A100 und DBP-A100 Superqualität Fr.7500.-- **Netto Fr.4090.--**
 Cambridge 650 R, AV-Receiver silber Fr.2140.-- **Netto Fr.1590.--**
 T+A V-10-2, Röhrenverstärker aus Deutschland Fr.10350.-- **Netto Fr.5900.--**
 Cayni Mini-Set 12, Röhrenverstärker, Tuner und CD-Spieler Fr.4460.-- **Netto Fr.2230.--**

052 212 55 58

052 363 28 48

■ Top Bedienung ■ Heimlieferung
 ■ Top Service

FIRST
 class
 Erstklassig hören & sehen.

Dietiker & Humbel
 multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
 Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
 www.dietiker-humbel.ch

052 233 15 25

**AWD
 GARAGE**

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier
 Subaru Spezialist

Carrosserie
 Autospritzwerk
 P. Meyer

8404 Winterthur
 Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist
DigiPaint

schauen Sie unter
 www.digipaint-meyer.ch

Kunst aus Erde

(ws) *Sylvia Bosshard aus Tolhusen erstellt seit 30 Jahren Kunstwerke aus Ton. Die japanische Keramiktechnik Raku hat es ihr besonders angetan.*

Schon beim Nähern an das kleine Häuschen in Tolhusen wird man von verschiedensten Objekten begrüsst. Säulen wachsen aus dem verschneiten Boden, engelartige Gestalten hängen in den Sträuchern und witzige Vögel grüssen den Besucher. Es sind Keramikobjekte aus der Hand von Sylvia Bosshard, deren Haus ihr als Wohnhaus, Atelier und Galerie dient.

In einer schwierigen Lebensphase erinnerte sich die Künstlerin an einen Besuch in einem Töpferatelier während der Schulzeit. Dieser Besuch war ihr in bester Erinnerung und so beschloss sie, das Töpfern zu erlernen. Auf der Suche nach einer anspruchsvollen und befriedigenden Technik besuchte sie verschiedene Kurse bei Künstlern im In- und Ausland. Das Arbeiten mit der Töpferscheibe war ihr jedoch bald zu langweilig, die Ergebnisse alle zu gleichmässig und rund. Die Raku-Technik, bei der die typischen schwarzen Risse entstehen, fasziniert sie, da das Endergebnis nicht ganz vorhersehbar ist.

Ursprünge der Raku-Technik

Die Raku-Technik stammt aus dem Japan des 16. Jahrhunderts. Sie wurde vor allem für die Herstellung von Teeschalen verwendet. Die schönsten Stücke

wurden vom japanischen Kaiser mit dem Titel «Raku», welcher Glück oder Zufriedenheit bedeutet, geehrt. Die Technik gelangte anfangs 20. Jahrhundert nach Grossbritannien, dann in die USA und von dort erfolgte eine Verbreitung im übrigen Europa.

Der Prozess kann in etwa mit folgenden Worten umschrieben werden:

*Aus Erde gemacht,
mit Wasser vermischt,
an der Luft getrocknet,
im Feuer gehärtet!*

Der Herstellungsprozess

Bei der Raku-Technik formt der Künstler den feuchten Ton zum gewünschten Gegenstand. Hierbei werden immer wieder Tonteile aufgetragen und sorgsam verstrickt. Danach muss man das Stück langsam trocknen lassen. Hierzu wird es abgedeckt, wieder mit Plastik zugedeckt, gedreht und laufend kontrolliert. Das Ziel ist eine langsame und gleichmässige Trocknung des Gegenstandes. Zu schnelles Trocknen kann sich später beim Brennen rächen, indem der Ton springt.

Hat der Gegenstand einen etwa lederharten Zustand erreicht, kann die gewünschte Textur (Rillen, Kerben, raue



oder polierte Oberfläche) in den Ton eingearbeitet werden. Hierzu verwendet Sylvia Bosshard z.B. Kanthölzer, mit denen sie Kerben in den Ton drückt. Nach dem vollständigen Trocknen des Tons kommt das Kunststück in den Elektro-Ofen zum Rohbrennen. Während sechs Stunden wird der Ofen um je 100 Grad aufgeheizt, danach wird er bis maximal 960 Grad aufgeheizt. Nach dem Abschalten bleiben die Kunststücke im Ofen, bis sie völlig ausgekühlt sind. Der ganze Prozess des Rohbrennens dauert rund 2,5 bis 3 Tage. Die ausgekühlten Gegenstände werden dann glasiert. Sylvia Bosshard verwendet meist dezente Farben wie grau und

anthrazit, obwohl auch bunte Stücke in ihrer Ausstellung zu sehen sind. Das zweite Brennen erfolgt im Gasofen bei rund 1000 Grad. Die Werkstücke werden zum Auskühlen jedoch nicht im Ofen gelassen, sondern herausgehoben und sofort in eine Wanne mit Sägemehl gelegt. In der Glasur des Werkstücks bilden sich durch den enormen Temperaturunterschied Risse. Das Sägemehl andererseits beginnt durch die Hitze zu brennen und der Rauch schwärzt die Oberfläche des Objekts. Nach rund einer Stunde legt Sylvia Bosshard das Objekt dann ins Wasser und reinigt die Oberfläche. Die schwarze Rauchfarbe bleibt in den Glasurrissen zurück und überzieht das Objekt in einem vorher nicht voraussehbaren Muster.

Grundmaterialien

Töpfer-Ton ist erhältlich aus Grossbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland oder der Schweiz. Sylvia Bosshard hat mit verschiedenen Herstellern experimentiert und vertraut schon seit langem auf Ton von der Firma Bodmer in Einsiedeln, welcher ihr am besten «in den Fingern liege». Das Rohmaterial ist in verschiedenen Körnungen erhältlich, wobei zu feiner Ton für die Raku-Technik nicht geeignet ist, da er den Temperaturschock nicht so gut übersteht. Der Ton kann als Block à ca 20 Kilogramm gekauft werden und hält



sich bei richtiger Lagerung problemlos über längere Zeit.

Ausstellung geplant

Zurzeit warten in Sylvia Bosshards Garage diverse Stücke auf die zweite Brennung. Für Mitte September hat sie eine Ausstellung geplant und arbeitet bereits fleissig darauf hin. Im Winter jedoch nimmt sie den Gasofen nicht hervor, denn die zweite Brennung findet im Freien statt. Zu gross ist die Gefahr, dass die Kunstobjekte in der Winterkälte springen würden, daher warten die Künstlerin und ihre Objekte geduldig auf die wärmende Frühlingssonne. Weitere Gegenstände stehen und hängen drinnen in der Galerie. Hier zeigt sich auch die Bandbreite der Möglichkeiten, mit denen die Künstlerin arbeitet: Schalen, Säulen und Vasen mit verschiedensten Oberflächen. Einige mit groben Rissen, einer Vulkanlandschaft gleich, welche durch das Auftragen von angetrockneten, rissigen Schichten auf feuchte Flächen entstehen. Daneben

feine Keramikoberflächen mit fein ziselierten Linien, durch das Bewerfen des heissen Kunststücks mit Rosshaaren entstanden. Dann wieder fein geschliffene Oberflächen mit Goldverzierungen, die sich wie poliertes Metall anfühlen.

Wer nun nicht bis zur Ausstellung Mitte September warten und gerne einen Blick auf die vielfältigen Kunstwerke werfen möchte, kann sich bei Sylvia Bosshard für eine unverbindliche Besichtigung melden. Die Künstlerin freut sich am Interesse an ihrem Kunsthandwerk.

Sylvia Bosshard

Tolhusen 10, 8352 Elsau
Telefon 052 363 17 35

In dieser Ausgabe der EZ wird auf Seite 40 ein Raku-Kurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildung Elsau Schlatt angeboten.



RÜCKENWIND IM EULACHTAL
Flyer-Test-Weekend
Flyer Fahrkurse
 Samstag, 6. April und
 Sonntag, 7. April,
 jeweils von 10 bis 16 Uhr

Salvadori Cicli
 Armando Salvadori
 St. Gallerstr. 107, Schottikon
 www.salvadori-cicli.ch

Schauen Sie vorbei, es lohnt sich!

Schreinerei Romer GmbH
 Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke,
 Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20
 8352 Elsau-Räterschen
 052 363 11 60
www.schreinereiromer.ch

Geplante Bodennutzung: Der Richtplan weist die Richtung

(se) Seit längerem arbeitet der Kanton Zürich an einem neuen Richtplan. Im Richtplan werden unter anderem das Siedlungsgebiet und damit die möglichen Bauzonen festgelegt. Der überarbeitete Richtplan liegt im Entwurf vor. Für die Gemeinde Elsau sind zwei Änderungen vorgesehen.

Das Kernstück des Richtplans ist der Teil «Siedlung und Landschaft», in dem insbesondere die möglichen Siedlungsgebiete bezeichnet werden. Der Richtplan ist ein wichtiges Instrument, um den in der Verfassung festgelegten Auftrag zum haushälterischen Umgang mit dem Boden zu erfüllen. Im bestehenden Siedlungsgebiet des Kantons Zürich stehen nach Ansicht des Regierungsrats ausreichend Reserven zur Verfügung. Der Gesamtumfang des Siedlungsgebiets soll somit nicht vergrössert werden. Das ausgewiesene Siedlungsgebiet umfasst bisher rund 30'000 ha bzw. 17 Prozent der Kantonsfläche. Mit der Überprüfung des Richtplans soll das Siedlungsgebiet um rund 130 ha verkleinert werden.

Die EZ hat im Herbst 2010 (EZ 176) über die Revision des Richtplans berichtet. Seitdem wurde weiter am Richtplan gearbeitet und es hat eine öffentliche Auflage («Vernehmlassung») gegeben. Der Zürcher Regierungsrat hat Ende März 2012 dem Kantonsrat eine Richtplanrevision unterbreitet. Drei Gebiete in der Gemeinde Elsau sind von der vorgeschlagenen Richtplan-Revision betroffen (vgl. Karte):

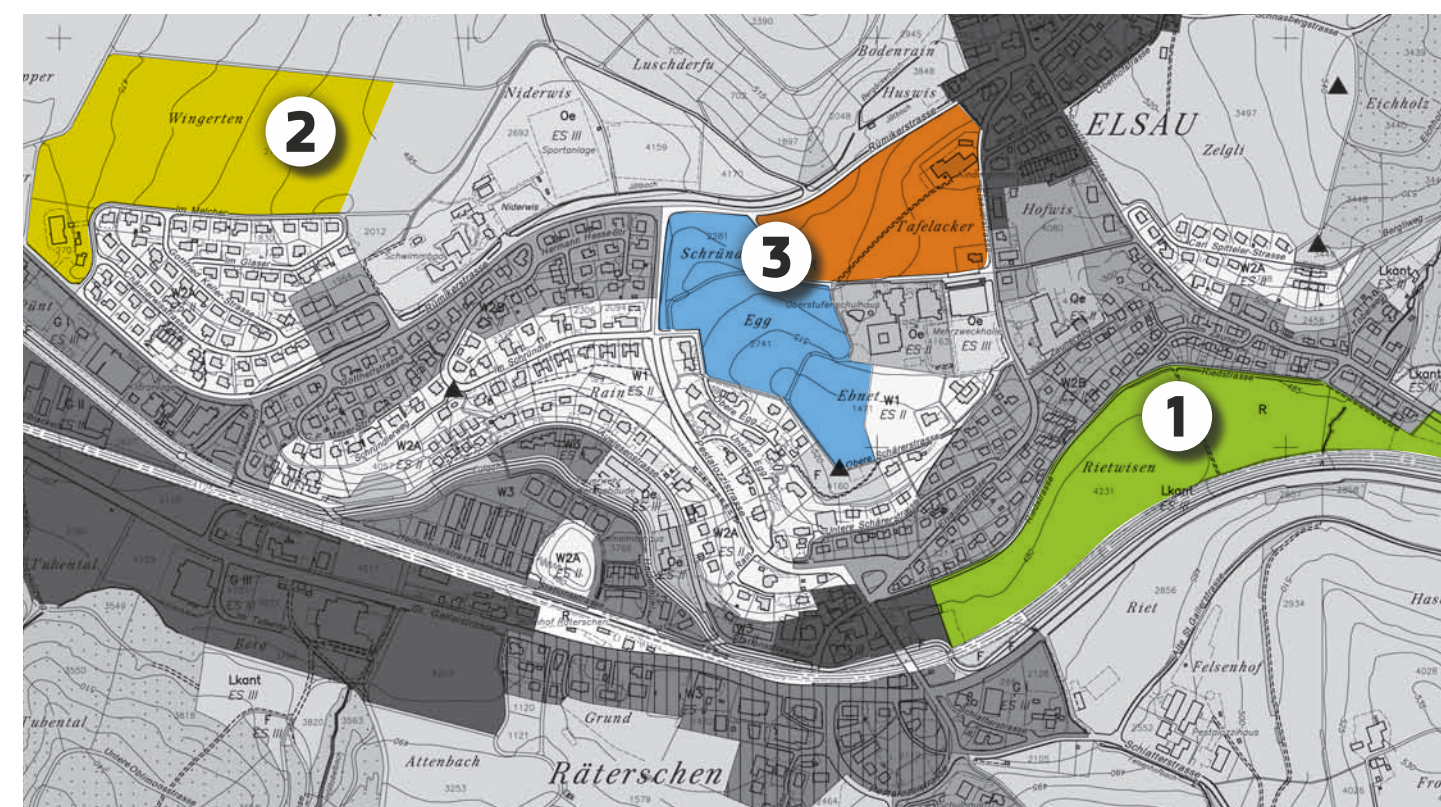
- 1 **Rietwiesen:** Das langgezogene Gebiet zwischen Riedstrasse und Bahnlinie ist neu als Siedlungsgebiet vorgesehen.
- 2 **Chätzenbühl:** Das Gebiet nördlich der Strasse «Im Melcher» in Rümü-

kon bleibt Landwirtschaftsgebiet und wird nicht wie vom Gemeinderat gewünscht zu Siedlungsgebiet.

- 3 **Ebnet/Tafelacker:** Ein Teil des Gebiets «Ebnet/Tafelacker» wird vom Siedlungs- in Landwirtschaftsgebiet umgezont.

Wichtig ist: Auch wenn im Richtplan ein Gebiet neu dem Siedlungsgebiet zugeordnet wird, heisst das nicht, dass gleich am nächsten Tag die Bagger auffahren. Erstens darf auf diesem Gebiet nur eine Bauzone ausgeschieden werden, wenn ein Bedarf besteht und zweitens ist für die notwendige Änderung des kommunalen Zonenplans ein Entscheid der Gemeindeversammlung erforderlich.

Im Juni 2012 wurde die Kulturlandinitiative mit 54,5 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Sie verlangt, dass die wertvollen Landwirtschaftsflächen durch den Kanton wirksam geschützt werden und in ihrem Bestand und in ihrer Qualität erhalten bleiben. Der Regierungsrat betrachtet die Richtplanrevision auch nach Annahme der Kulturlandinitiative als zweckmässig, ausgewogen und zukunftsgerichtet. Dies betrifft insbe-



Ausschnitt aus dem Teil «Siedlung und Landschaft» des vorgeschlagenen Zürcher Richtplans mit den geplanten Änderungen in der Gemeinde Elsau (Stand Februar 2012).



- wird Siedlungsgebiet
- bleibt Nichtsiedlungsgebiet
- bleibt Siedlungsgebiet
- Reduktion Siedlungsgebiet (wird Nichtsiedlungsgebiet)

sondere das Ziel, wonach mindestens 80 Prozent des künftigen Bevölkerungszuwachses auf die so genannten Handlungsräume «Stadtlandschaft» und «urbane Wohnlandschaft» entfallen sollen. Inwiefern diese vorgeschlagenen Änderungen und der Zeitplan der Festlegung des Richtplans mit der Annahme der Kulturlandinitiative in Frage gestellt werden, wird sich zeigen. Der Zürcher Regierungsrat plant, dass der Kantonsrat die Umsetzung der Kulturlandinitiative gleichzeitig mit dem Richtplan bis Juni 2014 festlegen soll.

Links

Zonenplan der Gemeinde Elsau:
www.elsau.ch > Verwaltung > Reglemente

Regionaler Richtplan Winterthur und Umgebung:
www.rwu-planung.ch > Planungen

Richtplan Kanton Zürich:
www.richtplan.zh.ch

HÜRZELER & SCHAFFROTH
Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.ihr-elektriker.ch

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Spaghetti ohne Sauce?

Bei uns erhalten Sie alles, was Sie für den täglichen Einkauf benötigen:
Brot, Fleisch, Gemüse, Früchte oder Dauerwaren.

Gschnäll go poschtel!

DORFLADEN
St.Gallerstrasse, Mo-Fr 7.30-18.30, Sa 8-16 Uhr

M. Briegel

Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48 Tel. 052 363 15 52
8352 Elsau Fax 052 366 01 81

t.mohler@briegel-maler.ch
www.briegel-maler.ch

Aus Grüngut entsteht weit mehr als neue Erde

(tl) Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, wohin das Grüngut, das in Elsau alle zwei Wochen abgeholt wird, gebracht wird. Wird es zum verrotten deponiert? Die Antwort lässt Sie vielleicht staunen. Ihr Grüngut soll nicht einfach deponiert werden – es liefert Energie, Flüssigdünger und Erde.

Das Sammeln von Grüngut in Elsau ist eine kleine Erfolgsgeschichte – mit Anlaufschwierigkeiten, wie so manches Projekt. So liessen zu Beginn die Sammelzahlen des Grünguts die Frage im Raum stehen, ob sich die Sammeltour wirklich lohnt. Die Anschaffung eines Containers und vielleicht auch die Möglichkeit, Gartenabfälle auf einem eigenen Komposthaufen zu entsorgen, dürfte den einen oder anderen Haushalt abgeschreckt haben.

Positive Entwicklung

Betrachtet man die Sammelzahlen 2012 muss offenbar ein Umdenken stattgefunden haben, denn die stetig ansteigende Sammelkurve weist im letzten Jahr nochmals stark nach oben. 2005 eingeführt, wurden im ersten Jahr 267 m³ Grüngut verarbeitet. Im vergangenen Jahr waren es 490 m³, was gegenüber dem Vorjahr 396 m³) eine Steigerung von beinahe 24 % ausmacht.

Natürliche Schwankungen

Abgeholt wird das Elsauer Grüngut von der Firma Hs. Mühle aus Neftenbach. Sie liefert das Material nach Winterthur an

den Umschlagplatz der Axpo-Kompogas. Wie nicht anders zu erwarten, wird während der Vegetationszeit wesentlich mehr Grüngut gesammelt. In den Wintermonaten geht die Sammelmenge auf einen Fünftel zurück, dafür ist das Leeren des Containers etwas schwieriger, da gefrorenes Grüngut manchmal nicht aus dem Behälter fallen will.

Probleme beim Sammeln

Gemäss Armin Mühle entstehen bei der Sammeltour wenig Probleme. Da

auf der Rückseite der Grüngut-Abfallmarken aufgelistet ist, was in den Containern deponiert werden soll und was nicht, gibt es wenig Missverständnisse. Wenn aber eine falsche Etikette aufgeklebt wird oder das Anbringen vergessen geht, erfolgt keine Leerung – dafür eine Mitteilung per Meldezettel an den Besitzer des Containers.

Gutes Zeugnis für Elsau

Erfreut ist man bei der HS Mühle über das Sammelverhalten der Elsauer. «Insgesamt können wir den Elsauer Einwohnern ein sehr gutes Zeugnis ausstellen», erklärt Armin Mühle. Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei problemlos und immer lösungsorientiert.

Kompogas-Anlage in Winterthur

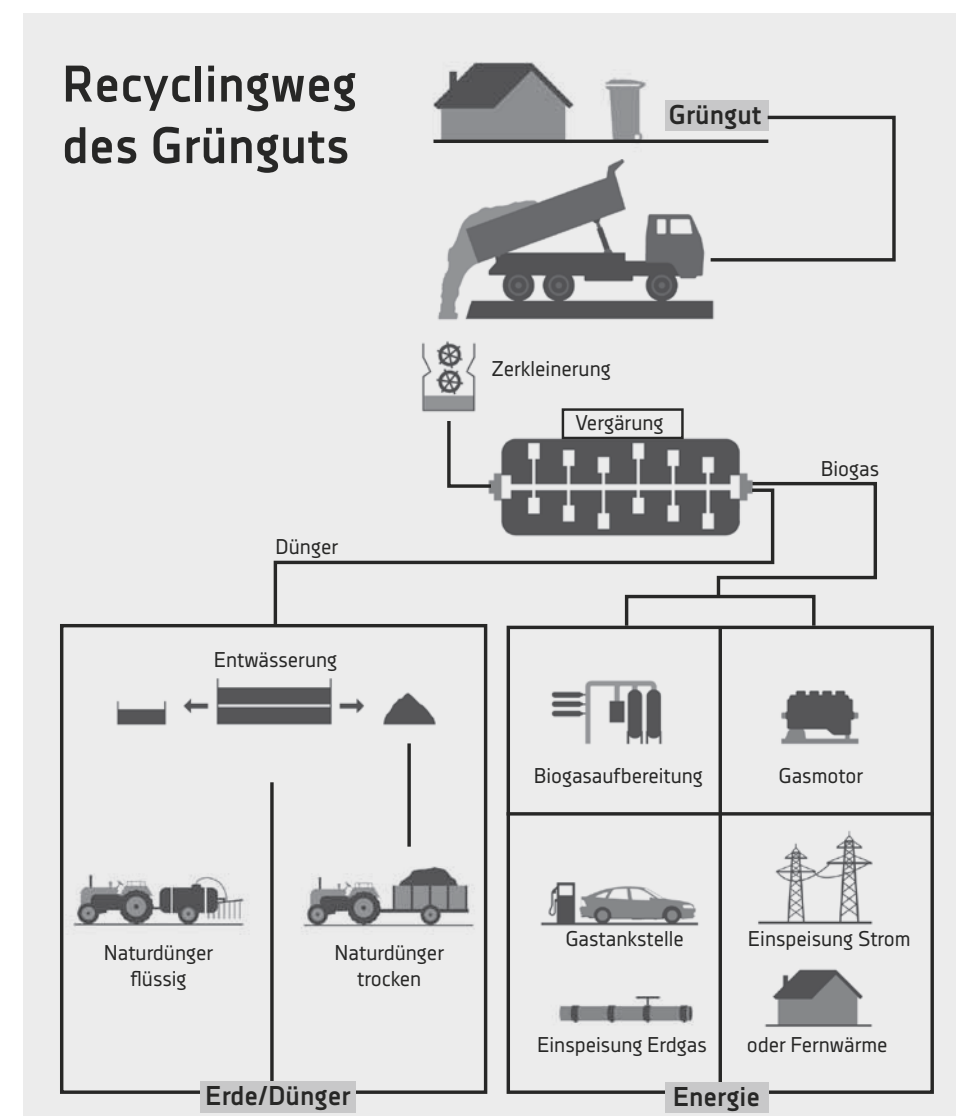
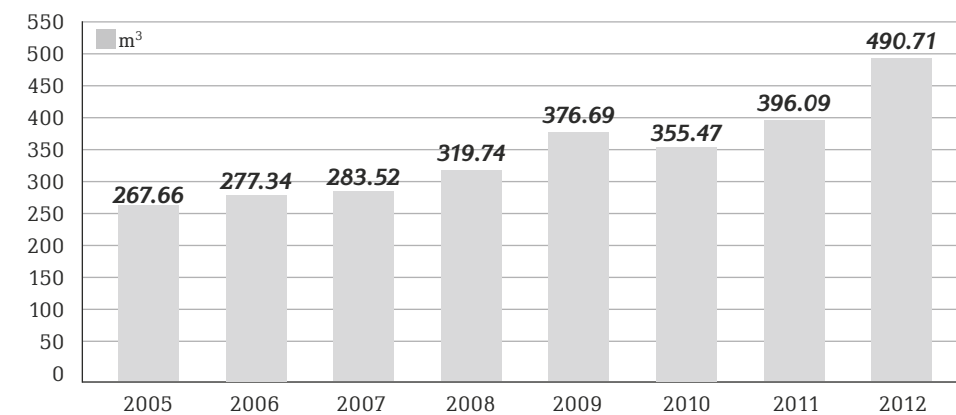
Zur Zeit in Planung ist eine Kompogas-Anlage der Firma Axpo Kompogas in Winterthur – sie soll in rund zwei Jahren den Betrieb aufnehmen. Axpo Kompogas schätzt, dass rund ein Drittel der

Was gehört in die Grüngutsammlung?

Gartenabfälle	Haushaltabfälle	Speisereste
<ul style="list-style-type: none"> • Rasen-/Wiesenschnitt • Strauch- und Baumschnitt • Blumen- und Gemüsestauden • Laub, Unkraut und Fallobst • Balkon- und Topfpflanzen (ohne Topf) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rüstabfälle von Obst und Gemüse • Kaffeesatz und Teekraut • Kleintiermist und Katzensand • Eierschalen • Kompostierbeutel 	<ul style="list-style-type: none"> • Obst, Gemüse, Salat • Speisereste • Brot und Gebäck • Käse • Fisch, Fleisch • Diverse Fette



Gemeinde Elsau: Grüngut-Sammelstatistik 2005 – 2012



Haushaltabfälle organisch und somit vergärbare. Organische Abfälle aus Gemeinden, privaten Haushalten und gewerblichen Betrieben sind wertvolle Ressourcen. Lange Zeit wurden diese Bioabfälle (Grüngut, Speisereste) entweder kompostiert oder verbrannt. Das Kompogas Verfahren dagegen nutzt sie, indem es die stoffliche und energetische Verwertung miteinander koppelt. Durch Vergärung wird aus den organischen Abfällen Biogas gewonnen. Dieses dient der Produktion von Strom, Wärme und Treibstoff. Die im Prozess entstehenden flüssigen und festen Gärreste sind ein hygienisierter Naturdünger und Bodenverbesserer, der für den biologischen Landbau zertifiziert ist. So entsteht ein geschlossener Kreislauf, der die Gemeindebudgets und gleichzeitig die Umwelt entlastet. Die nebenstehende Grafik verdeutlicht diesen Prozess.

Sammelmentalität als Erfolgsgarant

Die Schweiz ist bekannt für ihre Sammelmentalität, z.B. für Glas. Was vielen in den Auslandsferien aufgefallen sein dürfte, ist die Tatsache, dass das Grüngut vielerorts nicht gesammelt bzw. wiederverwertet wird. Umso erfreulicher ist, dass das Sammeln dieser Rohstoffe sich bei uns immer grösserer Akzeptanz erfreut. Grüngut wird sicher unser Energieproblem nicht lösen. Sicher ist aber, dass es Sinn macht, möglichst viel aus dem heraus zu holen, was im Abfall landet. Dass neben der Gewinnung von Dünger und Kompost auch noch Energie erzeugt werden kann, rundet das positive Bild dieses Recyclings ab.

Die Grüngutmarken werden übrigens künftig nicht nur auf der Gemeinde, sondern auch auf der Poststelle Elsau erhältlich sein.

Haarverlängerung

Coiffeursalons Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa **Uschi, Sandra & Pasqualina**

Aus dem Gemeinderat

Angebot SBB Tageskarten wird um ein weiteres Jahr verlängert

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung bietet die Gemeinde Elsau seit dem 1. Mai 2010 zwei «SBB-Tageskarten Gemeinde» an. Seit dem 1. Januar 2011 beträgt der Preis einer solchen Tageskarte CHF 40. Die Auslastung konnte im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden und lag bei 80.5%. Da die SBB den Preis für eine Tageskarte (pro Jahr) per 1. Januar 2013 von bisher CHF 11'300 auf neu CHF 12'900 massiv angehoben haben, wird auch bei uns eine Preisanpassung unumgänglich, wenn im Jahr 2013 wiederum zumindest die Einkaufskosten gedeckt werden sollen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat entschieden, das Angebot der beiden SBB-Tageskarten um ein weiteres Jahr zu verlängern und den Preis ab dem 1. Mai 2013 auf CHF 42.– pro Karte festzulegen. Nutzen auch Sie dieses preiswerte Angebot. Sämtliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website. Die Tageskarten können auch telefonisch reserviert und anschliessend am Schalter der Einwohnerkontrolle abgeholt werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung zum Jahreswechsel

Gemäss Art. 61 der Personalverordnung hat der Gemeinderat die sogenannten Brückentage festzulegen, an welchen die Gemeindeverwaltung geschlossen bleibt. Die seit vielen Jahren praktizierte Regelung, wonach an einzelnen Tagen zwischen zwei Feiertagen und an den Werktagen über den Jahreswechsel die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen und nur eine Pikett-Telefonnummer für Bestattungen und der Telefonbeantworter in Betrieb bleiben, hat sich wiederum bewährt. Der Gemeinderat hat deshalb für den Jahreswechsel 2013 / 2014 die folgenden Brückentage festgelegt:

- Freitag, 10. Mai (nach Auffahrt)
- Freitag, 2. August (nach 1. August)
- Freitag, 27. Dezember
- Montag, Dienstag, 30., 31. Dezember
- Freitag, 3. Januar 2014

Larissa Herzog neu Mitglied im Wahlbüro

Christian Frutiger ist aus unserer Gemeinde weggezogen und musste deshalb

seinen Sitz als Mitglied im Wahlbüro Elsau aufgeben. Dieser Sitz ist einer der beiden Sitze, die traditionell von der FDP besetzt sind. Der Gemeinderat hat auf Antrag der FDP mit Beschluss vom 13. Februar 2013 Larissa Herzog als Ersatz auf den freigewordenen Sitz für die laufende Amtsdauer 2010 – 2014 gewählt. Wir danken an dieser Stelle Christian Frutiger herzlich für seinen langjährigen und engagierten Einsatz im Wahlbüro und wünschen Larissa Herzog viel Freude in ihrem interessanten neuen Amt.

Grüngutmarken werden neu auch auf der Poststelle Elsau verkauft

Das Jahr 2012 war ein überaus erfolgreiches Jahr bei der Grüngutsammlung. Mit rund 490 m³ hat sich die eingesamelte Menge gegenüber dem Vorjahr um rund 24% erhöht, gegenüber dem Startjahr 2005 erreichten wir sogar eine Verdoppelung. Das zeigt, dass die Grüngutsammlung in unserer Gemeinde inzwischen sehr gut akzeptiert ist und breit genutzt wird. Aufgrund der häufigeren Nutzung wurde auf der Gemeindeverwaltung in letzter Zeit vermehrt der Wunsch geäussert, dass Grüngutmarken wie Abfallmarken auch auf der Post Elsau gekauft werden können.

Der Verkauf von Grüngutmarken auf der Poststelle Elsau war im Jahr 2005 noch an unrealistischen Vorstellungen der Schweizerischen Post über die Verkaufsprovision gescheitert und seither kein Thema mehr. Erneute Gespräche mit den Verantwortlichen der Post haben nun aber gezeigt, dass dieser Verkauf heute zu fairen Bedingungen auch für die Gemeinde möglich ist. Aufgrund dieser neuen und erfreulichen Ausgangslage konnte ein Vertrag mit der Post unterzeichnet werden. Die Poststelle Elsau verkauft deshalb seit dem 25. Februar 2013 neu auch unsere Grüngutmarken.

Thomas Schwarzenbach neu in der Finanzverwaltung

Als Sachbearbeiter und Stellvertreter in der Finanzverwaltung wird Thomas Schwarzenbach am 1. Mai 2013 seine Arbeit bei uns aufnehmen. Thomas Schwarzenbach hat sich im Selektionsverfahren aufgrund seiner Aus- und Weiterbildung sowie seiner langjährigen beruflichen Erfahrung und integren Persönlichkeit durchgesetzt. Er ist

für seine neue Aufgabe bei uns sehr gut qualifiziert. Wir heissen Thomas Schwarzenbach herzlich willkommen im Team der Gemeindeverwaltung und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Badieröffnung am 4. Mai, Vorverkauf von Saisonkarten und Sportpässen im Badioskios

Die Eröffnung unserer Badi mit einem kleinen Apéro ist bereits zu einer beliebten Tradition geworden. Am Samstag, 4. Mai, starten wir in unserer schönen Badi Niderwis wiederum gemütlich in die neue Badesaison. Schauen auch Sie herein, um von 10 bis 13 Uhr bei einem kleinen von der Gemeinde offerierten Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen und die neue Pächterin des Badioskios, Editha Bamert, und ihr Team kennen zu lernen.

Um später lange Wartezeiten an der Eintrittskasse zu vermeiden, findet erstmals in diesem Jahr am 29. und 30. April sowie am 2. und 3. Mai im Badioskios jeweils am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr ein Vorverkauf von Saisonkarten und Sportpässen statt. Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit, um ohne Stress in die Badesaison zu starten. Wir wünschen Ihnen und uns allen einen schönen Sommer.

Ruedi Wellauer, Gemeindeglied

Informationen zum Bauprojekt «Flarzett»



In der letzten EZ wurde angekündigt, dass weitere Informationen zum Projekt folgen. Da erst Anfang September die definitiven Pläne vorliegen, werden wir erst in der EZ 194 Ende September eine detaillierte Vorstellung bringen. Das Bauprojekt soll Ende 2013 eingereicht werden, mit dem Baubeginn kann 2014 gerechnet werden.

Redaktion EZ

Turboschlaf – für einen Wochenend-Ausgang mit Happyend

Müdigkeit ist bei rund 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle im Spiel. Nicht nur das Einschlafen am Steuer ist gefährlich. Das einzig wirksame Mittel gegen Müdigkeit ist ausreichend Schlaf. Wer bereits vor Antritt der Fahrt Müdigkeit verspürt, verzichtet besser auf das Fahrzeug. Bei Anzeichen von Schläfrigkeit während der Fahrt sollte man unbedingt möglichst bald anhalten und mit einem kurzen Schlaf von idealerweise 15 Minuten neue Energie tanken – das ist der Turboschlaf.

Die Einnahme eines koffeinhaltigen Getränks vor dem Turboschlaf kann dessen Wirksamkeit erhöhen. «Massnahmen» wie das Hören lauter Musik, lautes Mitsingen oder geöffnete Fenster helfen hingegen nicht gegen die Übermüdung.

Nachtschwärmer gefährdet

- Nachtschwärmer sind nachts und morgens unterwegs, wenn man normalerweise schläft.
- Sie sind oft lange am Stück wach, z.B. im Ausgang nach einem Arbeitstag.



Welpenspielstunden * Kind und Hund Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen, Respekt und gegenseitigem Vertrauen erziehen wollen!

Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr Hunde-Spiel-Treff, Informationen und Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.

Eintritt jederzeit möglich!
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.– Welpenstunde Fr. 10.–
Erziehungskurse Std. Fr. 15.– Privatstunden ab Fr. 45.–

Neuer Kurs: Kind und Hund, Start am 8. Mai, 10x Fr. 100.–

Neugierig? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese, Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

- Ein Party-Weekend folgt dem anderen, das Schlafdefizit vergrössert sich entsprechend.
- Alkohol und Drogen verstärken die Schläfrigkeit zusätzlich.
- Fastfood und andere fettige Esswaren können einschläfernd wirken.

Die besten Tipps, um wach ans Ziel zu kommen

- Warum nicht ÖV statt das Auto? Oder bei Kollegen übernachten?
- Falls es doch mit dem Auto heimwärts geht: Nur ausgeruht ans Steuer setzen, vor dem Ausgang schlafen.
- Auf Alkohol und Drogen verzichten und absprechen, wer fährt.
- Vor der Heimfahrt 15 Minuten turboschlafen; ein koffeinhaltiges Getränk kann zusätzlich kurzzeitig im Kampf gegen die Müdigkeit helfen.
- Bei Anzeichen von Müdigkeit: Sofort anhalten und turboschlafen.

bfu – Beratungsstelle
für Unfallverhütung
info@bfu.ch, www.bfu.ch

Zuzüge in Elsau

Ricardo Jorge Dias Dos Santos
Domingues und Marisa Albini
mit Romário
Dickbacherstrasse 14

Evelyn Gloor mit Joshua
Auwiesenstrasse 5

Boyka Hristova
Heinrich Bosshard-Strasse 32

Rocco und Ursula Specchiarello
Heidenbuelstrasse 33

Mathias und Yvonne Wiesner
mit Niklas
Schottikerstrasse 2b

Johannes Stadler und Inga
Olliges-Stadler mit Iris
Heidenbuelstrasse 33

12 Gemeinden profitieren von der Dienstleistung der Energieberatung Region Winterthur

Wie viel Heizkosten kann ich mit einer guten Wärmedämmung sparen? Lohnt sich der Einsatz der energiesparenden LED-Lampen? Ist es Zeit für den Ersatz der Heizung?

Wer sich mit Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beschäftigt, braucht eine kompetente Anlaufstelle. In den Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Pfungen, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila nimmt die Energieberatung Region Winterthur diese Aufgabe wahr. Den rund 36'000 Einwohnern der zwölf Gemeinden bietet die Energieberatungsstelle ein breites kostenloses Angebot:

Neutrale Erstberatung (45 Minuten) zu allen Energiefragen
Dazu gehören die Themen Heizungsersatz, Wärmedämmung, Nutzung er-

neuerbarer Energie, Energiespartipps, Förderbeiträge. Die Beratung erfolgt am Telefon, während eines Besuchs vor Ort beim Ratsuchenden oder auf Voranmeldung im entsprechenden Gemeindehaus.

Informationsmaterial und Adressen

Die Beratungsstelle gibt Informationsblätter zur effizienten Energieanwendung, Nutzung erneuerbarer Energien und zum energiebewussten Bauen ab sowie Adressen von vorbildhaften Energieprojekten und von Fachleuten zur Lösung spezifischer Energieprobleme.

Weitervermittlung

Bei Bedarf vermittelt die Beratungsstelle weiterführender Beratung durch die Fachleute des Forum Energie Zürich (FEZ).

Auch für die angeschlossenen Gemeindeverwaltungen selber ist die Energieberatung Region Winterthur die Anlaufstelle bei Energiefragen. Sie unterstützt sie beim Vollzug der Energiegesetzgebung, bei Förderprogrammen oder bei der Energiebuchhaltung. Ferner organisiert sie Weiterbildungen und sensibilisiert die Bevölkerung im Einzugsgebiet für den häuslichen Umgang mit Energie.



Rund 36'000 Einwohner in 12 Gemeinden profitieren von der Energieberatung Region Winterthur.

Weitere Informationen:

Die Adresse für die kostenlose Energieberatung der Region Winterthur: Nova Energie GmbH, Tel. 052 368 08 08, energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

Die Kontaktstelle für die Initianten der Energieberatung Region Winterthur: Jürg Schenkel, Gemeindeschreiber Turbenthal, Tel. 052 397 26 27



Die Energieberatung der Region Winterthur bietet kostenlose neutrale Erstberatung zu allen Energiefragen.

«Stopp den Giftzwerg» – Es geht auch ohne Gift!

Chemikalien finden sich in allen Bereichen unseres Alltags: Sei es die morgendliche Dusche mit dem duftenden Duschgel, der Hausputz, die Gartenpflege, die Sportcreme gegen den Muskelkater – oft verwenden wir Produkte mit synthetisch hergestellten Stoffen.

Auch aus Kleidern, Möbeln und Baumaterialien gelangen Chemikalien in die Umwelt. Dort richten die sogenannten Mikroverunreinigungen wie kleine Giftzwerg grossen Schaden an. Viele Stoffe gelangen über die Kanalisation in die Gewässer, wo sie die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt empfindlich stören. Sichern sie bis ins Grundwasser, können sie die Qualität unseres Trinkwassers gefährden. In der Schweiz wurde zum Beispiel bereits in der Hälfte aller Grundwasser-Messstationen Spuren von Pflanzenschutzmitteln gefunden.

Weniger ist mehr

Die Zahl der Stoffe ist so gross, dass eine Überwachung all ihrer Auswirkungen unmöglich ist. Das Risiko, dass Chemikalien oder ihre Abbauprodukte unsere Gesundheit oder die Umwelt schädigen, steigt mit der Anzahl und der Menge der Produkte. Ursachen von Allergien, Unfruchtbarkeit und verschiedenen Krankheiten werden in Verbindung mit Chemikalien gebracht. Es ist deshalb ratsam, grundsätzlich natürliche Produkte zu bevorzugen und mit Chemikalien sparsam umzugehen.

Giftlos glücklich im Garten

Der Garten ist unser liebstes Stück Natur – doch wenn sich Schnecken am Salat gütlich tun oder der Rosenstock

von Läusen befallen wird, greifen viele Gärtnerinnen und Gärtner zu schnell nach der Chemiekeule. Pflanzenschutzmittel sind nicht nur giftig für Giersch oder Blattläuse, sondern bringen auch andere Pflanzen, Tiere und letztlich den Mensch in Gefahr, schädigen Nützlinge und verschärfen damit das Schädlingsproblem oder reduzieren die Fruchtbarkeit des Bodens. Nicht nur schädlich, sondern sogar verboten sind Unkrautvertilgungsmittel zur Bekämpfung von Bewuchs auf Wegen und Plätzen. Ein Garten ohne Gift bereitet mehr Freude: auf www.giftzwerg.ch gibt der Marienkäfer Coxi, das Maskottchen der Kampagne, wertvolle Tipps für die biologische Gartenpflege.

Frühlingsputz ohne Giftzwerg

Der Frühlingsputz steht an. Viele Hersteller nutzen dies um immer neue, wirkungsvollere Hilfsmittel gegen den Schmutz anzupreisen. Die teuren Spezialreiniger und Desinfektionsmittel enthalten aber oft Substanzen, welche hormonaktiv sind oder Krankheiten hervorrufen können. Eine saubere Lösung sind hingegen moderne Mikrofasertücher. Diese reinigen meist schon mit Wasser, oder bei hartnäckigem Schmutz mit einem Tropfen Allzweckreiniger

Chemikalien dürfen nie ins WC, Lavabo oder in die Kanalisation geleert werden. Bereits kleinste Mengen gefährden Wasserlebewesen. Bringen Sie Chemikalien zur Sonderabfallsammlung.

Ungebetene Gäste im Garten wie Schnecken oder Läuse nicht mit Pflanzenschutzmittel bekämpfen. Sie schaden Ihrer Gesundheit und der Umwelt. Verwenden Sie biologische Alternativen ohne Nebenwirkungen.

Unkrautvertilgungsmittel auf Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern einzusetzen ist verboten. Die Gefahr ist gross, das Gift ins Trinkwasser gelangt. Setzen Sie Fugenkratzer oder Hochdruckreiniger ein.

spurenfrei. Werfen Sie einen Blick in Ihren Putzschrank: Was steht da alles rum, was nicht gebraucht wird? Alte oder nicht mehr benötigte Mittel können Sie einfach zur Verkaufsstelle oder in die Sonderabfallsammlung bringen. Tipps für einen giftlos glücklichen Haushalt gibt's auf www.giftzwerg.ch.



Über die Kampagne «Stopp den Giftzwerg»
Viele Gewässer der Schweiz sind mit Chemikalien belastet. Wichtiger Ursprung der Chemikalien sind nicht nur Landwirtschaft und Industrie, sondern auch private Haushalte und Gärten. Mit der Kampagne «Stopp den Giftzwerg» ruft die Stiftung Praktischer Umweltschutz deshalb die Bevölkerung zu einem sorgfältigen Umgang mit Chemikalien auf.

Ihr Partner für Maler- und Tapezierarbeiten sowie Fassadenrenovationen:

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48

Kaminschutz
Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

Sanierung der Ricketwilerweiher

Zwischen Rätterschen und Ricketwil befinden sich drei Weiher, welche ca. im Jahr 1815 erbaut wurden. Diese Gewässer dienten ursprünglich einer Wasserkraftanlage für eine Baumwollspinnerei.



Es wurde Wasser aus dem Chräbsbach, welcher von Tolhusen über Ricketwil nach Winterthur verläuft, abgeleitet und

damit die Weiher gespeist. Heute werden die Weiher nur noch von diversen Drainagen und der Entwässerung der

Ricketwilerstrasse mit Wasser versorgt. Im Jahre 1954 erwarb die Gemeinde Elsau die Weiheranlagen. Die Älteren unter Ihnen erinnern sich vielleicht noch daran, dass der mittlere Weiher bis zur Eröffnung der Badi Niderwis als Badeanlage genutzt wurde. Im Jahre 2000 wurde der untere Weiher an die Familie Bernhard verkauft. Mit Beschluss vom 22. Juni 1983 hat der Gemeinderat alle drei Weiher in das Inventar der kommunalen Schutzgebiete aufgenommen. Die vom Kanton Zürich erteilte Konzession für den Fortbestand der Weiher ist per Ende 2009 abgelaufen. Eine vom AWEL in Auftrag gegebene Überprüfung ergab daraufhin, dass die Weiher die Voraussetzung einer Stauanlage erfüllen und somit der Stauanlagenverordnung (StAV) des Bundes unterstellt werden müssen. Ferner zeigte das AWEL das Szenario eines Dammbrechens auf und kam dabei zum Schluss, dass für die Bewohner einzelner Liegenschaften unterhalb der Weiher eine Gefährdung bestehe und zudem die St. Gallerstrasse und die Bahnlinie von der Flutwelle beschädigt werden könnten. Fazit ist: Werden der mittlere und obere Weiher im heutigen Zustand belassen, sind diese der StAV zu unterstellen. Eine solche Unterstellung bedingt eine umfangreiche Sanierung und eine ver-

stärkte Überwachung. Um auch künftig die Sicherheit zu gewährleisten und den gesetzlichen Anforderungen zu genügen, wurden in Absprache mit dem AWEL drei Varianten für eine Sanierung genauer angeschaut.

Variante 1: Unterstellung unter die Stauanlagenverordnung (StAV)

Damit die beiden Weiher den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, müssen ihre Dämme verstärkt werden. Weiter muss der Hochwasserschutz für ein 1000-jähriges Hochwasserereignis sichergestellt werden. Zudem werden jährliche Kontrollen durch einen spezialisierten Ingenieur gefordert. Die Sanierungsarbeiten für diese Variante sind sehr kostenintensiv. Für die periodische Überwachung fallen ausserdem sehr hohe wiederkehrende Kosten an.

Variante 2: Rückbau der Weiher

Die Weiher sind als kommunale Schutzgebiete ausgeschieden und dienen der Fauna und Flora als Rückzugsgebiete. Die Weiher müssten aus dem Inventar der kommunalen Schutzgebiete entlassen werden, was sich aus rechtlicher Sicht sehr schwierig werden dürfte. Ferner stellen diese Weiher einen festen Bestandteil des Landschaftsbildes dar. Der Rückbau von Weiheranlagen ist erfahrungsgemäss sehr kostspielig. Der ökologische Schaden kann dabei nur schwer beziffert werden.

Variante 3: Umbau der Weiher, damit sie nicht unter die StAV fallen

Beim oberen Weiher kann durch die Auffüllung der Mulde unterhalb des Weihers der natürliche Geländeverlauf wiederhergestellt werden. Damit wird die massgebliche Stauhöhe auf 1.6m reduziert und dieser genügt somit den gesetzlichen Anforderungen. Für den Hochwasserschutz wird ein Notüberlauf auf der Nordseite des Weihers gebaut. Beim mittleren Weiher kann durch eine Reduzierung der Stauhöhe auf 1,90m der gesetzlich geforderte Zustand erreicht werden. Dies wird einerseits durch das Absenken des Wasserspiegels um 20 cm und einer Anhebung der Sohle um ca. 1 m erreicht. Für den Hochwasserschutz wird der Auslauf auf der Ostseite saniert und auf der Westseite wird ein Notüberlauf erstellt, welcher bei einem Hochwasserereignis die geforderte Wassermenge ableiten kann.



Für diese von der Werkkommission bevorzugte Variante 3 liegt die nötige Baubewilligung des AWELs bereits vor. Beim geplanten Bauvorhaben kann nicht vermieden werden, dass schützenswerte Pflanzen und Tiere beeinträchtigt werden. Damit diese Schäden an Fauna und Flora aber auf einem absoluten Minimum gehalten werden können, wird das Projekt durch eine externe Fachperson eng begleitet. Die Gemeindeversammlung vom 17.

Juni 2013 wird den erforderlichen Objektkredit bewilligen müssen. Die Werkkommission legt Wert darauf, den interessierten Kreisen ein umfassendes Bild über die Sanierungsmassnahmen zu vermitteln. Wir laden Sie deshalb am Samstag, 20. April, 10 bis 12 Uhr gerne zu einer Informationsveranstaltung beim mittleren Weiher ein.

Werkkommission Elsau
Michael Leutenegger, Präsident
Walter Zack, Sekretär

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Wintrthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**



VIKING

- Verkauf
- Service
- Zubehör



STIHL

Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

Malerei Wülser

& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wuelser.ch

Ferienjobbörse

Hilfe beim Frühlingsputz? Unsere Jugendlichen packen es!

Sobald der Frühling an die Türen klopft und die ersten warmen Sonnenstrahlen Ihre Gärten umarmen, werden Sie sich fragen, ob es nicht an der Zeit ist, mit dem Frühlingsputz zu beginnen. Die Schülerinnen und Schüler von Elsau suchen sinnvolle Beschäftigung und würden gerne während den Frühlingferien vom 20. April bis 4. Mai mithelfen, diverse Putzarbeiten im und ums Haus



zu erledigen. Seit einigen Jahren leisten unsere Jugendlichen auch Garten-, Velo- und Autoputzarbeiten, Hüte-Dienst für Kind und Tier oder sie räumen Ihren Keller aus und erledigen nach Wunsch auch Einkäufe.

Mithelfen und dabei etwas Taschengeld verdienen, dies erhoffen sich viele Jugendliche zwischen 12 bis 17 Jahren. Die Jugendarbeit vermittelt gerne junge Menschen und weiss ihre Leistungen und ihren Fleiss zu schätzen. Die Einsätze der Jugendlichen haben sich bis jetzt bewährt und wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten.

Daher freuen wir uns, wenn Sie mit uns Aufträge planen, damit in möglichst vielen Haushalten, die Fenster blank bleiben und die Gärten für ihr grün-buntes Kleid rechtzeitig vorbereitet sind. Ob privat oder Gewerbe, jeder kann einen Ferienjob anbieten und es lohnt sich, die Jugendarbeitsstelle lieber einmal mehr als weniger zu kontaktieren. Die Jugendlichen sind dankbar und freuen sich auf möglichst viele Jobangebote. Falls du einen Frühlingsjob ergattern möchtest, bitte melde dich rechtzeitig bei deiner Jugendarbeiterin an.



Bis 17. April 2013 nehmen wir Ihre Aufträge entgegen. Tel.-Nr. 052 363 14 60 oder Mobile 077 423 11 04. E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin

Damen- und Herrensalon
Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Elsau in der Presse

Der Landbote, 12. Februar
Sanierungsbedarf bei zwei Reservoirs

Die Gemeinde Elsau hat ein neues Generelles Wasserversorgungsprojekt ausarbeiten lassen. Es beinhaltet die heutigen Verhältnisse und die nötigen Ausbaumassnahmen bis in das Jahr 2050. Dabei zeigt sich, dass die beiden Reservoirs Sonnenberg und Rodler Sanierungsbedarf aufweisen. Das Gebiet Tolhusen mit den angeschlossenen Höfen, das heute noch von Stadtwerk Winterthur versorgt wird, soll von Elsau übernommen werden. Bei den Reservoirvolumen zeichnet sich bis zum Planungsziel zudem ein Manko in der oberen Druckzone ab.

Der Landbote, 28. Januar
Ortsdurchfahrt erhält neues Gesicht

Der Kanton und die Gemeinde Elsau nehmen die anstehende Sanierung der St. Gallerstrasse in Rätersch zu Anlass, die Ortsdurchfahrt neu zu gestalten. Damit soll die St. Gallerstrasse besser in den bestehenden Siedlungsraum integriert werden. Gleichzeitig soll die Durchfahrtsgeschwindigkeit gesenkt werden, als Zielgeschwindigkeit wird beim Bahnhof Rätersch sowie im Bereich der öffentlichen Nutzungen Tempo 40 angestrebt. Für die Umsetzung wird mit einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren gerechnet.

Lärmschutz in der Region Winterthur Ost

Aufgrund der Lärmschutzverordnung des Bundes sind die Kantone verpflichtet, für die Staatsstrassen einen Lärmkataster zu erstellen, und wo nötig Schutzmassnahmen umzusetzen. Nun nimmt der Kanton die Regionen Winterthur Ost (unter anderem Gemeinde Elsau) in Angriff.

Der Landbote, 26. Januar
Aussteller gesucht

Das Elsauer Gemeindehaus ist auch eine Galerie. Vor Weihnachten ist die Ausstellung von Gemeinschaftsbildern aus dem Pestalozzihaus zu Ende gegangen. Nun sind die Wände wieder leer. Einheimische Kunstschaffende können ihre Werke gegen einen kleinen Beitrag ausstellen. Auskunft erteilt der Gemeinbeschreiber.

Der Landbote, 25. Januar
Die SBB versetzen ihre Mobilfunkantenne

Die Gemeinde Elsau hat sich zum Schutz des Landschaftsbildes erfolgreich gegen eine SBB-Funkantenne in Unterschnasberg gewehrt. Sie wird nun 700 Meter versetzt an einem Strommast montiert. Im Weinland sind andere Einsprachen hängig.

Der Landbote, 23. Januar
Kontrollen: Zwei Ausreisser

Die Kantonspolizei Zürich hat in Elsau im letzten Jahr zehn stationäre Geschwindigkeitskontrollen im Innerortsbereich durchgeführt. Mit zwei Ausnahmen liegen sämtliche Messungen laut Polizei im grünen Bereich. Auch auf der Rümikerstrasse, auf der Tempo 50 eingeführt wurde, wird das Limit mittlerweile besser beachtet.

Der Landbote, 12. Januar
Ein Stück Heimat im Industriequartier

Der Portugiesische Verein in Elsau ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt von portugiesischen Migranten, sondern immer mal wieder auch Anlaufstelle bei bürokratischen Angelegenheiten. Dem Verein ist es wichtig, auch die Jungen zu gewinnen. Sie sollen mit beiden Kulturen aufwachsen, der schweizerischen wie auch der portugiesischen. Wenn Feste stattfänden, begleiteten sie ihre Familien, blieben bis Mitternacht und gingen dann später in den Ausgang.

Der Landbote, 5. Januar
Winterthurer Bus fing plötzlich Feuer

Ein Fahrzeug aus der Stadtbuss-Flotte löste einen Einsatz der Feuerwehr aus. Aus noch unbekanntenen Gründen stand das Heck des Busses, der auf der St. Gallerstrasse in Rätersch unterwegs war, plötzlich in Flammen. Der Fahrer alarmierte die Polizei und versuchte, den Brand mit einem Feuerlöscher zu ersticken. Bei der Feuerwehr Elsau-Schlatt wurde ein Grossalarm ausgelöst. 28 Personen standen im Einsatz.

Neun Frauen und viele Spiele

Seit 30 Jahren bietet der Verein Ludothek Elsau Gesellschaftsspiele und Spielsachen jeglicher Art für Gross und Klein an – zur Ausleihe. Entstanden ist der Verein aus dem örtlichen Frauenverein. Dieser habe bei seiner Auflösung im Jahr 1981 entschieden, dass ein Teil des Basar-Erlöses der Elsauer Jugend zugute kommen soll. «So gründeten 1982 zehn Frauen den Verein.» Die Ludothek wurde ein Jahr später eröffnet.

Der Landbote, 3. Januar
Das Jahr, das war, in Leserbriefen

Insgesamt mehr als 2700 Leserbriefe aus der ganzen Schweiz erhielt der Landbote im letzten Jahr, wovon 1306 Beiträge berücksichtigt werden konnten. Als Regionalzeitung bevorzugt der Landbote Briefe aus Winterthur und seiner Region. So stammten 777 der verwendeten Beiträge aus der Stadt, gefolgt von Wiesendangen (40), Seuzach (36) und Elsau (31).

<p>ja! Jugendarbeit ELSAU</p> <p>www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	<p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p>Bürozeit: Montag: ab 10.00 Mittwoch: ab 14.00 Freitag</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p>	<p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p>Jugendtreff Art: 14.00 – 18.00 15.00 – 20.00 14.00 – 18.00</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.</p>
<p>Jugendclub: Freitag 19.00 – 21.30 jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p>	<p>Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p>	<p>Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zur Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.) Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth

Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Neu: Emmett-Methode

Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.
Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen. Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung von verspannten und verkrampften Muskelgruppen.

Kennen Sie unsere Organisation?

Wir freuen uns, dass unsere Mitteilungen nun unter «Gemeinde – Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt» erscheinen, handelt es sich bei unserer Organisation doch um die öffentliche Spitex der Gemeinden Elsau und Schlatt. Wir danken der Redaktion für dieses Entgegenkommen.

Der Verein Spitex-Dienste wurde am 19. November 2001 gegründet. Der Vorstand der Organisation befasst sich mit den übergeordneten Geschäften, die beiden Spitex-Leiterinnen, Brigitte Ostertag und Beatrice Jenni, führen die Alltagsgeschäfte.

Wir bieten folgende Dienstleistungen an:
Krankenpflege

Unsere Mitarbeiterinnen betreuen und pflegen Kranke und Betagte fachgerecht zu Hause. Sie leisten regelmässige Einsätze von 7 – 22 Uhr, wenn nötig auch mehrmals pro Tag.

Sie beraten und instruieren Klientinnen und Klienten, deren Angehörige und andere Kontaktpersonen und fördern deren Selbständigkeit. Nach Bedarf pflegen sie den Kontakt mit weiteren Organisationen wie Kinderspitex, Onkospitex und Palliative Care.

Haushalthilfe

Die Haushalthilfe unterstützt bei hauswirtschaftlichen und betreuenden Aufgaben mit dem Ziel, die Selbständigkeit der Klienten zu fördern oder zu erhalten (zum Beispiel Wochenkehr, Waschen, Bügeln, Einkaufen).

Mahlzeitendienst

Von Montag bis Freitag werden mittags die frisch zubereiteten, warmen Mahlzeiten ins Haus gebracht. Zum Menu gehören Suppe und Salat.

Vermietung und Verkauf von Krankmobilen, Hilfsmitteln und Pflegeprodukten

Die Spitex vermietet und verkauft Krankmobilen, Pflegematerialien und Hilfsmittel. Mitgliedern gewähren wir eine Reduktion auf den Mietpreis.

Wer hat Anspruch auf Spitex-Leistungen?

Die Leistungen stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeder Altersstufe der Gemeinden Elsau und Schlatt zur Verfügung. Unterstützung erhalten

Menschen bei Krankheit oder Behinderung, nach einer Geburt, einem Spitalaufenthalt, einem Unfall oder altersbedingt.

Leistungen, zeitlicher Aufwand und Dauer werden bei einem Abklärungsgespräch ermittelt und ärztlich verordnet.

Kosten

Die Pflegekosten werden aufgeteilt zwischen Klient (Fr. 8.– pro Tag), Krankenkasse und öffentlicher Hand.

Für die kassenpflichtigen Spitex-Leistungen gelten im Kanton Zürich seit dem 1. Januar 2013 folgende Tarife:

- Abklärung/Beratung Fr. 76.55/Std.
- Behandlungspflege Fr. 65.25/Std.
- Grundpflege Fr. 53.55/Std.

Die Kosten für Haushalthilfe werden zum Teil von der Zusatzversicherung der Krankenkassen übernommen und von der öffentlichen Hand mitgetragen.

Die Tarife richten sich nach dem steuerbaren Einkommen* und sind wie folgt:

- bis Fr. 30'000 Fr. 18.–/Std.
- Fr. 30'001 bis 60'000 Fr. 25.–/Std.
- Fr. 60'001 bis 90'000 Fr. 35.–/Std.
- über Fr. 90'000 Fr. 40.–/Std.

* Steuerbares Einkommen plus 5% des Vermögensteils über Fr. 50'000. Für die Empfänger von Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe und/oder Krankenkassen-Prämienverbilligung gilt die tiefste Tarifstufe. Für Kurzeinsätze unter einer Stunde wird ein Zuschlag von Fr. 5.– verrechnet. Für Aufenthalterinnen und Aufenthalter im Spitex-Einzugsgebiet, die nicht in einer der beiden Gemeinden angemeldet sind, gilt einheitlich der Tarif von Fr. 40.– pro Stunde.

Die Kosten für die Mahlzeiten sind von den Klientinnen und Klienten zu tragen. Die Mehrkosten werden von der öffentlichen Hand übernommen. Das Verteilteam arbeitet weitgehend ehrenamtlich. Die Mahlzeiten kosten einheitlich Fr. 14.– (inkl. Lieferung) und werden monatlich in Rechnung gestellt.

Werden auch Sie Mitglied!

Sie unterstützen damit eine wichtige soziale Aufgabe und helfen mit, die Spitex-Dienstleistungen stetig zu verbessern. Sie haben die Möglichkeit, Ihren Blutdruck und Blutzucker kostenlos im Spitexbüro bestimmen zu lassen. Bei der

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

Miete von Krankmobilen erhalten Sie einen Rabatt. Bei Interesse melden Sie sich im Spitexbüro. Die Bürozeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 – 14.30 Uhr oder telefonisch unter 052 363 11 80 (Anrufbeantworter) oder auch per E-Mail spitex@bluewin.ch.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.spitex-elsau-schlatt.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Auf zu neuen Ufern?

Die zukünftige Primarschule und das Dauerthema Schule Eulachtal.

Wie in der letzten EZ angekündigt, muss die Primarschule diesen Sommer umgestellt werden. Jeweils zwei Jahrgänge werden in drei Klassen zusammengefasst. Dies ergibt sinnvolle Klassengrössen mit gut zwanzig Kindern im Kindergarten, bei den Schüler/innen in den ersten beiden Schuljahren und den 5/6er Klassen. Letztere bleiben wie bisher bestehen. Die 3. und 4. Klässler sind äusserst gut vertreten, deshalb wird es hier vier statt den geplanten drei Klassen geben. Wir werden eine Art Liftklasse führen, welche mit den gleichen Schüler/innen vom 3/4 über das 4/5 zum 5/6 wird. Danach wird diese Klasse voraussichtlich nicht mehr benötigt, da die Kinderzahlen pro Jahrgang erstaunlich konstant bleiben sollten.

Dank dem sehr guten Teamgeist und dem starken Zusammenhalt unter den Lehrpersonen verläuft die geplante Umstellung für das neue Schuljahr nun grösstenteils reibungslos. Die Flexibilität einiger Lehrerinnen bezüglich den anstehenden Änderungen ihres Arbeitsplatzes und dem Anstellungspensum zeugt von Wertschätzung und gegenseitiger Rücksichtnahme. Mit grossem Engagement versuchen unsere Pädagogen nun die Schule so gut wie möglich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Dies ist sehr erfreulich und wirkt sich stabilisierend auf die Primarschule Elsau aus. Elisabeth Vetterli und Brigit Käser treten Ende Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand. Franziska Kühnis verlässt uns, weil die Grundstufe aufgehoben wird und sie einen langen Arbeitsweg hat. Stephan Vögeli will nach seinen ersten Lehrerjahren bei uns noch eine andere Schule kennenlernen. Trotz dem Wechsel zurück zum Kindergarten und der umfangreichen Umstrukturierung werden wir weniger Abgänge als befürchtet haben.

Für die offenen Lehrerpositionen konnten wir bereits geeignete Nachfolger gewinnen. Der Lehrermangel hat zumindest vorerst keine Auswirkungen auf unsere Primarschule.

Es gibt auch mehrere freudige Ereignisse anzukünden. Das heisst konkret, dass einige Lehrerinnen erstmals Mutter werden oder Familienzuwachs bekommen. Erfreulicherweise planen alle weiterhin bei uns tätig zu bleiben. Es wird

dadurch also keine Abgänge geben. Die schwangeren Lehrerinnen mit den Stellenpartnerinnen und der Schulleitung werden selbstverständlich für möglichst gute Vertretungen sorgen. Trotz der guten Planung wird der Übergang ins neue Schuljahr dadurch nicht leicht und der Start ins neue Schuljahr eher anspruchsvoll.

Das Dauerthema Schule Eulachtal begleitet uns weiter. Die Oberstufe Elsau-Schlatt ist bekanntlich zu klein und benötigt mittelfristig eine Anschlusslösung. Solange die politische Gemeinde Schlatt eigenständig bleibt und die Oberstufengemeinde nicht auflösen will, ist der zeitliche Druck weg. Handlungsbedarf besteht für die Oberstufe aber trotzdem, um mehrere Leistungsniveaus in akzeptablen Klassengrössen anbieten zu können. Mögliche Sekundarschule für eine Zusammenarbeit lassen sich an einer Hand abzählen. Mit dem Projekt Schule Eulachtal ebnen wir den Weg für eine gute Lösung. Die Oberstufen kämen zusammen auf die ideale Schülerzahl von dreihundert, wobei dies nur einer von vielen Gründen ist. Die Primarschule Elsau hat gemäss dem Volksschulamt bei der Kinderzahl schon die ideale Grösse und sieht die Vorteile eines Zusammenschlusses im pädagogischen, organisatorischen und strukturellem Bereich. Persönlich möchte ich nach der Umstellung an unserer Schule nur noch kleinere Anpassungen oder Veränderungen vornehmen. Profitieren von der Schule Eulachtal würden die Gemeinden Hagenbuch und Schlatt, welche weiterhin eine qualita-

tiv hochstehende Primarschule vor Ort haben würden. Diese Aussage müsste man nur bei stark sinkenden Schülerzahlen relativieren. Für Elgg ist es die wohl einmalige Chance sich langfristig als Zentrum des ganzen Eulachtal zu etablieren. Ob sie dazu bereit sind und Elsau dies vorbehaltlos akzeptiert, werden wir sehen. Schlatt sehe ich weiterhin als verlässlichen Partner von Elsau. Aus dem oberen Eulachtal kommen leider widersprüchliche Signale und die politische Lage sieht anders aus als noch vor einem Jahr. Hofstetten verweigerte den pragmatischen Weg und strebt eine Fusion mit Elgg an. Diese würde das Kräfteverhältnis im Eulachtal stimmenmässig und finanziell zu Ungunsten von Elsau verschieben. Die Schule Eulachtal kristallisiert sich dadurch immer mehr zu einem langfristigen und entscheidenden Schritt Richtung politischer Gemeinde Eulachtal heraus. Es liegt am Elsauer Gemeinderat, diese Entwicklung und die Konsequenzen zu analysieren. Gefragt ist eine sachliche und saubere Auslegung mit einer fairen Abwägung der Vor- und Nachteile. Emotionen waren in der Vergangenheit wenig hilfreich, wie wir wissen. Für die Schulen im Eulachtal ist ein Zusammenschluss nach wie vor die bestmögliche Lösung. Aufgrund der Entwicklung in unseren Nachbargemeinden bin ich nicht mehr so sicher, ob dies auch für die politische Gemeinde Elsau gilt. Hier sind Sie, die Parteien und alle Interessierten gefragt. Es wäre schade, wenn die Zukunft unserer Gemeinde durch eine schweigende Mehrheit bestimmt würde. Ich freue mich deshalb auf anregende Diskussionen und hoffe, dass wir den goldigen Mittelweg finden.

Matthias Allenspach
Präsident Primarschulpflege

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung	Peter Fleischmann, leitung@ps-elsau.ch Telefon 052 368 70 70
Schulverwaltung	Silvia Waibel, schulverwaltung@ps-elsau.ch Sabine Keller, sabine.keller@ps-elsau.ch Telefon 052 368 70 70 Mo bis Fr: 8–12 Uhr, Mo, Di, Do 13.30 bis 16 Uhr
Lehrerzimmer	Telefon 052 368 70 72, Fax 052 368 70 71
Internet	www.ps-elsau.ch
Kinderclub Jojo	Evelyn Gloor, kinderclub.jojo@ps-elsau.ch Telefon 052 363 18 71

Ski- und Snowboardlager 2013

Sonntag, 27. Januar

Als der Car angekommen ist, waren alle erleichtert, dass wir heil angekommen sind. Alle suchten ihr Gepäck und es ging recht schnell, bis alle ins Zimmer gehen konnten. Danach gab es schon Abendessen, Tortellini mit Tomatensauce. Nach einer Pause machten wir eine Nachtwanderung durch den Schnee. Mit Fackeln und viel Anstrengung waren wir nach einer Stunde zurück. Um neun mussten wir ins Bett und durften noch eine ganze Stunde plaudern.

Montag, 28. Januar

Um 7.30 Uhr mussten wir aufstehen. Wir wurden mit Musik von Frau Pianese geweckt. Nach dem Frühstück gingen wir auch schon bald auf die Piste. Alle Gruppen trafen sich um die gleiche Zeit für das Mittagessen. Nach dem Essen gingen alle wieder auf die Piste. Es gab heute auch kleine Unfälle. Am Morgen war es recht neblig, aber am Nachmittag schien die Sonne. Am Abendprogramm machte jedes Zimmer ein eigenes Zimmerplakat. Morgen werden die Plakate von den Leitern bewertet und es gibt einen Preis für das schönste Plakat.

Dienstag, 29. Januar

Nach dem Frühstück ging jede Gruppe um eine andere Zeit auf die Piste. Nach zwei Stunden auf Skiern gab es Mittagessen. Über den Mittag hatte jede Gruppe Pause. Am Nachmittag war es sehr

warm und die Sonne schien. Als alle von der Nachmittagsfahrt kamen, durften die, die wollten, auf das Eisfeld. Es waren sehr viele Kinder auf den Schlittschuhen. Einige haben Hockey gespielt und die anderen fuhren miteinander auf dem Eis. Um eine gewisse Zeit mussten alle zu Hause sein. Es gab heute Gehacktes mit Hörnli und feines Apfelmus. Die Suppe war auch sehr lecker. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem Spieleabend. Viele Kinder nahmen ihre Spiele von zu Hause mit. Eine Gruppe spielte Poker, eine andere Dog. Es wurden noch viele andere Spiele gespielt. Zum Schluss bekamen die Zimmer 6 und 8 ihren Preis für das schönste Plakat: eine feine Tafel Schokolade.

Mittwoch, 30. Januar

Nach einer langen Nacht wachten alle mit der Musik auf. Leider gingen wir nur am Morgen Ski und Snowboard fahren. Dafür durften die, die wollten, mit Frau Pianese und Frau Bischoff Schlitteln gehen. Die anderen, die zu Hause blieben, gingen nach einer Stunde Pause nach draussen auf das Eisfeld. Das Schlitteln war ziemlich schwierig. Der Schlitten hat kein Lenkrad, man muss ihn mit den Füßen lenken, das ist gar nicht so einfach! Es war aber sehr cool. Am Abend hatten wir eine Party. Wir machten verschiedene Spiele, z.B. Flaschendreher und das Häuschenspiel. Es war etwas doof, dass es so heiss war, wir

mussten mehrmals das Fenster öffnen. Als das Fenster offen war, mussten wir sehr ruhig sein. Doch es war sehr cool. Fast alle hatten viel Spass.

Donnerstag, 31. Januar

Wir durften bis um acht schlafen. Auf der Piste war es sehr eisig, deshalb gingen am Nachmittag nur die auf die Piste, welche wollten. Die restlichen Schülerinnen und Schüler gingen auf den Spielplatz oder aufs Eisfeld. So war es für alle ein lässiger Nachmittag. Nach dem Nachtessen trafen wir uns wieder im Esssaal, um gemeinsam Lotto zu spielen. Die Gewinner konnten süsse Preise gewinnen. Als Abschluss des Abendprogramms verteilten die Leiter die Lose vom Lagerspiel. Die Gewinner freuten sich über die lässigen Preise. Zu gewinnen gab es sogar zwei Einkaufsgutscheine!

Freitag, 01. Februar

Die Lagerwoche ist viel zu schnell vergangen. Bereits ist es der letzte Tag. Nach dem Morgenessen mussten wir unsere Sachen wieder für die Heimreise packen und die Zimmer wischen. Danach konnten wir noch ein letztes Mal auf die Piste. Die Heimreise im Car verging schnell und in Elsau haben uns unsere Eltern wieder begrüsst.

Schön, dass alles so gut geklappt hat!

*Geschrieben von Jerome Dütsch,
Andrina Gyger und Shannon Dal Ben*



Schulgemeinde Eulachtal – worüber stimmen wir am 9. Juni 2013 ab?

Im Vorfeld der Grundsatzabstimmung über die Bildung einer Schulgemeinde Eulachtal treffen wir leider immer wieder auf unpräzise Formulierungen in der Presse; aber auch im Gespräch mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern zeigen sich unklare Vorstellungen, worüber denn am 9. Juni 2013 eigentlich abgestimmt wird.

Die Bildung einer neuen Schulgemeinde ist nicht nur eine grosse Chance aus schulischer Sicht und eine Versicherung für die Erhaltung der einzelnen Schulen, welche sich teilweise im Bereich der kritischen Grösse bewegen und mittelfristig in ihrer Existenz gefährdet wären, sondern auch eine Herausforderung, welche einen hohen zeitlichen Einsatz der Verantwortlichen fordert. Wir wollen auch nicht verheimlichen, dass der

Zusammenschluss nicht ohne Kosten erfolgen kann.

Keinesfalls möchten wir all diese Vorarbeiten und den Einsatz leisten, ohne die Rückendeckung des Stimmbürgers zu haben.

Worum geht es am 9. Juni?

Deswegen erfolgt am 9. Juni 2013 die Abstimmung darüber, ob die involvierten Schulgemeinden eine Vorlage über

eine gemeinsame Schulgemeinde ausarbeiten sollen. Es geht also jetzt noch nicht darum, die Bildung einer neuen, grossen Schulgemeinde Eulachtal anzunehmen oder abzulehnen, sondern lediglich darum, den Behörden den Auftrag zu erteilen, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten oder nicht. Über diesen wird dann zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt. Ich bin persönlich überzeugt, dass die geplante Schulgemeinde Eulachtal für alle involvierten Gemeinden eine grosse Chance ist. Wir wollen dies sehr sorgfältig angehen, wir wollen Vor- und eventuelle Nachteile abwägen und schliesslich eine durchdachte Lösung vorlegen. Dies verlangt einen hohen Einsatz – wir sind bereit, die Arbeit dafür zu leisten und ich danke Ihnen, wenn Sie uns in dieser Sache bestärken und uns mit einem zukunftsorientierten «JA» darin unterstützen, die Existenz unserer Schulen zu sichern und zu entwickeln.

*Miro Porlezza
Oberstufe Elsau-Schlatt*

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Schulleitung: Doris Frei, schulleitung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 72, Fax 052 368 71 74
Dienstag 14 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann, verwaltung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 73, Fax 052 368 71 74
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer Telefon 052 368 71 71, Fax 052 368 71 79



Osterbrunch der 2. Klassen

Samstag, 30. März 2013, Mehrzweckhalle Ebnet, 8.30 – 11.00 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 20.-
Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.-
Jugendliche Fr. 15.-

Anmeldung erwünscht bis Montag, 25. März 2013
unter osterbrunch@oberstufe.ch oder 052 368 71 73

Die Klassen 2A und 2B freuen sich, Sie zu verwöhnen!



VEREIN WALDHÜTTE ELSAU

Hochzeitsfest?

Warum tragen Sie die Braut nicht in der Waldhütte Elsau über die Schwelle?

Mehr Informationen unter
www.waldhuetten-elsau.ch oder
direkt bei der Hüttenwartin,
Tel. 052 363 10 72.

Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

Pfarramt
Pfr. Andreas Gygli
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 71
Fax: 052 363 29 71
pfarramt.elsau@zh.ref.ch,
www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Freisonntage)
8. bis 14. April
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15
21. April
Gottesdienst: Pfrn. Jessica Stürmer, Chile-
weg 1, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 12 03
22. bis 26. April
Hans Peter Cloos, Kirchstrasse 3,
8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 11 20
26. Mai
Gottesdienst: Heidi Profos,
Zinzikerbergstrasse 76,
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Sekretariat
Françoise Schöni
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
Tel. 052 363 12 16: Mo/Di/Do oder
Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

Sigristen
Beat und Sonja Knufer
Kirchgasse 2, 8352 Elsau
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71
46, E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch
Vertretung 20. bis 26. April:
Dania Leuenberger, Am Bach 17,
8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80,
E-Mail: dania.leuenberger@bluewin.ch

Gottesdienste
Sonntag, 24. März, 10 Uhr
Goldene Konfirmation
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Tomo Roozman, Violoncello
Apéro im Anschluss

Freitag, 29. März, 9.30 Uhr
Abendmahlgottesdienst Karfreitag
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Luka Stamenkovic, Gitarre

Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr
Abendmahlgottesdienst Ostern
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Murat Cevic, Flöte
Iryna Gintova, Violine
Eiertütschen im Anschluss

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr
Taufgottesdienst Pfr. Andreas Gygli
Taufe von Pia Ledermann
Annemarie Spühler, Orgel
Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos
Zrinka Panduric, Orgel
Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr
Pfrn. Jessica Stürmer
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
Taufgottesdienst
Pfr. Andreas Gygli
E. Bachmann, Orgel
Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag, 5. Mai, 9.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst zu Auffahrt
Zu Gast auf dem Berghof in
Wiesendangen
Pfr. A. Gygli, Pfr. Michael Baumann
Musik: Musikverein Wiesendangen
Grillzmittag im Anschluss
Fahrdienstkoordination:
Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56

Sonntag, 12. Mai, 9.30 Uhr
Taufgottesdienst, Muttertag
Taufe von Niklas Wiesner
Pfr. Andreas Gygli
Annemarie Spühler, Orgel
Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr
Abendmahlgottesdienst Pfingsten
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Kiryu Takuyuki, Trompete

Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos
Annemarie Spühler, Orgel

Taufsonntage
7. und 28. April, 12. Mai, 16. Juni
Anmeldungen der Taufen bei:
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau

Tel 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71,
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine
Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern
und/oder Grosseltern, jeweils Donner-
stag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächst-
mals 4. April und 16. Mai, anschlies-
send Beisammensein mit Znüni im
Kirchgemeindehaus.
Leitung: Barbla Peer Frei (evang.), Berg-
haldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon,
Tel. 052 363 16 53
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12,
8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04
Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri-Treff
für Kinder von der Grundstufe bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
jeweils freitags von 15.45 bis 17 Uhr
(ausgenommen Schulferien)
im Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Leitung: Sonja Knufer, Kirchgasse 2,
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Achtung: 29. März (Karfreitag) und
10. Mai (Brücke nach Auffahrt) kein
Kolibri.

Minichile
Für die Kinder der 2. Primarklasse von
den Herbstferien zu den Frühlingsferien,
ausgenommen Schulferien, jeweils
13.45 bis 15.30 Uhr, Kirchgemeinde-
haus (Kursraum).
Gruppe 1, Montag:
25. März (in der Kirche), 6./13./27. Mai
Gruppe 2, Freitag:
22. März, 5./12./19. April, 28. Mai
Achtung: Osterfeiertage und
Pfingstmontag, keine Minichile
Leitung: Inmaculada Lörtscher, Im
Tüll 8b, 8353 Elgg, Tel. 052 364 15 80
Esther Morf, Dorfstrasse 62,
8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

3. Klass-Unterricht
Für die Kinder in der 3. Primarklasse,
jeweils 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirch-
gemeindehaus (Kursraum), ausgenom-
men Schulferien.
Gruppe 1, Montag: 25. März (Kirche),
8./15. April, 6./13. Mai
Gruppe 2, Dienstag: 26. März,
9./16. April, 7./21. Mai

Achtung: Osterfeiertage und
Pfingstmontag, kein 3. Klass-Unti
Leitung: Katharina Peter-Schoen,
Unterherten 45, 8479 Altikon,
Tel. 052 336 24 49

Club 4
für Kinder in der 4. Primarklasse
Block 5: 12. April, 17 – 20 Uhr,
und 13. April 9 – 12 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Saal)
Ansprechpersonen:
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45,
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
Monika Nägeli, Dorfstr. 3,
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

JuKi
Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr
Keine Juki-Termine bis Ende Mai

Jugendgottesdienste
für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
Nächste: 7. April, 14. April, 12. Mai,
10.45 bis 11.15 Uhr, Kirchgemeinde-
haus (Saal)
Leitung: Pfrn. Heidi Profos und
Pfr. Andreas Gygli

Konfirmandenunterricht
für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr
jeweils dienstags oder donnerstags, 18 –
19 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
26./28. März, 2./4. April, 14./16. Mai,
21./23. Mai
Konfirmationsweekend 2013: 11. bis 14.
April, Pfadiheim Holzmishus Eschlikon
Konfirmationen 2013: 2. und 9. Juni

Vermischtes
Chile-Kafi
Einmal wieder Pause einlegen – andere
Menschen treffen – gemütlich «käfele»
– besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!



Greutmann
Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze
Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel. & Fax 052 242 41 20

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr, Kirchge-
meindehaus (Kursraum)
Ökumenisches Bibel-Café
Jeweils Dienstag, 16 bis ca. 17.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)
16. April, Leitung GDL Dieter Müller
21. Mai, Leitung Pfr. Andreas Gygli

Strickgruppe
Wer Freude und Lust hat am Stricken,
Häkeln und Basteln, ist in der Strick-
gruppe herzlich willkommen.
10. April und 8. Mai, 8.30 – 11 Uhr
Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)
Auskünfte und Leitung:
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-
Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Spiele-Treff
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
jeden Alters, die Freude an Gesell-
schaftsspielen haben.
Sonntag, 7. April und 17. November,
ab 15 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung und Auskünfte:
R. Schwuchow, Tel. 052 363 11 04

Seniorenprogramm
Internationale Tänze
26. März, 2./9./16./30. April,
7./14./21./28. Mai
jeweils von 14 bis 15.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung: Christine Stingelin,
Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon,
Tel. 044 833 48 92

Seniorenmittagstisch
Mittwoch, 10. April und 8. Mai, 11.45
Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Anmeldung bitte bis Montag vor dem
Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an:
Sonja Knufer, Kirchgasse 2,

8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmel-
dung!

Seniorenspielnachmittag
Montag, 15. April und 27. Mai, 14.15 bis
16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352
Elsau, Tel. 052 363 19 91
Brigitte Sigg, Haldenstrasse 14, 8352
Elsau, Tel. 052 363 213 70 60

Seniorenachmittag
Mittwoch 17. April
Bernhard Storrer nimmt uns mit auf
eine Velotour, die uns quer durch die
Schweiz vom Boden- bis zum Genfersee
führt. Anhand seiner Dia-Show zeigt
er unbekannte Orte, Übergänge und
Pässe. Eine Tour de Suisse, die uns die
Schweiz mit anderen Augen sehen lässt.
Anschließend gemütliches Beisammen-
sein bei Kaffee und einem feinen Zvieri.
Da ich in den Ferien weile, vertritt mich
Uschi Gridling. Der Fahrdienst kann
bei ihr (052 363 24 44) oder dem kath.
Pfarramt (052 337 16 28) bestellt werden.

Rita Hobi

Besondere Veranstaltungen

Goldene Konfirmation
Sonntag, 24. März, 10 Uhr, Kirche Elsau
Wir freuen uns, die Konfirmanden des
Jahrgangs 1963 in unserer Kirche zu
50-Jahr-Jubiläum begrüßen zu dürfen.
Nach dem Gottesdienst und dem Apéro
dürfen sich die Jubilaren auf ein feines
Mittagessen im Restaurant Sonne zu-
sammen mit unserem Pfarrpaar Gygli
und der Kirchenpflegerin Brigitte Richli
freuen.

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung
aus Milch, Zucker und
Vanille mit Caramel-
Geschmack.
Als Brotaufstrich, zu Glacé
aber auch als Tortenfüllung
– Ihrer Fantasie sind keine
Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr, Berghof Wiesendangen

Wir sind zu Gast auf dem Berghof in Wiesendangen. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt, sonst in der Scheune. Den Gottesdienst werden Pfr. Andreas Gygli und Pfr. Michael Baumann gemeinsam gestalten. Musikalisch begleitet wird er vom Musikverein Wiesendangen. Anschliessend sind alle Besucher zum Grillzmittag eingeladen. Das Fleisch wird selber mitgebracht, Beilagen, Getränke und Dessertbuffet stehen zur Verfügung.

Seniorenreise

Mittwoch, 29. Mai, ab ca. 8.30 Uhr
Reise: Die Reise führt uns über den Mutschellen und via Mosen nach Beromünster – Sursee – Reiden – Pfaffnau – St. Urban, im Kloster gibt es eine Führung mit Orgelkonzert, anschliessend freie Besichtigung der Garten- und Parkanlage.
Abfahrt: Rümikon, Café Eulach, 8.30 Uhr
Elsau, Frohsinn, 8.40 Uhr

Schottikon, Rest. Schäfli, 8.50 Uhr
Rätterschen, Landi, 9.00 Uhr
Rückkehr: ca. 17.00 Uhr
Kosten: Fr. 50.– /Person
Anmeldung: bis Freitag, 17. Mai. Diese kann am nächsten Spiel-Nachmittag, Mittagstisch, Alters-Nachmittag, per E-Mail ehza@swissonline.ch oder per Post an H. Zaugg, am Bach 24d, 8352 Elsau, erfolgen.

Bitte den Reise-Betrag der Anmeldung im Kuvert beilegen. Abmeldung nur im Notfall, ab 24. Mai können die Reisekosten nicht mehr zurückerstattet werden.

Es freut sich die Organisatorin Hanna Zaugg

Seniorenferien

Samstag, 22. bis Samstag 29. Juni
Die Seniorenferien werden im wunderschönen Hotel Krone im Zentrum von Lenk im Simmental durchgeführt.
Hinreise:
22. Juni, 13 Uhr ab Lindenplatz Elgg
13.10 Uhr ab Landi Rätterschen
Rückreise:
29. Juni, Ankunft in Elgg ca. 15 Uhr
Preise: EZ Fr. 1380.– / DZ Fr. 1215.–

Im Preis inbegriffen sind die Transporte, Kaffeepause auf Hinfahrt, 7 Übernachtungen im Hotel mit Vollpension, Benützung des hauseigenen Wellnessbereichs, sämtliche gemeinsamen Ausflüge, Eintrittspreise und Führungen, Mittagessen bei Tagesausflug und Heimreise, Trinkgelder. Nicht inbegriffen sind Annullationskostenversicherung, Getränke zu den Mahlzeiten, persönliche Zwischenverpflegung, Extras.

Melden Sie sich bitte mit dem Talon bis zum 18. März an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Lotti Jucker, Dora Schlumpf und Martin Pedrazzoli, Ihre Reisebegleitung

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.

**Anmeldung
Seniorenreise 2013,
Klosteranlage St. Urban /LU**

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Anzahl Personen: _____

Einsteigeort:

Rümikon Elsau

Schottikon Rätterschen

Ich/wir möchte(n) abgeholt werden

Ort: _____

Reisebetrag von CHF 50.– entrichtet

Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2013

Die Anmeldung kann am nächsten Spiel-Nachmittag, Mittagstisch oder Alters-Nachmittag abgegeben werden oder per E-Mail an ehza@swissonline.ch oder per Post an H. Zaugg, am Bach 24d, 8352 Elsau, erfolgen.

**Anmeldung
Seniorenferien 2013**

Name: _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ich/wir wünsche/n (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Einzelzimmer Doppelzimmer

mit: _____

Ich/wir besitze/n (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Halbtax-Abo GA

Datum/Unterschrift: _____

Anmeldung bis 18. März einsenden an:

Reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat, Frau L. Jucker, Lindenplatz 1, 8353 Elgg

Zrinka Panduric; Die Frau, die die (Orgel-) Pfeifen erklingen lässt

Hat man ihre Musik einmal gehört, weiss man, mit wie viel Hingabe und Leidenschaft sie ihr Instrument spielt. Hoch oben auf der Empore, über den Köpfen der Gottesdienstbesucher, ist Zrinka Panduric jeweils an den Sonntagen zu hören.

Die gebürtige Kroatian ist nach ihrem Klavierstudium in die Schweiz gekommen, um eine Konzertausbildung zu erlangen. Diese hat sie im Juni 2009 erfolgreich abgeschlossen. Da die Orgel sie schon immer fasziniert hat, entschloss sie sich, während ihrer Konzertausbildung das Nebenfach Orgel zu belegen. Zrinka Panduric: «An der Abschlussprüfung lernte ich meinen jetzigen Professor und Dozenten kennen, der mich ermutigt hat, mich mit der Orgel tiefer zu befassen. Nach einem DAS (Diploma of Advanced Studies) in Orgel, wollte ich mich noch in der Kirchenmusik weiterbilden und habe somit einen «Master Performance Orgel» mit Vertiefung in die Kirchenmusik begonnen. Diesen werde ich im Juni 2013 abschliessen.» Seit drei Jahren arbeitet Zrinka Panduric als Organistin in der reformierten Kirche Elsau. Nebst ihrem begleitenden Orgelspiel zu den Gottesdiensten, hat sie auch bereits an so manchem Abendkonzert die Zuhörerschaft mit ihrer Musik erfreut. Ob am Klavier oder an der Orgel:

Zrinka Panduric's Spiel verzaubert, fesselt und entführt die Konzertbesucher in ihre Welt der Musik. Zrinka Panduric: «Es ist mir ein grosses Anliegen, die Vielfalt der Orgelmusik und das breite Spektrum dieses Instruments einem grösseren Publikum näher zu bringen. Ich möchte meine Freude an diesem Instrument weitergeben. Ob im gottesdienstlichen Gebrauch oder als virtuoses Konzertinstrument in verschiedensten Besetzungen und Stilrichtungen, wie zum Beispiel Klassik, Populärmusik, Jazz oder Volksmusik. Auch wäre es mir eine grosse Freude, den Gottesdienstbesuchern, Kindern und Erwachsenen, auf der Empore die Orgel zu zeigen, den Aufbau und die Funktion des Instruments zu erklären. Ich freue mich sehr, wenn sie den Weg zu mir finden!» Zrinka Panduric arbeitet nebst ihrem Studium auch als Klavierlehrerin. Für den Orgelunterricht, den sie mitunter auch anbietet, hat sie leider noch keine Anfragen bekommen.



Zrinka Panduric: «Nein, leider sind bis heute keine Anfragen für den Unterricht an der Orgel eingegangen. Interessenten können sich gerne per Mail (zrinkapanduric26@gmail.com) bei mir melden.»

Am Montag, 17. Juni, findet um 19 Uhr im Grossmünster Zürich das Diplomkonzert von Zrinka Panduric statt. Zum Diplom Rezital sind drei grosse Werke zu hören:

- ES-Dur Präludium und Fuge von J.S. Bach
- Konzert für Orgel und Pauke von Andjelko Klobucar (Kroatien)
- Sonate in C-Moll von Julius Reubke Ein Werk, dass sehr selten gehört wird, welches jedoch zu den wichtigsten Orgelwerken des 19. Jahrhunderts gehört.

Das Konzert dauert eine Stunde und verspricht Orgelmusik vom Feinsten. Unsere Organistin freut sich über zahlreiche Besucher an ihrem Diplomkonzert! Zrinka Panduric: «Ich hoffe auf grosse Unterstützung aus der Kirchgemeinde und der Bevölkerung von Elsau. Dieses Diplomkonzert ist ein wichtiger Meilenstein in meinem Leben und für meine Zukunft. Es würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Elsauerinnen und Elsauer am 17. Juni den Weg ins Grossmünster nach Zürich finden würden, um mich bei meiner Prüfung zu unterstützen.»

Wir von der reformierten Kirchenpflege Elsau wünschen unserer Zrinka jetzt schon alles Gute und werden sie selbstverständlich bei ihrem Diplomkonzert so zahlreich wie möglich unterstützen!

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.

Wo Rind drauf steht, ist auch Rind drin!
Weil wir und unsere lokalen Lieferanten keine kurzfristigen Profite suchen.

www.metzg-steiner.ch

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Katholische Gottesdienste

Sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

Sonntag, 24. März

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 31. März

Oster-Gottesdienst mit Ostertrunk und «Eiertütschen»

Sonntag, 07. April

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 14. April

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 21. April

FERIEN: kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst zur Erstkommunionfeier der Wiesendanger Erstkommunikant(inn)en

Sonntag, 28. April

FERIEN: kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 5. Mai

HGU-Abschluss-Gottesdienst mit anschl. «Chilekafi»

Sonntag, 12. Mai

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 19. Mai

Pfingst-Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 26. Mai

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 02. Juni

KEIN GOTTESDIENST (ref. Konf.)

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44.

Besonderes

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
GV Vereinigung Elsauer Katholiken im weissen Schaf (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!)

Sonntag, 24. März, 10 Uhr

Firmung in Seuzach

Montag, 25. März, 20 Uhr

Buss- und Versöhnungsfeier in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr

Gottesdienst zum Hohen Donners- tag in St. Stefan Wiesendangen

Freitag, 29. März, 11 Uhr

Familienkreuzweg in St. Josef Sulz

Freitag, 29. März, 15 Uhr

Karfreitagsliturgie in St. Stefan Wiesendangen

Samstag, 30. März, 21 Uhr

Osternachtfeier in St. Stefan Wiesendangen

Montag, 1. April, 10 Uhr

Gottesdienst am Ostermontag in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 4. April, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Sonntag, 7. April, 10 Uhr

Erstkommunion der Kinder aus Elsau in Wiesendangen

Dienstag, 16. April, 16 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeinde- haus

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in St. Stefan Wiesendangen

Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr

Kirchgemeindeversammlung in Seuzach

Donnerstag, 16. Mai, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Donnerstag, 16. Mai

Maiandacht in St. Georg Elgg: die Pfarreien St. Martin Seuzach und St. Stefan Wiesendangen sind eingeladen (Zeit noch offen)

Dienstag, 21. Mai, 16 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgem.haus

Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr

Infoabend zum Firmkurs 2013/14 in St. Stefan Wiesendangen

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 15. April, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Mittwoch, 17. April, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Mittwoch, 27. Mai, 14.30 Uhr

Spielnachmittag

Internationale Tänze

jeweils dienstags um 14 Uhr

im ref. Kirchgemeindehaus:

Nächste Daten:

26. März, 2./9./16./30. April,

7./14./22. und 28. Mai

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch

im Monat. Telefonische Anmeldung

bei S. Knapfer Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst vorhanden unter Tel. 052

363 22 03.

Nächste Daten: 10. April und 8. Mai

Strickgruppe

Jeweils mittwochs um 8.30 Uhr

im ref. Kirchgemeindehaus

Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre

Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Nächste Daten: 10. April und 8. Mai

Kontaktperson: Anni Baumann,

Tel. 052 363 18 90

Gaby Leutenegger

Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
 - Fenster / Türen
 - Umbauten
 - Bodenbeläge

IS MONT AG
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen Ph: 052 740 24 22
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45
www.ismont.ch

Osterhasen oder Jesus?

Feiern wir Ostern, weil es dann gefärbte Eier, Osterhasen und viele Staus gibt? Über Osterhasen können wir gut reden. Zwar beeinflussen sie unser Kauf- und Essverhalten, aber Osterhasen sind so herrlich unverbindlich – ausser man würde einen bestimmten goldigen Schoko-Hasen kopieren.

Über Jesus lässt sich nicht in dieser gleichen, unverbindlichen Weise reden. Warum das wohl so ist? Es ist Tatsache, dass Jesus gelebt hat. Da sind sich auch die zuständigen Wissenschaftler, die Althistoriker, einig. Er hat gelebt und über sein Vorbild und seinen nachahmungswerten Umgang mit Menschen können wir uns auch heute problemlos unterhalten – solange es um diesen guten Menschen geht, der dann irgendwann gestorben ist.

Ostern ist das Fest der Auferstehung von Jesus. Ostern erinnert, dass vor fast 2000 Jahren Jesus, nachdem er gestorben war, wieder lebendig wurde. Jesus selbst und Menschen seiner Zeit haben ihn als Sohn Gottes bezeichnet. Als er an einem Kreuz starb, stellte der überwachende Hauptmann erschüttert fest: «Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!». Dass dieser Jesus, der ge-

storben und auferstanden, nicht nur Mensch, sondern auch Gott ist, sprengt unser Denken. Das hat es vorher nicht gegeben und wird es so auch nicht wieder geben. Wie bei einem Wunder, das nicht bekannten physikalischen Gesetzen folgt, bleibt uns Glaube oder Ablehnung.

Seit jenen Ostern sind bald 2000 Jahre vergangen. Viele Millionen Menschen sind über diese Erde gezogen, die überzeugt waren, dass dieser Jesus, auferstanden und in den Himmel aufgefahren, tatsächlich Gottes Sohn ist. Bei manchen gingen Zweifel voraus und sie kamen trotzdem zu dieser tiefen, befreienden Glaubensüberzeugung. Heute nehmen auf diesem Erdball um die 100 Millionen Christen grosse Nachteile bis hin zu Verfolgung in Kauf, weil sie an diesen Jesus glauben.



Die feinen Osterhasen sind schnell aufgegessen. Ostern hingegen ist doch viel, viel mehr als nur etwas Schokolade.

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr
Sonntagschule, Kinderclub jeden
Sonntag 10 Uhr (ausser in den
Schulferien)

Weitere Auskünfte: www.cgwo.ch
oder Tel. 052 363 17 85




SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch



AMS
All Mobile Service AG

**Die Profis für
mobile Kommunikation.**

AMS All Mobile Service AG
Technikumstr. 59
8400 Winterthur

Tel. 052 212 50 00
info@ams.ch
www.ams.ch

swisscom
Partner

➤ **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**
 Vakant. Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Senioren-sport für Bewegung und Begegnung
 Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,
 Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben
 finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter
 www.agenda-elsau.ch

➤ **SRK-Fahrdienst**

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

Wander-Ausschreibungen

**Tageswanderung « 55plus »
 über den Ottenberg Freitag, 5. April**

Abfahrt ➤ 8.03 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 18.24 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Siegershausen – Ellighausen – Ottenberg –
 Ottenberg – Märstetten
 Strecke ➤ Streckenlänge: 14,5 km, Gesamtaufstieg: 270 m,
 Abstieg 400 m
 Wanderzeit ➤ ca. 3 ¾ Std.
 Kosten ➤ Billett ca. Fr. 15.– (Gruppenkarte, Halbtaxabo),
 Unkostenbeitrag Fr. 8.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt
 Anmeldung ➤ bis Mittwoch, 3. April, 12 Uhr an
 R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 /
 Mobile: 079 774 09 16
 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**55+plus Velo-Tagestour «Vom Tösstal
 ins Hinterthurgau» Freitag, 3. Mai**

Abfahrt ➤ 9 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis
 Rückkehr ➤ ca. 16 Uhr in Elsau
 Route ➤ Elsau – Oberseen – Kollbrunn – Rikon – Turbenthal
 – Bichelsee – Dussnang – Oberwangen – Vogelsang
 – Hurnen – Balterswil – Ettenhausen – Elgg – Elsau
 Strecke ➤ Länge ca. 53 km, Höhenmeter ca. 308 m;
 alles auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und
 Velostrassen. Kaffeehalt in Turbenthal, Mittag-
 essen in Dussnang
 Kosten ➤ Unkostenbeitrag Fr. 8.–
 Besonderes ➤ Auf unseren Touren ist der Velohelm obliga-
 torisch. Getränke für unterwegs mitnehmen.
 Ausrüstung und Versicherung sind Sache
 der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung
 findet die Velotour nicht statt.
 Anmeldung ➤ bis Donnerstag, 2. Mai, 12 Uhr an
 Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder
 E-Mail: august.huber@bluewin.ch

**Tageswanderung «L» von Eglisau
 nach Flaach Mittwoch, 17. April**

Abfahrt ➤ 9.33 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 17.24 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Eglisau Bhf. – Rüdlingen – Ziegelhütte – Flaach
 Strecke ➤ Streckenlänge: 11 km, Gesamtauf- und -abstieg
 je ca. 250 m
 Wanderzeit ➤ total ca. 3 Std.
 Mittagessen ➤ in Rüdlingen (Restaurant)
 Kosten ➤ Billett HT ca. Fr. 11.–, mit Gruppenkarte
 ca. Fr. 9.–, Unkostenbeitrag: Fr. 6.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt
 Anmeldung ➤ bis Montag, 15. April, 12 Uhr an
 Silvia Schmid, Tel. 052 363 12 62 oder
 Elisabeth Stofer, Tel. 052 363 16 52
 E-mail: e.stofer@bluewin.ch

**Halbtageswanderung von Eglisau
 nach Hochfelden Mittwoch, 15. Mai**

Abfahrt ➤ 12.33 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr ➤ 17.54 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route ➤ Eglisau Bhf. – Glattfelden Bhf. – Herrenwis –
 Hochfelden
 Strecke ➤ Länge: 8 km, Aufstieg 123 m, Abstieg 111 m
 Wanderzeit ➤ 2 Std.
 Kosten ➤ Billett HT, Gruppenkarte ca. Fr. 9.–,
 Unkostenbeitrag Fr. 6.–
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt
 Anmeldung ➤ bis Dienstag 14.05.2013, 12 Uhr an
 R.+ P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91,
 Mobile: 079 774 09 16
 E-mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Bitte beachten Sie die detaillierten Programme
 in der Elsauer Agenda (nächste Erscheinungen
 am Freitag, 26. April und 30. Mai) sowie jeder-
 zeit unter www.agenda-elsau.ch**



Raiffeisen-Mitglieder profitieren auch in der Freizeit



Geniessen Sie als Mitglied Gratis Eintritt in über 450 Schweizer
 Museen und profitieren Sie bei vielen weiteren Freizeitangeboten.
 Mehr zu den exklusiven Vorteilen für Raiffeisen-Mitglieder unter
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Aadorf
 Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
 Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00
 www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Wiesendangen
 Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Aktuelles aus dem Forst

Die während des ganzen Winters gefallene Schneemenge ist rekordverdächtig. Mir schien es auch, als hätte es eine Zeit lang jeden Tag geschneit, wenn auch nur wenig. Die Zahl der Tage mit einer weissen Decke könnte ebenfalls einen Rekord darstellen. Weil der Schnee aber sehr lange als leichter Pulverschnee gelegen hat, ist der Boden darunter nicht gefroren. Unter dieser Isolation lag die Erde, der Boden, im Winterschlaf und hält jetzt sicher die nötige Kraft für den Frühling bereit.

Wintersaison

Für die Holzernte war es ein schwieriger Winter. Im Herbst fehlten die Signale der Holzwirtschaft nach Rohstoff. Die Preisgespräche waren verhalten, vieles deutete auf sinkende Holzpreise hin. Diversen Quellen war hingegen zu entnehmen, dass die Rohholzversorgung der grossen Sägewerke schlecht sei. Trotzdem wollte der grösste Holzverarbeiter der Schweiz, die Firma Schilliger, seine Preisliste nicht einmal auf das Niveau der Preisempfehlung des Holzindustrieverbandes anheben. Die Angst vor einem erneuten Absacken des Euro-Wechselkurses war offensichtlich zu gross. Mit diesen Vorzeichen versehen, kam kein Schwung in die Saison.



Quelle GIS.ZH.ch

Der Privatwald liess sich nur zögerlich überzeugen, Holz zu nutzen. Im öffentlichen Wald wurden die Holzschläge nach waldbaulicher Dringlichkeit ausgewählt und nach und nach ausgeführt.

Gespräche mit den regionalen Holzkäufern zeigten ein etwas anderes Bild. Die Besorgnis, mit Rohstoff unterversorgt zu sein, spürte man deutlich und die Bereitschaft war vorhanden, auf Angebot und Nachfrage mit dem Preis zu reagieren. Diese Basis führte zur Strategie, erst den Käufer für das Holz eines Holzschlages zu kennen, bevor mit dessen Ausführung begonnen wird. Mit dieser Sicherheit versehen wird kein Holz «auf Halde» produziert, das im Frühling keinen Abnehmer finden würde. Ende Januar 2013 wurde die offizielle Preisempfehlung denn auch in den wichtigsten Bereichen etwas angehoben. Speziell waren in diesem Winter auch die Bodenverhältnisse. Obwohl die Temperaturen unter Minus 10 Grad sanken, gefror der Waldboden nicht – der viele Pulverschnee isolierte perfekt. Weil die Erde von den vielen Regenfällen Ende 2012 vollständig durchnässt war, gefror der Boden nicht einmal, wenn am Abend zuvor die Rückegasse mit dem Schlepper ohne Last befahren und so der Schnee komprimiert worden ist.

Schutzwald

Fast die Hälfte der Schweizer Waldfläche gilt als Schutzwald. Dieser bewahrt Siedlungen, Verkehrswege und Industrieanlagen vor Naturgefahren wie Rutschungen, Lawinen, Felssturz oder Steinschlag. Zu diesem Ergebnis kommt der Schlussbericht zum Projekt SilvaProtect-CH, den das Bundesamt für Umwelt (BAFU) kürzlich veröffentlicht hat.

Das Waldgesetz aus dem Jahr 1991 verpflichtet die Kantone, Schutzwälder auszuscheiden. Da die Funktionen und Kriterien, die ein Schutzwald erfüllen muss, anfänglich zu wenig klar definiert waren, erfolgte die Schutzwaldausscheidung während langer Zeit von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich – in Anbetracht möglicher Subventionen für Schutzwaldbewirtschaftung nachvollziehbar. Anhand der heute verfügbaren Geodaten konnte die Fläche der Schutzwälder gut abgeschätzt werden. Zudem wurde eruiert, vor welchen Naturgefahren diese Wälder Schutz bieten.

49 Prozent des Schweizer Waldes erfüllen eine Schutzfunktion. Das entspricht einer Fläche von rund 585 000 Hektaren. Naturgemäss ist der Anteil der Schutzwälder in den Alpen höher: Im Wallis und im Tessin haben knapp 90 Prozent der Wälder eine Schutzfunktion. Aber auch der städtisch geprägte

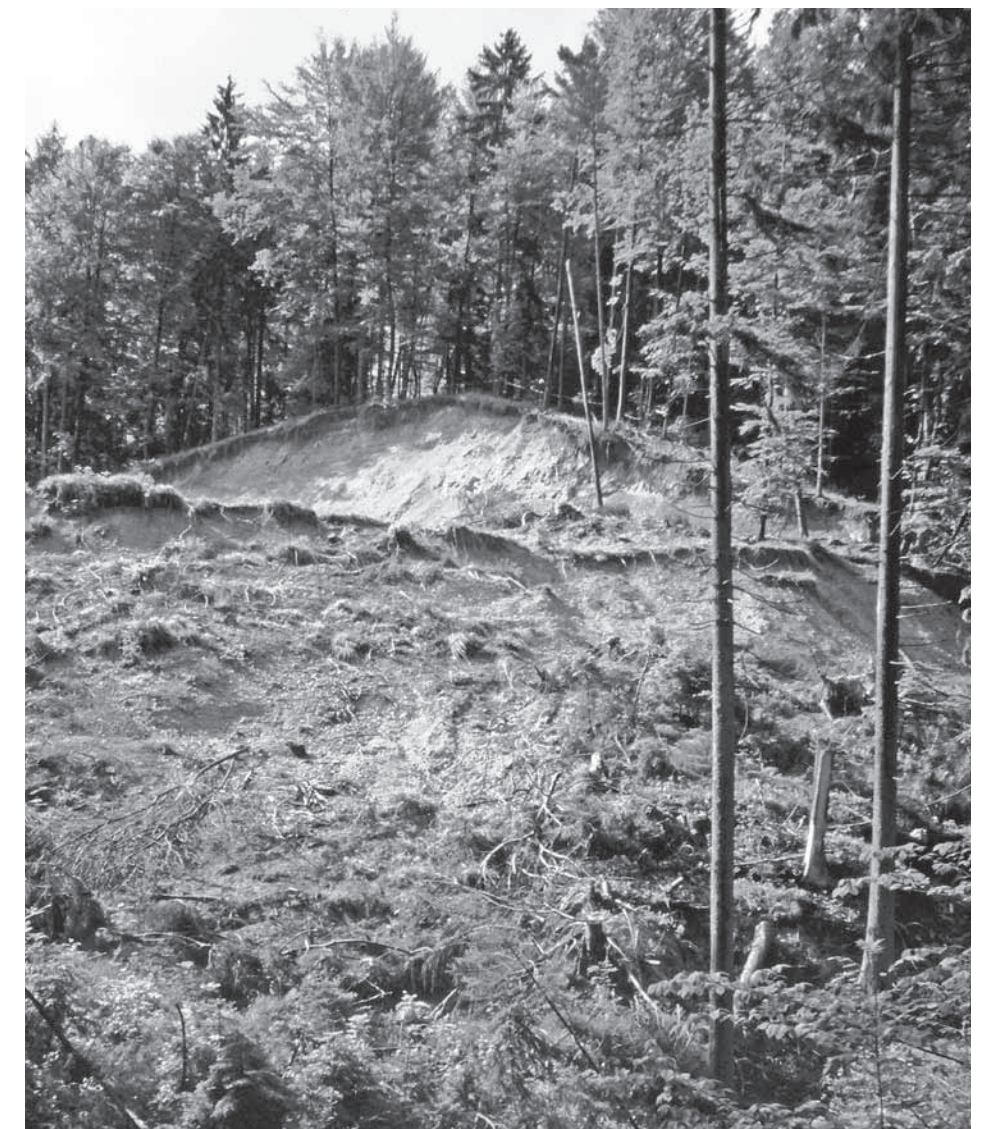
Kanton Zürich weist Schutzwälder aus. Ein Viertel aller Schweizer Verkehrswege (Eisenbahnlinien und Strassen) sind potenziell Naturgefahren ausgesetzt. Der grösste Teil der Schutzwälder dient dazu, Gebäude und Strassen vor derartigen Ereignissen zu bewahren. Die Pflege dieser Wälder ist eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sie ihre Schutzfunktion langfristig wahrnehmen können.

Schutzwald in Elsau

Während Lawinen, Felssturz oder Steinschlag nach Alpen tönt, sind Rutschungen auch im Mittelland ein Thema. Auch Elsau weist Schutzwald aus, im Spitzholz, dem Nordostabhang des Hegibergs. Das Gebiet ist in zwei Schutzgebiete eingeteilt. Der westliche Teil mit einer Waldfläche von 19105 m² ist als Schutzwald 1. Priorität klassiert (Schutzwald, welcher ein hohes Schadenspotential schützt: Menschenleben, hohe Sachwerte). Der Wald gehört neben einem privaten Besitzer grösstenteils der Gemeinde Elsau.

Der östliche Teil einer Waldfläche von 31012 m² als Schutzwald 2. Priorität (Schutzwald, welcher ein mässiges Schadenspotential schützt: erhebliche Sachwerte, wenig frequentierte Verkehrswege). Dieser Wald gehört etwa je hälftig einem privaten Besitzer und dem Kanton Zürich. Im letzteren Teil, damals noch in privater Hand, ist vor knapp 20 Jahren eine Rutschung entstanden, die aber auf der Höhe des Spitzholzweges Halt gemacht hat und mit einigermassen geringem Aufwand stabilisiert werden konnte. Der auf der Rutschfläche entstandene Baumbestand wird den instabilen Boden immer mehr durchwurzeln und so wieder verfestigen.

Auslöser für den Rutsch – so haben die Geologen damals erklärt – ist eine ganz dünne Schicht ehemaliger Vulkansche der Hegau-Vulkane. Vor 12 bis 14 Millionen Jahren spuckten unter anderen der Hohentwiel (Grossraum Singen DE) Asche aus, bis in den Grossraum Winterthur. Diese anfänglich dicke Schicht wurde während den Eiszeiten überdeckt und auf wenige Millimeter verdichtet. Gelangt nun Wasser in diese Ascheschicht, verliert diese schon ab 15 % Gefälle die Haftung und wirkt wie Schmierseife unter dem Boden. Die besagte Ascheschicht ist bis zu 15m überlagert. In dieser Tiefe sind kaum mehr Wurzeln zu finden. Tritt diese Situation ein, vermögen die Bäume die



Erde mit ihren Wurzeln nicht zu halten, sondern rutschen mit dem Untergrund zu Tal. Umso wichtiger ist es, an diesen Hängen einen stufigen Mischwald zu haben, der das Regenwasser auf den verschiedenen «Stockwerken» der Kronenschichten verteilt, und im Boden die Erde auf verschiedenen Horizonten durchwurzelt. So gelangen kaum mehr grössere Wassermengen in die tieferen Bodenschichten. Ein solcher Wald braucht aber regelmässige Pflege, damit er sich immer wieder selbst verjüngt. Im

beschriebenen Fall wurden auf diesem Hang in den 20 Jahren vor dem Rutsch lediglich einige durch Lichtmangel abgestorbene Föhren genutzt. Für eine fortwährende Verjüngung waren das natürlich keine Impulse.

Nun wünsche ich Ihnen herrliche Frühlingsbeobachtungen in der schönen Elsauer Natur.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann

Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

Naturschutz beim Gemeindehaus



Dank dem Einverständnis des Gemeinderates konnten letzten Herbst auf der Wiese beim Gemeindehaus unter Federführung der Naturschutzgruppe mit tatkräftiger und motivierter Mithilfe von zwei Sekundarschulklassen vier Steinhäufen angelegt werden. Diese bieten fast allen Reptilienarten und vielen anderen Kleintieren wichtige und attraktive Versteckmöglichkeiten, mikroklimatisch günstige Sonnenplätze, Eiablagestellen sowie Winterquartiere. Die Jugendlichen waren mit sehr grossem Einsatz dabei, es machte Freude mit ihnen zusammen zu arbeiten. Dafür möchte ich den Schülerinnen und Schülern und den beiden Lehrpersonen, Peter Diener und Adrian Schär, herzlich danken. Lassen wir die Jugendlichen selber zu Wort kommen:

Martin Geiger

Eindrücke der Klasse Sek 2B ...

An einem Septembertag besammelten wir uns beim Gemeindehaus, um an einem Naturschutzprojekt mitzuwirken. Unser Ziel war es, einen artgerechten Lebensraum für kleine Reptilien und andere Kleintiere zu schaffen. Dazu wollten wir verschiedene Steinhäufen errichten, um für die verschiedenen Tiere einen Unterschlupf zu erhalten. Die Naturschutzgruppe Elsau hatte gute Vorarbeit geleistet. Als wir beim Gemeindehaus ankamen, sahen wir neben den Parkplätzen einen riesigen Haufen mit

verschieden grossen Bollensteinen und zwei bereits ausgehobenen Löchern im Boden.

Am Anfang zeigte uns Herr Geiger, wie wir die Steine am Steinhäufen platzieren sollten. Zuerst nahmen wir kleine Steine. Als wir die erste Schicht gefüllt hatten, nahmen wir etwas grössere. Nach und nach wuchs der Haufen. Wir achteten darauf, dass wir die Steine so aufschichteten, dass es Hohlräume gab, damit Tiere Unterschlupf finden können. Am Anfang war die Stimmung ein bisschen gereizt, weil jeder zuvorderst mitwirken wollte. Doch dann wurde es immer lustiger und entspannter. Zuerst dachten wir, dass wir nicht rechtzeitig fertig würden, aber je länger wir arbeiteten desto schneller kamen wir voran. Um 10 Uhr spendierte die Gemeinde

jedem von uns einen Znüni, um uns zu

erfrischen, einen feinen Nussgipfel und Apfelsaft. Danach fuhren wir gestärkt wieder mit unserer Arbeit fort. Es war eigentlich eine einfache Aufgabe, jedoch körperlich sehr anstrengend. Wir bemühten uns sehr, damit die Tiere ein schönes Zuhause haben. Zum Schluss bedeckten wir noch den halben Steinhäufen mit Erde, damit Pflanzen darauf wachsen können. Wir hatten nun drei fertige und einen angefangenen Steinhäufen. Es machte uns sehr viel Spass und wir gingen, zufrieden mit unserer Arbeit, nach Hause.

Lionel, Alan, Corinne, Nicolas, Martin, Dominik, Joel Bauer, Iwan

Herr Geiger war der Leiter unserer Gruppe. Er betreute uns bei der Arbeit und half uns auch sehr viel. Unsere Gruppe schaufelte Steine vom Steinhäufen in



die Schubkarren und füllte damit dann die entsprechenden Löcher. Wenn dies getan war, kam der Schubkarrenführer wieder zurück und wir befüllten die Schubkarre erneut. Das war gar nicht immer so einfach. Beim Aufladen der Steine musste man aufpassen, dass die Steine nicht zu weit hinten waren, weil es dann viel mehr Kraft brauchte, als wenn das Gewicht vorne über der Radachse lag. Und wenn man nicht aufpasste beim Lenken, konnte die Schubkarre leicht kippen.

Am Anfang ging die Arbeit leicht und die Stimmung war auch sehr gut. Aber mit der Zeit wurde es anstrengend, weil wir müde wurden. Es war auf jeden Fall besser als Schule und man konnte sich körperlich austoben. Der Sportunterricht war bei dieser Arbeit inbegriffen und sogar gratis.

Kilian, Emanuel, Fabian, Samuel, Yves, Loris

Mit einem Hochdruckreiniger mussten wir am Ende der Arbeiten die Schaufeln und Schubkarren reinigen. Düse und Druck konnten wir selbst einstellen. Es ging sehr schnell und gut, weil die Leitung sehr viel Druck hatte. Man musste aufpassen in welchem Winkel man den Schlauch hielt, weil einem sonst der ganze Schmutz ins Gesicht spritzte. Es machte uns aber sehr viel Spass. Am Schluss mussten wir die von den Werkzeugen weggespülte Erde vom Boden wegschaufeln, so dass der Platz auch wieder sauber war. Danach durften wir nach Hause gehen und uns ausruhen. Wir glauben, das war für alle eine Herausforderung.

Sajmir, Joel Egger, Alessandro

... und von der Klasse Sek 2A

- Mir hat es gefallen, dass wir für Kleintiere ein neues Zuhause schaffen konnten (Janis). Mit Spass etwas für die Tiere gemacht (Tamara). Es war toll, etwas für die Natur zu tun (Géraldine). Ich fand es schön, in der Natur zu sein (Noah).
- Mit Teamwork haben wir viel erreicht (Sven). Ich fand das Ganze ein gutes Muskeltraining (Cedric). Mit viel Stress haben wir es am Ende doch noch geschafft (Leonardo). Es war zwar streng aber lustig (Simone).
- Ich fand den spontanen Znüni sehr gelungen (Joel). Es war mal was anderes und es machte Spass (Simone). Es war sehr lustig und man konnte verschiedene Arbeiten ausführen (Tosca). Es war ein tolles Erlebnis (Ilona). Ich fand es toll, so eine Arbeit mit der Klasse zu machen. Ich hatte sehr viel Spass dabei (Céline).
- Ich durfte die Schubkarre immer wieder hin und her schieben. Als ich einmal nicht aufpasste, kippte die Schubkarre und unser Lehrer amüsierte sich (Larissa). Ich durfte den

- ganzen Nachmittag schaufeln und es hat mir sehr Spass gemacht. Die Stimmung war toll (Vanessa).
- Es war mal etwas Anderes und es war schön (Melanie). Es war lustig und am Schluss war man etwas schmutzig (Fiona).



Freude am Wohlfühlen



Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

pr-kreativ

Beschriftungs-Center Grütze

Wir beschriften alles! www.pr-kreativ.ch

Dagmar & Patrick Rutschmann und das Team beraten Sie gerne persönlich...
 Besuchen Sie uns... in der Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Grütze. Tel 052 233 03 43

[werbetechnik](#) | [reklamen](#) | [beschriftungen](#) | [grossformatdruck](#)



Naturschutzgruppe Elsau

In der Gemeinde Elsau sind mehr als 20 Naturschutzgebiete und über 40 Hecken und Bäume geschützt. Die Naturschutzgebiete sind alle leicht zu Fuss erreichbar. Die grössten und bekanntesten Gebiete sind die Weiher südlich von Rätersch, das Fulauer Tobel, die ehemalige Kiesgrube Oberschottikon und die Blumenwiesen «Glögger/Hinter Berg» südlich von Unterschottikon. Sie finden die Naturschutzgebiete auf der beiliegenden Karte eingezeichnet. Die Naturschutzgruppe Elsau setzt sich für die Schaffung von Naturschutzgebieten und die Erhaltung der Naturstandorte in der Gemeinde Elsau ein. Sie leistet so einen wertvollen Beitrag zur Attraktivität unserer Gemeinde als Wohnort und Naherholungsgebiet. Zu den Aktivitäten der Naturschutzgruppe zählen regelmässige Arbeitseinsätze zur Pflege der Elsauer Naturschutzgebiete oder zum Pflanzen von Hecken

und Bäumen. Auch Exkursionen und Vorträge gehören zum Jahresprogramm. Die Naturschutzgruppe Elsau sucht neue Mitglieder und Helfer/-innen. Ge-



fragt sind aktive Personen für den Unterhalt der Elsauer Naturschutzgebiete (ein oder zwei Halbtage pro Jahr), für weitere Naturschutz-Aktivitäten und auch für die Mitarbeit im Vorstand. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Sie. www.naturschutzgruppeelsau.ch info@naturschutzgruppeelsau.ch

Stefan Erzinger



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wülflingen / Rätersch
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch

Pollenflug! Lassen Sie sich testen.

Naturheilpraxis
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätersch · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr
Freitag 16.30 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die 1. Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien

Am Samstag, 20. April, ist die Bibliothek von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Am Dienstag, 23. April, bleibt die Bibliothek geschlossen. Am Dienstag, 30. April, ist sie von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Dienstag, 7. Mai, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Philip Maloney

Am 19. Februar fand die Lesung, organisiert vom Jakob Wüst Fond, mit Michael Schacht und Jodoc Seidel statt. Die beiden trugen uns zwei «haarsträubende Fälle des Philip Maloney» vor. Einmal die Krimis am Stück und die Mimik der beiden Schauspieler geniessen zu können, war gar nicht so eine üble Sache. Der Einladung sind rund hundert

Personen gefolgt, was uns sehr freute. Wer den spannenden Abend verpasst hat, oder die Krimis nochmals in aller Ruhe geniessen möchte, kann bei uns den DVD zur aktuellen Tour ausleihen.

Neuzuzügerapéro

Bereits zum zweiten Mal durften wir die Räumlichkeiten unserer Bibliothek für den Neuzuzügerapéro vom 14. März zur Verfügung stellen. So bot sich uns die Gelegenheit, unser Angebot bei den neuen Einwohnern der Gemeinde bekannt zu machen.

Märchen und Geschichten

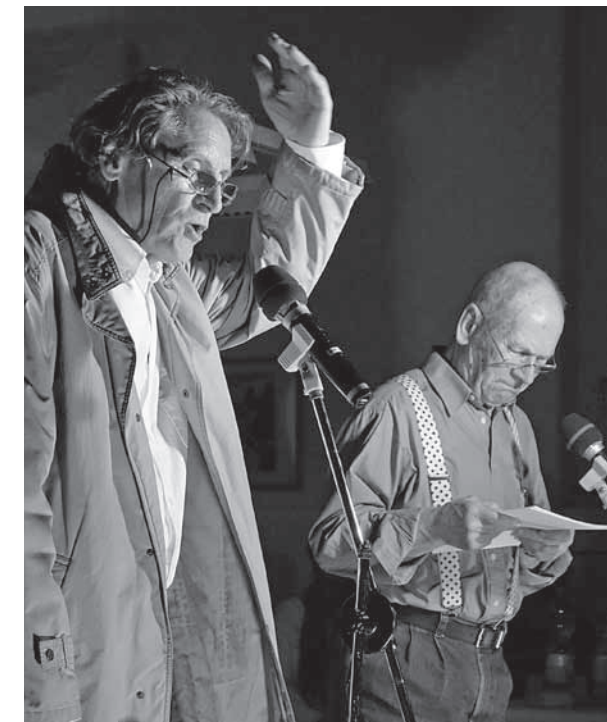
Im vergangenen halben Jahr durften die jüngeren Kinder einmal im Monat einer Geschichte, vorgetragen mit dem Kamishibai, lauschen und anschliessend etwas Kleines basteln. Der Einladung folgten jeweils 15 bis 25 Kinder. Leider ist die Saison fast zu Ende und wir können nur noch auf das letzte Datum, vom Mittwoch, 27. März, aufmerksam machen. So kurz vor Ostern haben wir auch die passende Geschichte vorbereitet!

Müslbibliothek

Am Samstag, 6. April, laden wir wieder die Jüngsten zu einer Müslbibliothek ein. Sie dürfen um 9 Uhr morgens in Begleitung eines Erwachsenen unsere Bibliothek besuchen und eine halbe Stunde einer kleinen Geschichte zuhören. Kinder, die das erste Mal dabei sind, erhalten ein Buchstartpaket.

Neue Medien in englischer Sprache

Neu führen wir eine Auswahl an englischer Literatur für Erwachsene in unserer Bibliothek.



- *Ten things I've learnt about love* von Sarah Butler
 - *Gone girl* von Gillian Flynn
 - *I've got your number* von Sophie Kinsella
 - *Life of pi* von Yann Martel
 - *The knot* von Mark Watson
- Und vieles mehr, schauen Sie doch vorbei!

Vorschau

Am Donnerstagabend, 6. Juni, wird Daniela Binder, von der Buchhandlung Obergass, neue Erwachsenenbeltristik vorstellen. Ab Dienstag, 11. Juni, bis Samstag, 13. Juli, findet wieder ein grosser Verkauf unseres Antiquariates statt.

Nun wünschen wir Ihnen schöne und erholsame Ostertage.

Für das Bibliotheksteam Elsau
Gisela Sieber

din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

079 520 30 40

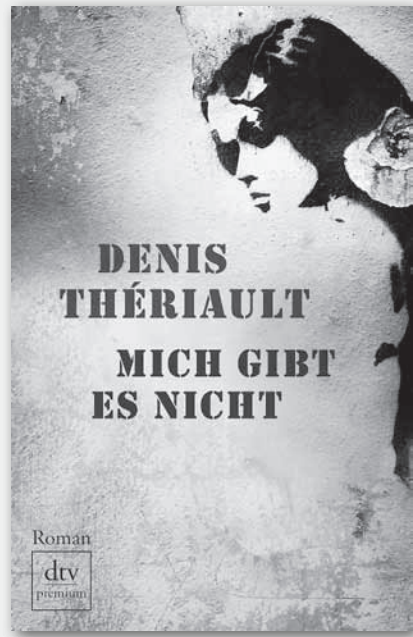
Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein

Im Wert von CHF
50.-

Ein Gutschein pro Person.
Für Lernfahrer Kat. B
Nicht kumulierbar,
nicht auszahbar.

Denis Thériault
«Mich gibt es nicht»
 DTV Verlag.
 Erwachsenen-
 literatur. ISBN:
 978-3-423-24947-8



Bewertung

Ozzy und seine illustre Clique haben sich ein perfektes Zuhause gesucht. Hier in der alten Fabrik können sie genau das machen, was sie wollen: Ozzy kann seine riesigen Wandbilder malen, und auch seine Freunde fühlen sich wohl.

Jeder in Ozzy's Clique ist etwas ganz Besonderes: Da wäre einmal Emma, die stumme Stricherin, die sich wie ein Schatten bewegt und den Sonnenaufgang fürchtet. Dann der weise Indianer Matsheshu mit seinem Didgeridoo, der sich im Wald auskennt wie kein anderer und die Mutter Natur sprechen hört, der gemütliche Mollusque, der in seiner Schlafzelle Schokoriegel hortet und sein kluger Hund Nonosse, der streitsüchtige Muskelprotz Frigon, für den Gewalt eine Religion darstellt, der kleine Raoul, der am liebsten splitterfasernackt durch die Strassen rennt, der Gelehrte Proust, der sich jeden Tag mit seiner Geliebten auf einer Parkbank trifft und natürlich Ozzy's Schwester Aude, die die ganze Gruppe anführt und zusammenhält. Aude liebt ihre Freunde und vor allem ihren Bruder Ozzy über alles, sie beschützt und behütet ihn und würde für ihn durch die Hölle gehen. Und Ozzy erwidert diese tiefe Liebe. Bis zu dem

Tag, als er sich in ein Mädchen verliebt. Ophelia heisst seine Angebetete, und bald schon beginnt er, sich nicht nur von seinen Freunden, sondern vor allem auch von Aude zu entfernen.

Als er schliesslich sogar mit Ophelia weggehen und aus der Fabrik ausziehen will, muss Aude etwas unternehmen. Sie will ihren Ozzy nicht verlieren, denn ohne ihn will sie nicht leben. Dass sie ohne Ozzy gar nicht leben KANN; das wird Aude erst viel später klar. Denn als sie Ozzy's Ophelia ermordet auffindet, bedeutet dies erst der Anfang einer dramatischen Wende in ihrem Leben und in dem der ganzen Clique.

Der kanadische Autor Denis Thériault ist ein Meister seines Fachs: «Mich gibt es nicht» ist nach «17 Silben Ewigkeit» und «Das Lächeln des Leguans» (beide übrigens zurecht mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet) bereits sein dritter Roman. Und wiederum entführt er uns in eine faszinierende Gedankenwelt.

Thériault gelingt es, menschliche Dramen leichtfüssig und verträumt zu erzählen. Er begleitet seinen Figuren bis in ihr Innerstes und lässt uns teilhaben an der überwältigenden Fantasie, die sie dort vorfinden. «Mich gibt es nicht» ist ein kraftvolles Buch, überschäumend von Leben und Liebe und einer Wehmut, wie wir sie noch nie erlebt haben.

**De Coiffeur für
 Fraue, Manne
 und Chind
 für Farb, Forme
 und Welle!**

Sandra Schwendimann
 Im Schründler 23
 8352 Elsau-Räterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:
 Montag 8 bis 18.30 Uhr
 Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
 Donnerstag 8 bis 17 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung

NEU!
Besuchen Sie unsere Website
www.zum-haarschopf.ch

zum haarschopf...

**ZEHNDER
 HOLZ UND BAU**
 Holzbau
 Innenausbau
 Treppenbau
 Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
 Tel. 052 245 10 60
 www.zehnder-holz.ch



BRUGG MANN
 SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
 Holzbau, Umbauten
 Reparaturen**
Telefon 052 364 20 41

Cornelia Funke:
«Herr der Diebe»
 Oetinger Verlag. Ab 10 Jahren.
 ISBN: 978-3-8415-0197-4.



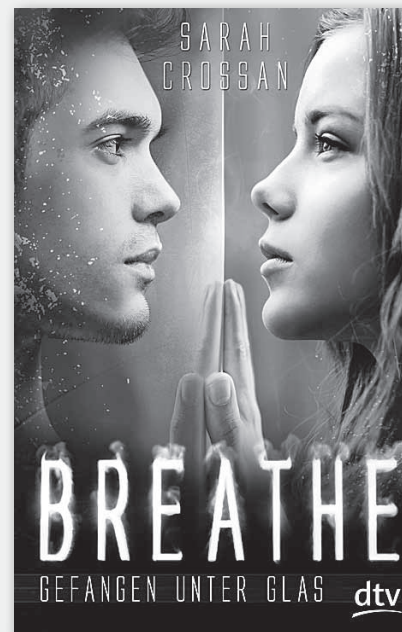
Bewertung

Prosper und sein kleiner Bruder Bo sind nach Venedig geflüchtet, um ihrer bösen Tante zu entkommen. Seit ihre Mutter gestorben ist, versucht Tante Esther, die beiden Jungen auseinander zu reissen. Prosper soll ins Internat gesteckt werden, der kleine Bo aber soll in Esther eine neue Mutter finden. Prosper denkt gar nicht daran, ins Internat zu gehen und seinen Bruder sich selbst und der fiesen Tante zu überlassen. Und weil ihre Mutter immer so von Venedig geschwärmt hatte, sind die beiden kurzerhand hierher gereist. Schnell finden Prosper und Bo neue Freunde, denn der geheimnisvolle Herr der Diebe nimmt sich ihrer an. Der Herr der Diebe lebt mit seiner jugendlichen Bande in einem alten Kino und hält sich und seine Anhänger mit dem Verkauf seiner Beute über Wasser. Prosper und Bo fühlen sich wohl in der bunt zusammengewürfelten Gruppe und bald schon begleiten sie ihren Anführer

auf seine Diebestouren. Doch Tante Esther lässt nicht locker und hat einen Privatdetektiv auf die beiden Ausreisser angesetzt. Und der findet nicht nur heraus, wo Prosper und Bo untergekröchen sind, sondern er merkt auch bald, dass der Herr der Diebe nicht der ist, den er zu sein vorgibt...

Was für eine verlockende Vorstellung: Eine Bande Kinder, angeführt von einem furchtlosen Robin Hood, eine böse Tante und ein listiger Detektiv... Und das ganze vor der malerischen Kulisse der Lagunenstadt Venedig! «Herr der Diebe» ist ein tolles Abenteuer mit vielen überraschenden Wendungen, das seine jugendlichen Leser garantiert in seinen Bann ziehen wird! «Herr der Diebe» und seine Autorin Cornelia Funke wurden übrigens bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet!

Sarah Drossan
Breathe
 DTV Verlag. Ab 13 Jahren.
 ISBN: 978-3-423-76069-0



Bewertung

Die Welt hat sich verändert: Seit dem Switch gibt es kaum mehr Sauerstoff in der Atmosphäre, und die wenigen überlebenden Menschen müssen unter riesigen Glaskuppeln leben. Die Organisation «Breathe» hat eine Möglichkeit gefunden, künstlichen Sauerstoff zu erzeugen, und den verteilt sie nun nach Gutdünken an die Bevölkerung. Von «Breathe» profitiert vor allem die Oberschicht, zu der auch Quinn gehört. Er ist ein sogenannter Premium, lebt mit seiner Familie in einem grossen Haus und kann so viel Sauerstoff verbrauchen, wie er möchte. Ganz anders seine beste Freundin Bea. Sie ist eine Second und muss mit dem wenigen Sauerstoff auskommen, den ihr «Breathe» zuteilt, oder aber teuer für eine grössere Portion bezahlen.

Quinn lädt Bea zu einem gemeinsamen Ausflug ins Ödland ausserhalb der Kuppel ein. Was als harmloses Campingwochenende zweier junger Erwachsener gedacht war, wird aber bald schon zu einem gefährlichen Abenteuer. Denn die beiden treffen auf Alina, die den Rebellen angehört und im Ödland heimlich Pflanzen züchtet. Diesmal ist eine Pflanz-Aktion missglückt und Alina ist auf der Flucht vor «Breathe». Quinn und Bea folgen Alina und wollen ihr helfen. Dabei ahnen beide nicht, mit welcher gnadenlosen Wahrheit sie bald darauf konfrontiert sein werden...

Wir alle sind uns heute bewusst, dass wir der Umwelt Sorge tragen müssen,

damit auch unsere Kinder einmal eine lebenswerte Welt vorfinden. Die Folgen der globalen Erwärmung wie Überschwemmungen, Dürre und andere schlimme Naturkatastrophen sind zu einer traurigen Gewissheit geworden.

«Breathe» verfolgt einen ganz anderen Ansatz: Was wäre, wenn uns einmal die Luft zum Atmen fehlt? Wenn wir uns nicht länger frei bewegen können, sondern unter Glaskuppeln leben müssen und dafür gebüsst werden, wenn wir zu viel Sauerstoff verbrauchen? Was nach Fantasy klingt, hat einen äusserst realen Beigeschmack: Zu selbstverständlich ist für uns die Luft zum Atmen, und «Breathe» ist daher nicht nur ein spannendes Jugendbuch, sondern gleichzeitig auch ein Denkstück, das einem buchstäblich den Atem raubt.



Garage Steinmann
 8418 Unterschlatt
 Tel./Fax 052 363 11 77
 www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
 Service – Reparaturen

Robert Wolfe:
«Glits»
 Thienemann Verlag. Ab 13 Jahren.
 ISBN: 978-3-522-20173-5



Bewertung

Das Wesen ist wie aus dem Nichts aufgetaucht und hat einen riesigen Rummel ausgelöst. Natürlich wird es sofort eingefangen und eingesperrt. Niemand versteht seine Sprache, die Wissenschaftler sind ratlos. Nur eine Hand voll Jugendlichen kann verstehen, was das seltsam durchscheinende Geschöpf sagt. Einer dieser Jugendlichen ist Jay de Bono. Bisher war ihm in seinem Leben so ziemlich alles egal, er liess einfach an sich vorbeiplätschern. Aber das Wesen, das er und die anderen Jugendlichen Glits nennen, berührt sein Herz. Wenn man ihm zuhört, verändert man sich für immer. Der Glits dringt bis ins Innerste der Seele und bringt sie zum Klingen. Jay und die anderen Jugendlichen, allesamt ein wirrer Haufen von Freaks und Aussenseitern, sollen mit dem Glits reden und es im Namen der Regierung fragen, was es ist und woher es kommt. Doch Jay fühlt sich nicht wohl in seiner Rolle. Er spürt, dass der Glits stirbt,

wenn er noch lange eingesperrt bleibt. Als er herausfindet, dass die Regierung den Glits am liebsten verschwinden lassen würde, befreit er ihn aus seinem Gefängnis. Hilfe erhält er dabei von ganz unerwarteter Seite: die zickige Rachel, die immer auf 180 läuft und regelmässig ausflüpft, begleitet die beiden. Obwohl sie bald schon vom Geheimdienst gejagt werden, entwickelt sich ihre Flucht zu einem berauschten Abenteuer, das Jay und Rachel über sich hinauswachsen lässt. Und mittendrin der Glits, der sein Geheimnis nur ganz langsam preisgibt...

«Glits» ist ein faszinierendes, feinfühlig geschriebenes Jugendbuch. Der Glits zieht nicht nur Jay und Rachel, sondern auch uns Leser sofort in seinen Bann. Atemlos verfolgen wir sein Schicksal, leiden mit ihm und erwärmen unsere Herzen an seiner hilfsbedürftigen und doch so ungeheuer starken Art.

Antonie Schneider
Herr Glück & Frau Unglück
 mit Illustrationen von
 Susanne Strasse
 Thienemann Verlag. Bilderbuch.
 ISBN: 978-3-522-43679-3



Bewertung

Eines Tages zog Herr Glück ein. Zaun an Zaun, Tür an Tür, Seite an Seite mit Frau Unglück. Frau Unglücks Ruhe war gestört. «Mit Herrn Glück habe ich nichts zu schaffen!» sagte sie. Herr Glück fühlt sich aber neben Frau Unglück pudelwohl, und er beginnt sofort mit der Arbeit. Er bepflanzt seinen ganzen Garten, streut Samen aus und gräbt ein Loch für einen jungen Apfelbaum. Herr Glück freut sich an allem, egal ob an der Sonne, am Regen oder am Wind. Und natürlich freut er sich auch, dass Frau Unglück neben ihm wohnt! Frau Unglück hingegen würde Herrn

Glück am liebsten weghaben. Seit er neben ihr wohnt, hat sich etwas ganz neues in ihr Leben geschlichen, und das passt ihr ganz und gar nicht! Frau Unglück weiss nicht so recht, wie sie Herrn Glück loswerden kann. Egal was sie probiert, irgendwie scheinen ihre Taten Herrn Glück gar nichts anzuhaben...

«Herr Glück & Frau Unglück» ist ein kleines, feines Bilderbuch mit lustigen Illustrationen. Es erzählt eine liebevolle Geschichte über das Glück und davon, dass es manchmal genau dort wohnt, wo man es am wenigsten vermuten würde.

Ostermärkt am 23. März

Am Samstag, 23. März, von 9 bis 19 Uhr findet in der Tabakscheune an der St. Gallerstrasse beim Blumenladen ein Ostermärkt statt.



Nachdem der Weihnachtsmärkt in der Tabakscheune guten Anklang fand, findet nun am Samstag, 23. März, erstmals ein stimmungsvoller Ostermärkt mit vielen Produkten rund ums Thema Ostern statt. Sie finden diverse Aussteller mit

- Schmuck
- Holzschnitzereien
- Blumen und Ostergestecken
- Karten
- Handarbeiten
- Produkte aus Madagascar
- Schoggihasen und Ostereier

Auch wenn das Wetter nicht mitspielen sollte, können Sie sich ohne zu frieren oder nass zu werden von der grossen Auswahl überraschen lassen oder gemütlich etwas essen oder trinken.

Köbi Waldburger und die zahlreichen Aussteller würden sich sehr freuen, Sie am 23. März in Rätterschen begrüßen zu dürfen. Unterstützen Sie das Engagement für ein attraktives und lebendiges Dorf durch Ihren Besuch.



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
 St. Gallerstrasse 33
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 363 11 83



HW-BAU

Herbert Wiget
 8353 Elgg Natel 079 409 57 50



Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten Steinholz
 Treppenüberzüge Bio Böden
 Steinteppiche Fliesmörtel

Vielseitig & zuverlässig



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
 Ricketwil
 8352 Rätterschen
 Tel. & Fax 052/233 40 77
 Natel 079/357 42 85



Autogenes Training

nach Dr. J.H. Schultz

Ausbildung Fachschule für med. Entspannungsverfahren

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
 Am Bach 24D, 8352 Elsau, 079 698 29 84
 haza@entspannungambach.ch

Kunst in der Sonne Räterschens vom 23. März bis 7. April

Bruno Durrer und Erika Goll, vormals Kunststube zur Au Kollbrunn freuen sich, spannende Werke von mehreren Künstlern aus der näheren und weiteren Umgebung täglich von 14 bis 17 Uhr zu präsentieren. Die Vernissage findet am 23. März um 17 Uhr statt, die Ausstellung ist auch über die Ostertage geöffnet.



In der «Sonnen-Galerie» gibt's gleich eine dreifache Premiere. Zum einen freut sich Bruno Durrer auf das Abenteuer seiner ersten Kunst-Ausstellung. Dabei unterstützt ihn die bekannte Galeristin Erika Goll mit den Künstlern und ihren tollen Werken.

Zum anderen findet die Veranstaltung für die treuen Besucher der Kunststube Au erstmals an der Eulach statt. Dazu werden Durrer & Goll gerne die gute und schöne Atmosphäre der Au zusammen

mit Erika's Fruchteckchen und Tee nach Räterschens bringen.

Als dritte Premiere, bietet Michael Steiner im Restaurant Sonne oder im Garten ein feines 3-Gang Menu à discrétion für Fr. 16.-. Am Oster-Sonntag verwöhnt er die Gäste mit einem feinen Brunch ab 10 Uhr. Dies sind echte Kunst- und Kultur-erlebnisse.

Gerne stellen wir die drei ausstellenden Künstler kurz vor:

Charly Bühler – fröhliche Hühnerwelten

Charly Bühler lebt als freischaffender Künstler im Zürcher Oberland. 1974 stellte er seine ersten impressionistischen Eier-Bilder aus. Auf's Huhn gekommen ist er etwas später, als er anlässlich seiner «Hausrücke» von Freunden zwei Hühner geschenkt bekam.

Die Inspiration für seine Bilder sucht Charly Bühler nicht nur im Hühnerhof, sondern vor allem beim Beobachten von Menschen im Beruf und im Alltag. Seine informellen Werke sind innere Impulse, die spontan mit Chinatusche und Aquarell ausgeführt werden.

Karin Steinauer – spannende Skulpturen

Eisen ist Teil ihres Lebens und ihrer Skulpturen. Auch Holz, Stein und Ton verwendet sie, um Figuren lebendigen Charakter zu geben. Einmal beginnt sie mit der Schweißmaschine, ein anderes Mal mit dem Meissel oder der Motorsäge. Es reizt sie immer von neuem, auf die verschiedenen Materialien einzugehen und sie zusammenzuführen.

Priska Tobler – fantastische Glaskunst

Priska Toblers Talente bewegen sich auf zwei grundverschiedenen Ebenen. Zu dem ererbten und praktizierten Talent der Malerei, angelehnt an den Stil ihres Vaters, entwickelte sie sich nach einer fundierten Ausbildung zu einer einzigartigen Glasbläserin.

Die Glasobjekte sind eine reine Liebeserklärung an die Natur. In unvorstellbarer Perfektion gelingt es ihr Blumen, Pflanzen, Käfer, Vögel und andere Kleinlebewesen aus der starren Glasmasse zum Leben zu erwecken. Aus filigranen Einzelblumen entstehen Sträusse und Ranken, Mäuschen und Käfer huschen und krabbeln unter Ästen und Blättern, Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sitzen auf den Blüten. Die Objekte sind von absoluter Lebensechtheit und zeigen ihre einmalige stupende Fähigkeit, die den Betrachter augenblicklich in den Bann zieht.

Unser Dank geht ganz speziell an die Stiftung Eulach-Tal und deren Mitarbeiter für Ihre tolle Unterstützung für Kunst & Kultur. Alle heissen wir Sie ganz herzlich willkommen und freuen uns auf spannende Begegnungen bei Kunst & Kultur in der Sonne Räterschens.

Die Künstler mit Bruno Durrer & Erika Goll

Ausstellung zur Erinnerung an Bernhard (Beni) Zehnder

(21. Juli 1947 bis 11. August 2012)

Sechs Jahre hat Beni Zehnder in der Gemeinde Elsau gelebt. Er hat viele schöne Aquarelle hinterlassen. Vor allem Landschaften und Bäume, die Natur hat er geliebt. Diese Bilder entstanden in den Jahren 1994 bis 2008. Gesundheitlich und psychisch angeschlagen war es ihm später leider nicht mehr möglich, sich künstlerisch zu betätigen.



Die Ausstellung in Elsau, im Restaurant Sonne im Sonnenkeller, soll es allen, die Freude an diesen Bildern haben, ermög-

lichen eines zu erwerben. Der Erlös der Ausstellung wird dem Pestalozziheim übergeben, dies sicher im Sinne von



Beni Zehnder. Die Ausstellung findet am 13. und 14. April im Restaurant Sonne, im Sonnenkeller in Elsau statt.

Alle sind herzlich eingeladen die Ausstellung zu besuchen.

Vernissage am Samstag, 13. April, ab 14 Uhr, mit Apéro, Sonntagmittag ab 14 Uhr offen
Laudatio: Wer war Beni Zehnder (Ursula Forrer), Das künstlerische Schaffen von Beni Zehnder (Dany Steinemann, Künstler und Galerist in Rossrüti bei Wil)
Die Ausstellung ist an beiden Tagen bis 17 Uhr offen.



Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch



HAG HOFMANN
Haustechnik

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

Sunnenberg 1 8352 Elsau Tel. 052 363 21 21	Schulstrasse 46 8542 Wiesendangen Tel. 052 363 21 21
--	--

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Freizeit-Kursprogramm März bis Juni 2013

Gestalten

8. Hanging Basket / Blumenampel 1x

Erstellen seines eigenen Hanging Baskets. Sie erhalten Tipps und Tricks und lernen die Unterschiede zwischen Hanging Basket und Blumenampel kennen.

Kursdatum > Montag, 15. April
 Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr
 Kosten > Fr. 32.– plus ca. Fr. 50.– bis 70.– für das Material
 Leitung > Natalie Rickenmann, Gärtnerin, Floristin, Natalie's Blumengeschäft, Elgg
 Kursort > Oberstufenschule, Elsau
 Mitbringen > Drahtkörbe / Einsatz für Drahtkörbe
 Anmeldung > bis 25. März

10. Raku 4x

Wir modellieren Wohnaccessoires und Gebrauchsgegenstände aus Ton und brennen diese mit der aus Japan stammenden Raku-Technik im Holzofen.

Kursdatum > Mittwoch, 22./29. Mai, 5. Juni
 Brennabend > Mittwoch, 19. Juni, Verschiebedatum 26. Juni
 Kurszeit > 19 – 22 Uhr
 Kosten > Fr. 152.– plus ca. Fr. 50.– bis 60.– für Material
 Leitung > Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Elsau
 Kursort > Werkenraum UG, Primarschulhaus, Elsau
 Anmeldung > bis 16. April

Die mit einem * gekennzeichneten Kurse sind selbsttragend. Alle anderen Kurse werden von der Schulgemeinde subventioniert. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Fragen und Anmeldungen bitte an: Monika Schäfer-Gsell, Tel. 052 363 19 20, E-Mail monika.schaefer@oberstufe.ch

ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- 8. Hanging Basket / Blumenampel 1x
- 10. Raku 4x

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-mail _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte senden Sie diese Anmeldung an:
 Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
 Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Meisterschafts-Zwischenrundenbericht

EL VOLERO 1

Nach der Volleyball Saison 2011/12 stand eins fest. El Volero 1 kann ohne «Nachwuchs» kaum die neue Volleyball Saison antreten.

An Ideen und Wille fehlte es dem Volero 1 nicht. Denn nebst dem Inserat in diversen Kleinzeitungen wurden ca. 1000 Flyer verteilt. Kaum waren die Flyer in den Briefkästen der Hegemer, meldeten sich auch bereits neue Volleyball Interessenten an. Fünf Damen schnupperten in unseren Trainingsstunden und drei entschieden sich, der Mannschaft beizutreten.

Im Sommer definierten wir die Mannschaftsziele und meldeten uns für die Meisterschaft 2012/2013 an.

Sehr gut starteten wir in die neue Saison – denn das erste Spiel bestritten wir gegen El Volero 2. Erfreulich ging es für uns aus; mit einem 3:2! Leider konnten wir daraus nicht genügend Motivation und Kraft schöpfen, um auch die darauffolgenden Spiele zu gewinnen. Nach weiteren sechs verlorenen Spielen bleibt uns zu hoffen, dass wir in der folgenden Saison weiterhin in der 3. Liga spielen dürfen. Noch ist Hopfen und Malz nicht verloren, denn uns bleiben fünf Spiele übrig. Also denken wir positiv und packen es an, so wie wir es auch können!

Autorin: Francesca Di Benedetto

EL VOLERO 2

Unsere Motivation für die Meisterschaft war sehr gross. Wir freuten uns auf das erste Spiel und trafen dabei auf unsere Damen El Volero 1. Im Grossen und Ganzen war der Match sehr gelungen wir spielten konzentriert und voller Teamgeist, doch leider war das Spiel für uns nicht siegreich. El Volero 1 hat knapp mit 3:2 gewonnen. Das nächste Spiel mussten wir auf den 12. Februar verschieben, weil von der Mannschaft von Volley Wila 2 nicht alle dabei sein konnten. Umso mehr konzentrierten wir uns auf die nächste Begegnung mit Spike 1 in Winterthur. Bei diesem Spiel haben wir unser Bestes gegeben aber leider mit 0:3 verloren. Nach dieser Niederlage war unser Kampfgeist ein bisschen gebrochen, aber im Training zeigten wir viel Einsatz und Teamgeist. Als nächstes spielten wir gegen FR Dürnten. Während der langen Fahrt dorthin haben wir fest geglaubt, dass wir gewinnen würden und sind deshalb sehr entschlossen voran gegangen. Leider erwies sich dieses Spiel irgendwie sehr schwierig und wir hatten viele Probleme, uns zu konzentrieren und im Team zu spielen. Wir verloren mit 2:3. Nach diesen vielen Misserfolgen hatten wir auch als Mannschaft grossen Frust, dennoch haben wir uns im Training immer wieder

zusammen gefunden und haben nie aufgegeben. Das hat sich auch ausgezahlt denn beim nächsten Match gegen El Volero 1 haben wir gewonnen mit 3:1. Unser Ehrgeiz war wieder aufgeflammt und wir waren wieder sehr motiviert. Dieser Ehrgeiz zeigte sich auch sehr gut beim Match gegen Dürnten. Wir spielten einen Heimmatch und haben mit 3:0 gewonnen. Auf das nächste Spiel hatten alle von unserer Mannschaft etwas Respekt, weil Spike 2 schwierige Gegner sind. Im Match selber haben wir als Team sehr gut gespielt und uns gegenseitig unterstützt. Doch leider erwies sich das Spiel als echte Herausforderung für uns und wir verloren 1:3. Die nächsten Gegner waren Volley Wila 2. Weil sie den vorherigen Termin nicht einhalten konnten, spielten wir an diesem Abend zum ersten Mal gegen sie. Aber trotz unserer Teamgeist und Zusammenarbeit auf dem Feld haben wir verloren mit 0:3. Der nächste Match war wieder gegen Volley Wila 2. Wir waren sehr entschlossen zu gewinnen und haben von Anfang an alles gegeben und uns sehr gut gehalten. Zwar haben wir mit 1:3 verloren, aber der Kampfgeist war da und das Spiel war für uns sehr lehrreich. Wir haben bis jetzt zwar viele Niederlagen gehabt aber wir geben nicht so leicht auf. Unser Team El Volero 2 freut sich immer auf das nächste Spiel und das ist das wichtigste für uns.

Autorin: Christine Schär

Zwischenrundenbericht Juniorinnen, El Volero Rätterschen

Das Team startete im Oktober 2012 voller Motivation und Neugierde in die neue Saison 2012/2013. Nach einigen verlorenen Spielen konnten wir unseren ersten Sieg verbuchen. Dieser Sieg spornte uns noch mehr an. Das Team arbeitet fleissig im Training und macht stetig Fortschritte. Schön wäre es, den geschlagenen Gegner von der Vorrunde in der Rückrunde nochmals zu schlagen. Erreichen wir diesen Sieg, sind wir zum ersten Mal nicht mehr das Schlusslicht der Gruppe.

Autorin: Katrin Mettauer

Let's fight!

Übrigens, nach den Frühlingsferien wäre wieder der ideale Zeitpunkt um in unsere Trainings zu kommen, mehr Infos über alle Trainingszeiten findet man unter: www.elvolero.ch



TV bi de Lüt konnte dreimal vor vollen Rängen aufgeführt werden

Die turnenden Vereine Räterschen zeigten unter dem Motto «TV bi de Lüt», Episoden und Begebenheiten aus der Gemeinde Elsau, die im Alltag stattfinden. Von der MUKI Gruppe auf dem Spielplatz, über einen Besuch auf dem Ponyhof, dem Altpapiersammeln bis hin zum heissen Feuerwehreinsatz wurde den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm gezeigt.

Am 18. Und 19. Januar luden die turnenden Vereine aus Räterschen die Bevölkerung und Freunde zur Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau ein. Dieser Einladung folgten ca. 1'100 Personen und verfolgten das Programm anlässlich der drei Vorführungen. Am Freitagabend eröffnete die MUKI-Gruppe die Abendunterhaltung mit einer Geschichte auf dem Spielplatz. Die Jugendriege klein verführte uns auf den Ponyhof und die KITU-Gruppe waren die grossen Meister in der Badi. Auch Alltagsaufgaben wie das Altpapiersammeln wurden von der Akrogruppe in eine Vorführung verpackt.

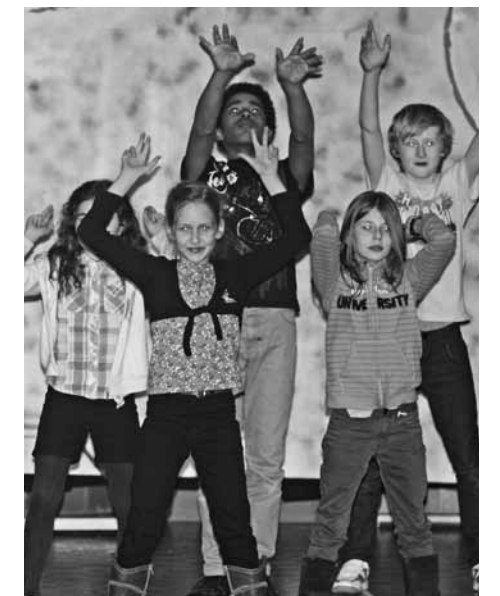
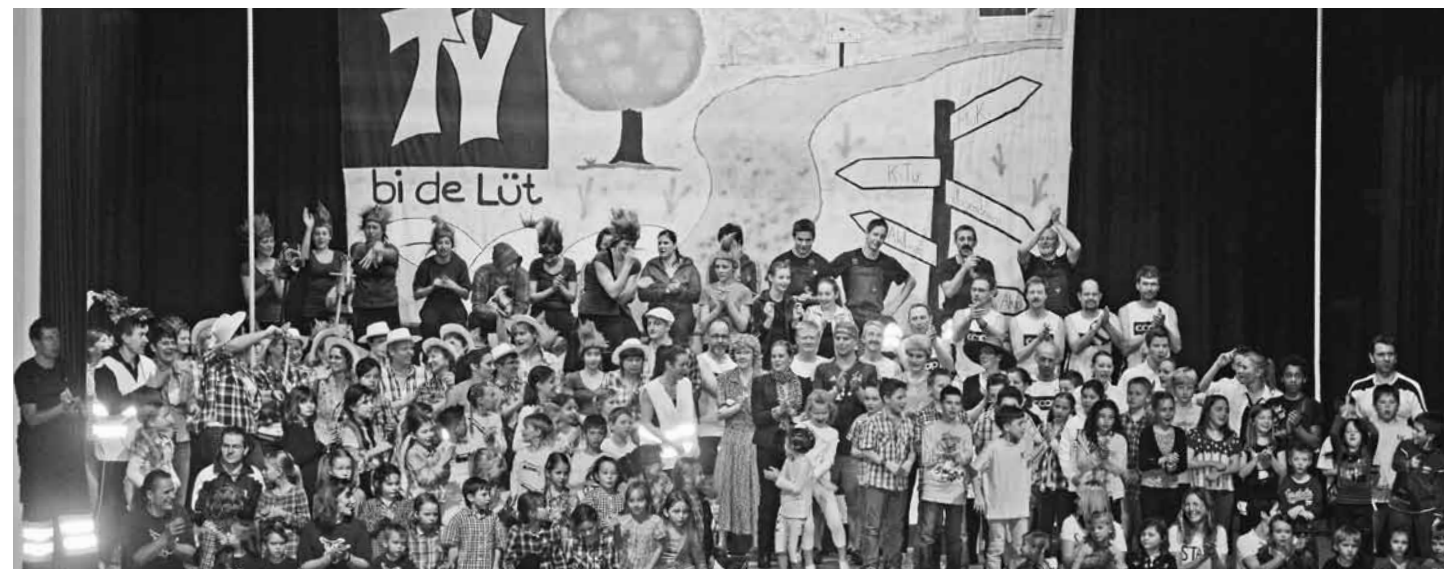
Die Jugendriege gross zeigte uns das Treiben rund um den Jugendraum und leitete uns dann in die Pause über. Mit Köstlichkeiten aus der Küche und Losen von der Tombola war die Pause für die Besucher reichlich ausgefüllt. Dank den Gönnern und Sponsoren aus dem einheimischen Gewerbe und der Umgebung, konnten wiederum tolle Preise gewonnen werden. Nach der Pause eröffnete die Minitrampriege unter dem Punkt Openairkino mit einer Multimediaaufführung den zweiten Teil des Programms. Weiter ging es mit einem Country Abend, bei der uns die Frauengruppe das Line Dance näher brachte.

Aus dem Jahresprogramm der Akrogruppe konnten wir uns einen Einblick ins Akrotreffen verschaffen. Mit der Beach Volleytour, machte die Männerriege einen Abstecher auf die Bühne der Mehrzweckhalle. Ein Sketchteam unter der Leitung von Stefanie Sommer, spielte eine Familie aus Elsau, die die ganze Sache ins Rollen gebracht hatte und das Publikum von Programmpunkt zu Programmpunkt führte, bis das Ganze zu heiss wurde. Die Feuerwehr musste ausrücken! Die Aktivriege leitete den Feuerwehreinsatz bis zum erfolgreichen Ende. Es folgte das grosse Finale, wo nochmals alle Akteure auf die Bühne kamen.

Mit viel Applaus wurden die rund 250 Turnerinnen und Turner vom Publikum verabschiedet. Mit dem «Palm Beach Duo» konnten sich nun die Zuschauer noch selber sportlich betätigen oder liessen den Abend an der Bar ausklingen. Ein rundum gelungenes Programm nahm so sein Ende.

An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren, Gönnern, Helfern und natürlich den Besuchern recht herzlich für die Unterstützung danken.

René Koblet



Katia Grünig
Traditionelle Chinesische Medizin

Ursula Heller
Kinesiologie und Lerncoaching

Andrea Lips Stolz
Traditionelle Chinesische Medizin

Christa Streiter
Craniosacral Therapie
Akupunktur-Massage n. Radloff
Physiotherapie

Praxisgemeinschaft Giesserei
Ida-Sträuli-Strasse 67
8404 Winterthur
www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Photovoltaik
Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung



Die neue Art der Haarentfernung
Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Was macht der Turnverein im Jahr 2013

22. März, 20 Uhr	Generalversammlung im BeSeCo
29. – 31. März	Akrotreffen am Säntis in Waldstatt
25. Mai*	Munotcup in Schaffhausen
26. Mai*	Jugendsporttag WTU
1./2. Juni*	Regionalmeisterschaften WTU in Marthalen
14. – 16. Juni*	Eidgenössisches Turnfest Einzelturnen in Biel
21. – 23. Juni*	Eidgenössisches Turnfest Vereinsturnen in Biel

* Die genauen Einsatzzeiten und Orte werden in der nächsten Elsauer Zytig veröffentlicht. Aktuelle Informationen finden Sie laufend auf der Homepage www.tvraeterschen.ch

Nach der Abendunterhaltung haben die Turnerinnen und Turner mit den Vorbereitungen auf die verschiedenen Wettkämpfe begonnen. In diesem Jahr steht ein turnerischer Höhepunkt auf dem Programm, das Eidgenössische Turnfest in Biel – Magglingen. Es findet nur alle sechs Jahre statt und ist das grösste Fest der Schweiz. Aber auch neben dem Turnen muss der Verein administrativ geführt werden, Ziele und Weirichtungen werden von den Mitgliedern an der Generalversammlung bestimmt und beschlossen. In nebenstehendem Überblick können Sie Daten und Orte erfahren, wo sie den Verein im Einsatz sehen.

Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Blutspenden

Am Montag, 25. März 2013, kann zwischen 17 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau Blut gespendet werden.

Unsere Spitäler sind weiterhin darauf angewiesen, dass genügend Blutreserven vorhanden sind. Wir bitten Sie darum, sofern es Ihnen möglich ist, von Ihrem kostbaren Blut zu spenden. Der Blutspendedienst vom Kanton Zürich und somit alle Blutempfänger sind Ihnen

für die Spenden dankbar. Blut spenden können gesunde Personen von mindestens 18 Jahren und einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm. Vielen Dank, wenn Sie am 25. März im Kirchgemeindehaus Blut spenden.

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Nancy Ribi

M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45
8400 Winterthur

www.akupunktura.ch

Saisonale Akupunktur

unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

Bericht der Generalversammlung

Nach einem feinen Nachtessen kann der Präsident, Paul Andreoli, die erfreuliche Zahl von 60 Mitgliedern zur Generalversammlung 2013 begrüssen.

Speditiv führt er anschliessend durch die Traktanden. In seinem Jahresbericht lässt er die Vereinsaktivitäten nochmals Revue passieren:

- 03. Juni Brunch im Frohsinn Eidberg
- 10. Juni Festwirtschaft Freilichttheater
- 08. Juli Grillfest beim Dorfbrunnen
- 08. September Rümikermarkt
- 28. September Helferessen Markt
- 11. November Räbeliechtliumzug
- 30. November Schlussabend

Nach dem Jahresbericht präsentiert die Kassierin Margrith Schenk die Jahresrechnung, welche mit einem kleinen

Einnahmenüberschuss abschliesst.

Auch im 2013 sollen wieder vielfältige Aktivitäten für die Mitglieder geboten werden.

- 26. Mai: Maibummel mit Brunch (Landhaus Ricketwil)
- 14. Juli: Grillnachmittag
- 7./8. Sept.: Sibner Fest und Markt
- 10. November: Räbeliechtliumzug
- 29. November: Schlussabend
- 14. Februar 2014: 56. GV

Aufgrund von Wegzügen hat der Mitgliederbestand im vergangenen Jahr

leicht abgenommen. Schön wäre es, wenn sich wieder vermehrt jüngere Mitglieder dem Ortsverein anschliessen würden.

Nach 15 Jahren im Vorstand der OVR tritt Vizepräsident Armin Trachsel zurück. Sein langjähriger Einsatz wird vom Präsident mit einem Geschenk und von der Versammlung mit Applaus verdankt. In der Person von Susan Baier konnte ein engagiertes Mitglied gefunden werden, das bereit ist, im Vorstand mitzuwirken. Nach der einstimmigen Wahl dankt ihr Paul Andreoli für ihre Bereitschaft, sich für ein lebendiges Dorf einzusetzen und wünscht dabei viel Befriedigung.

Nach dem Schluss der Generalversammlung wurde noch manch gutes Gespräch in gemütlicher Runde geführt.

Der Aktuar: Andreas Ledermann

Verein Waldhütte

Die Waldhütte Elsau ist weiterhin beliebt

Stabile Nachfrage

In ihrem elften Betriebsjahr wurde die Waldhütte Elsau für 103 Anlässe gemietet. Mit dieser positiven Zahl konnte Maja Zehnder, seit letztem Jahr Präsidentin des Vereins Waldhütte Elsau, die Teilnehmer der GV vom 5. März erfreuen. Die Zahl der Vermietungen konnte damit gegenüber den Vorjahren wiederum gesteigert werden. Am gefragtesten waren klar die Wochenenden, von denen im wärmeren Halbjahr kaum eines ohne ein bis zwei Anlässe in der Waldhütte

verging. Aber auch unter der Woche ist regelmässig Leben in der Waldhütte Elsau. Die Verfügbarkeit ist dann viel grösser – warum nützen Sie mit Ihrem Verein oder Ihrer Firma nicht einmal die Waldhütte für ein Treffen oder eine Sitzung? Sie werden sehen, wie die besondere Umgebung die Kreativität fördert, und dies erst noch zu den deutlich reduzierten Wochentags-Tarifen. Die erfreuliche Auslastung schlug sich auch finanziell positiv nieder. Dank des guten Jahresergebnisses konnte das Darlehen der ZLB, und damit die

Zinsbelastung für den Verein, nochmals deutlich reduziert werden. Damit steht die Waldhütte Elsau finanziell sehr stabil da.

Die Stabilität beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Finanzen: Nach zehn Jahren intensiver Nutzung haben wir die Stabilität der Eichenstämme, welche die Hütte tragen, von Fachleuten prüfen lassen. Auch hier durften wir ein stabiles, positives Resultat entgegennehmen. Die Tragsicherheit ist vollumfänglich gewährleistet. Die besondere Konstruktion der Waldhütte Elsau hat sich also bewährt.

Vorteile für Vereinsmitglieder

Rund 140 Mitglieder aus Elsau und der Region unterstützen die Idee der Waldhütte Elsau. Sie kommen in den Genuss von vergünstigten Mietpreisen und erhalten bei der Wahl ihres Wunschdatums einen zeitlichen Vorsprung gegenüber Nichtmitgliedern. Gerne geben wir Ihnen unter verein@waldhuetten-elsau.ch mehr Informationen zur Mitgliedschaft. Ist die Waldhütte für Ihren nächsten Anlass noch verfügbar? Unser Online-Belegungsplan auf www.waldhuetten-elsau.ch verrät es Ihnen.

Markus Kleeb
Verein Waldhütte Elsau



Generalversammlung 2013 und Abschied nach 111 Jahren

Am 27. Februar trafen sich 17 Mitglieder des Frauenchores Rätterschen – vier Ehrenmitglieder, vier Aktiv-Ehrenmitglieder, vier Passivmitglieder, vier Aktivmitglieder und die Dirigentin – zur Generalversammlung im Restaurant Schäfli Schottikon. Es war allen ein wenig schwer ums Herz, denn dies sollte unsere letzte Generalversammlung werden. Trotz einiger Werbeaktionen und Aufrufen in der Elsauer Zeitung sowie privater Initiativen – ganz besonders hat sich hier Vreni Hofmann hervor getan – war es uns nicht gelungen, neue Sängerinnen zu gewinnen. Da die Zahl der aktiven Sängerinnen zuletzt auf acht Personen gesunken war, wurde im Vorfeld bei der Vorstandssitzung beschlossen, den Frauenchor Rätterschen aufzulösen. Zuerst stärkten wir uns für die bevorstehende Sitzung bei einem leckeren Essen. Das Eulach-Stübli im Restaurant Schäfli war wieder einmal sehr hübsch dekoriert, das Essen war lecker. Vielen Dank an die Wirte des Restaurants. Frisch gestärkt konnten wir uns dann dem offiziellen Teil der Generalversammlung widmen und so wurden alle Anwesenden von der Präsidentin, Susanne Ott, begrüsst und wir begannen die Sitzung mit dem Lied «Möcht no'nes Bitzeli läbe». Die aufgestellten Traktanden wurden abgehandelt. Mit einem Altstadtgutschein werden folgende Chormitglieder für ihren fleissigen Probenbesuch geehrt: 0 Absenzen: Elsi

Bachmann, 1 Absenz: Vreni Hofmann, Brunhilde Tischhauser, Vreni Bosshardt. Haupt-Diskussionspunkt war bei dieser Generalversammlung natürlich die Auflösung des Chores, denn es sind im Nachhinein auch noch einige Dinge zu erledigen, damit dann auch alles seine Ordnung hat. Die Auflösung des Frauenchores Rätterschen wurde einstimmig beschlossen. Nach 111 Jahren existiert nun in der Gemeinde Elsau kein Frauenchor mehr. Wir finden das sehr schade und sind recht traurig darüber. So haben wir im Vorfeld Kontakt mit Chören in der Umgebung aufgenommen, um ihnen unsere vielfältige Notensammlung zur Verfügung zu stellen. Das Archivmaterial geht in den Besitz der Gemeinde Elsau über und wird dort verwahrt. Der Rest unserer finanziellen Mittel wird gespendet. So wurde beschlossen, folgenden Institutionen oder Vereinen jeweils ein Drittel unseres Restvermögens zu spenden: Parkinsongruppe Winterthur, Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Winterthur (in diesen beiden Selbsthilfegruppen sind ehemalige und noch aktive Mitglieder des Chores tätig bzw. Teilnehmer) und die Kinderspielgruppe Elsau.

Autorin: Freya Strunck



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.
Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch



052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Mich kann man mieten!
Party-Oldtimer
des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt
Pascal Käser, Heidenbühlstr. 13
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

News vom Harmonika-Club

Konzerte in der Kirche

Nach siebenjähriger Pause tritt der Harmonika-Club diesen Frühling wieder in der Kirche auf. Wir Spieler sind fleissig am Üben und freuen uns, die spezielle Akustik geniessen zu dürfen. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet unter anderem klassische Stücke wie «Air» oder «Acht kleine Präludien und Fugen I» von Johann Sebastian Bach, aber auch Strauss-Walzer, russische Klänge oder die Valse Musette «Verliebt in Paris». Eine ganz spannende Mischung zweier Musikstile vereint das Stück «Präludium und Tango». Und Freunde der Ouverture kommen bei der «Hochzeit des Harlekin» auf ihre Kosten.

Die Konzerte finden an folgenden zwei Daten statt: Sonntag, 14. April um 17 Uhr in der Reformierten Kirche in Elsau und am Sonntag, 21. April um 17.15 Uhr in der Reformierten Kirche in Andelfingen. Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an eine gemeinnützige Institution.

Dirigentenwechsel – Dirigentsuche

Leider werden die Kirchenkonzerte die letzten grossen Auftritte mit unserer Dirigentin Christine Krähemann sein. Sie hat sich entschieden, unseren Verein spätestens im Sommer in andere Hände zu geben. Wir bedauern ihren Entschluss sehr, können aber gut nachvollziehen, dass ihr der Aufwand mit Familie und Beruf einfach zu gross wurde. Liebe Christine, vielen Dank für Deinen Einsatz und die Geduld mit uns in den letzten fünf Jahren! Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft! Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist im Gang. Erwartungsgemäss gibt es aber nur eine sehr limitierte Auswahl an Dirigenten für Akkordeon-Orchester, und diese leiten nicht selten auch schon mehr als ein Orchester. Kennen Sie jemanden, der für diese Aufgabe in Frage käme und Interesse hätte? Dann melden Sie sich doch bitte bei unserem Präsidenten, Stefan Jehli, Tel. 043 818 73 19 oder Natel 079 479 13 45, oder bei einem andern Aktivmitglied.

Es wäre ja wirklich schade, wenn der Harmonika-Club, mit 29 Aktivmitgliedern eines der grössten Akkordeon-Orchester im Kanton Zürich, mangels musikalischer Leitung seine Aktivitäten einschränken müsste!

65. Generalversammlung vom 21. Februar im Rest. Rümispitz

Die diesjährige Generalversammlung konnte sehr speditiv abgewickelt werden, da keine Geschäfte mit grossem Diskussionsbedarf auf der Traktandenliste standen. Im Vorstand gibt es eine Mutation, da Monika Koch nach 16 Jahren als Aktuarin ihren Rücktritt bekannt gab.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident: Stefan Jehli

Vize-Präsident: Gianni Codemo

Kassierin: Karin Wismer

Aktuar: Edy Hofmann

Materialverwalterin: Isabella Bachmann

Auch dieses Jahr konnten wieder mehrere Mitglieder für jahrzehntelanges aktives Musizieren geehrt werden:

25 Jahre: Regina Hotz, Monika Koch und Markus Schenardi

20 Jahre: Karin Wismer

Damit sind schon 21 Spieler Ehrenmitglieder, das heisst, sie spielen mindestens 25 Jahre aktiv im Verein mit! Das zeigt einerseits die ungebrochene Freude an der Akkordeon-Musik, andererseits aber auch die starke Verbundenheit zu diesem Verein, wohnt doch nur noch eine Handvoll der Aktiven in Elsau.

Nach der Bereinigung des Jahresprogrammes möchten wir Sie gerne auf unsere musikalischen Anlässe aufmerksam machen (siehe Infobox).

Der Harmonika-Club freut sich auf Ihren Besuch!

Edy Hofmann

Ich erledige für Sie
**Flick- und
Näharbeiten**
zu günstigen Preisen

J. Penna
Dorfstrasse 7, 8352 Elsau
Tel. 044 / 433 25 25
Natel 079 / 610 08 27

Musikalisches Jahresprogramm

14. April

Kirchenkonzert
Reformierte Kirche Elsau,
17 Uhr

21. April

Kirchenkonzert
Reformierte Kirche Andelfingen,
17.15 Uhr

26. Mai

Konzert
Pflegezentrum Eulachtal Elgg,
10 Uhr

27. Juni

Platzkonzert
Restaurant Frohsinn Elsau,
20 Uhr

7. September

Mitwirkung Gemeindefest

9./10. November

Unterhaltungen in der
Mehrzweckhalle Elsau

Schonend waschen

Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrummel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.
Kommen Sie vorbei! **Miele**

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Chrabelgruppenausflug an die Fasnacht

Bereits am Montag vor dem Umzug stimmten wir uns mit Fasnachtschüechli, Fasnachtsschlangen und einer bunten Geschichte auf den bevorstehenden Ausflug ein. Die restliche Zeit verbrachten die Kinder mit Spielen und singen.

Am Faschnachtsmontag waren unsere kleinen Faschnachtshelden bereits beim Kostümieren und schminken ganz nervös. Freudig beobachteten sie das Geschehen um sich herum, doch kaum geschminkt, kontrollierten sie ihre neues

Mit grossen und kleinen Schritten machten wir uns auf den Weg ins Faschnachtsleben. Im unteren Graben trafen wir auf weitere Chrabelgruppenmitglieder. Der Umzug war toll. Viele bunte, originelle und herzige Faschnächtler



Äusseres mit den Händen. Was z.T. zum erneuten Schminken führte. Die Zeit verging wie ihm Flug und wir mussten uns schnell auf den Weg zur Postautostation machen. Mit einer Trompete und Konfetti ausgerüstet stiegen wir ins Postauto ein. Schon da gab es viele Faschnächtler zu beobachten, von herzigen bis zu gruseligen Gestalten, alles war vorhanden. Nach und nach stiegen immer mehr von unserer Gruppe ein. Doch nicht alle wurden von unseren Kindern gleich erkannt, manchmal brauchte es mehrere Blicke, bis sie realisierten, wer ihnen gegenüber sass. Im Obertor mussten wir unsere Kinder animieren, um schnell auszusteigen. Nur knapp waren wir alle im Freien bevor die Türen wieder schlossen und das Postauto weiter fuhr.

strömten an uns vorbei. Und natürlich auch etliche Guggenmusiker, die schön aber auch laut spielten. Die einen Kinder konnten nicht genug nah am lauten Getümmel sein und andere waren dankbar um die Zufluchtsmöglichkeit bei den Eltern. Wir genossen das Fest mit Tanzen, Konfetti werfen, Singen und Lachen. Nach dem Umzug machten wir eine gemütliche Zvieri Pause. Nach der Pause war Karussell fahren an der Reihe. Auch da war das Interesse der Kinder ganz unterschiedlich. Von keiner bis zu vier Fahrten war alles vorhanden. Anschliessend machten wir uns glücklich aber müde auf die Heimreise.

Hast du Lust auch zu kommen?
Natürlich freuen wir uns über neue Mitglieder. Bei unseren Treffen bieten sich



Spiel- und Kennenlern-Gelegenheiten für Kinder von 0 bis 4 Jahren sowie Erfahrungsaustausch zwischen den Müttern/Vätern.

Wir treffen uns jeden Montagmorgen von 15.30 bis 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Spielgruppen-Vereins Dampflok im Primarschulhaus Süd in Elsau. Die Kosten betragen pro Nachmittag und Familie Fr. 3.-.

Für Informationen oder Anmeldungen: Cornelia Attinger:

052 363 10 02, c.attinger9@hispeed.ch
Susanne Haas:

052 222 20 48, shaas@los.li

Die Anmeldung ist nur beim ersten Besuch notwendig, danach ist kein An- und Abmelden mehr erforderlich.

Cornelia Attinger

**Brof
ohni Butter?**

Bei uns erhalten Sie alles, was Sie für den täglichen Einkauf benötigen:
Brot, Fleisch, Gemüse, Früchte oder Dauerwaren.

Gschnäll
go poschte!

DORFLADEN

St.Gallerstrasse, Mo-Fr 7.30-18.30, Sa 8-16 Uhr

Kinderkleider- & Spielzeuggörse Elsau in der Mehrzweckhalle

Liebe Börsefans

Yes, we can! Es ist bald wieder soweit! Am Samstag, 13. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle/Turnhalle Ebnet in Elsau die traditionelle «Kinderkleider- & Spielzeuggörse» statt. An dieser Börse werden schöne und aktuelle Frühjahrs- und Sommer-Kindermode sowie Accessoires und Spielsachen für Drinnen und Draussen angeboten.

Die Börse findet seit über zehn Jahren statt und wird von fünf engagierten Elsauer Frauen, welche das Kernteam der Börse bilden, organisiert. Die Vorbereitungen zur bevorstehenden Börse laufen seit Monaten auf Hochtouren und das Kernteam freut sich auch diese Saison auf eine zahlreiche Teilnahme und eine erfolgreiche Börse. An der Börse können sich Frauen (selbstverständlich auch Männer) beteiligen, welche über gut erhaltene Sommerkleider, Bademode, Schuhe/Sandalen, Babyzubehörtartikel, Umstandsmode, Kinderwagen/Kinderbuggys, Kinderzimmerzubehörtartikel sowie Spielsachen für Drinnen und Draussen verfügen und diese verkaufen möchten.

Interessentinnen können eine Börseverkaufsnummer (via e-Mail) beim Kernteam beziehen und die Verkaufsartikel bequem von zu Hause aus mit Grössen und Verkaufspreisen versehen. Die Börseverkaufsnummer erhalten Sie bei folgenden e-Mail Adressen: rfaesssler@vtxmail.ch oder dagmar.maier@gmx.ch.

Die Annahme der Artikel findet jeweils am Vorabend der Börse statt und die



Die freiwilligen Helferinnen sowie das Kernteam

Rückgabe sowie die Auszahlung findet ca. zwei Stunden nach der durchgeführten Börse statt.

Während der Durchführung der Börse wird eine Kinderbetreuung angeboten – somit kann Mami, Papi, Oma, Opa, Gotte, Götti entspannt den Börseumrundgang geniessen und in Ruhe einkaufen. Nach dem Einkauf können die Besucher im «Coffeeshop» hausgemachte Kuchen mit Kaffee geniessen. Das Kernteam freut sich bereits heute Sie an der bevorstehenden Kinderkleiderbörse am Samstag, 13. April, von 10 bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle/Turnhalle Ebnet in Elsau begrüessen zu dürfen.

Für das OK-Team: Linda Cignacco

P & P
Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen
Wasseraufbereitung
Wärmetechnik
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31
8353 Elgg
Tel. 052 366 12 88
www.peluso-prinzing.ch

Pfadielternabend des Trupp Habsburg



Am 22. Februar trafen sich die Leiter im Singsaal der Oberstufe Elsau. Schon bald sollte der Infoabend des Trupp Habsburg losgehen.

Nach und nach trafen die Familien ein. Zuerst begrüßten die Leiter alle Anwesenden und starteten die exklusive Film Premiere des Habsburgfilms «Mein perfektes Pfadiweekend».

Mit diesem Film haben wir an einem



Bericht Logbuch Trupp Habsburg

Wenn sich ein Cowboy nach Elsau verirrt, muss etwas im Busch sein. Das dachten sich auch die Mädchen der Pfadi Trupp Habsburg und trafen sich anfangs März mit dem Cowboy Billy.

Er erzählte ihnen, dass er auf der Suche nach einer verschollenen Goldader der Indianer Achumawi sei. Da seine Karte aber nur einen Teil des Weges zeigte, war er auf die Hilfe der Pfadis angewiesen.

Zusammen lösten sie die Rätsel der Indianer und fanden so den richtigen Weg zum Indianerreservoir.

Bei den Indianern angekommen, wurde ihnen der Eintritt verweigert, da das Re-

servoir nur von waschechten Indianern betreten werden darf. Kein Problem für die Pfadimädchen. Schnell wurde die Stammesprüfung bestanden und jede erhielt eine Kriegsbemalung.

Doch die Indianer warnten Cowboy Billy davor, die Goldader aufzusuchen. Sie sei verflucht und von Geistern bewacht die alles in Stein verwandelten, die dem Gold zu nahe kommen.

Doch aufgeben kommt für die Pfadi nicht in Frage. Deshalb machten sich die Mädchen auf die Suche nach einer Lösung und fanden sie beim Medizinmann.

Dieser kannte einen alten Trank, der vor

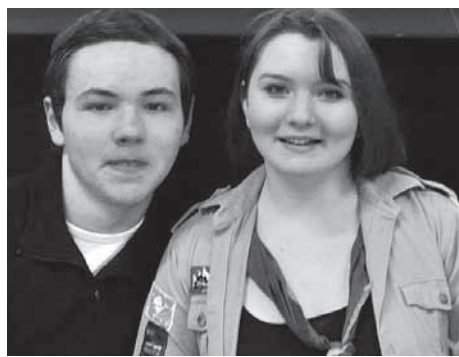
einer Versteinerung schützen soll.

Schnell war der Trank gemischt und getrunken.

Mit vereinten Kräften der Indianer, Billy und den Pfadimädchen wurde das Gold geborgen und fair aufgeteilt.

Endlich war es Zeit für die wohlverdiente Stärkung mit Suppe und Cervelat.

Auf ein neues Abenteuer freut sich die Pfadi Elsau-Schlatt, Trupp Habsburg.



- **16. März** Pfaditag im Hegipark www.pfadieschenberg.ch
- **23. März** Technorama Ausflug
- **20. April – 12. Mai** Frühlingsferien und Auffahrt (keine Pfadi)
- **18. – 20. Mai** Pfingstlager
- **13. Juli – 18. August** Sommerferien (keine Pfadi)
- **7. September** Regionstag in Winterthur
- **5. – 12. Oktober** Herbstlager
- **14. Dezember** Waldweihnacht

ten sich alle dem feinen Apéro und einer netten Runde. Wir freuen uns auf neue Gesichter in der Pfadi und natürlich speziell bei uns im Trupp. Interessierte dürfen sich gerne beim Leiterteam melden und finden Infos unter www.pfadieschenberg.ch. Wer gerne eine DVD mit unserem Film haben möchte, kann ihn bei Foletta bestellen.

Liebe Pfadigrüsse vom Leiterteam
Foletta (Rahel Capaul), 078 781 99 15
Duende (Iris Varlik), 079 944 64 56
foletta@pfadieschenberg.ch
www.pfadieschenberg.ch



einer Versteinerung schützen soll. Schnell war der Trank gemischt und getrunken. Mit vereinten Kräften der Indianer, Billy und den Pfadimädchen wurde das Gold geborgen und fair aufgeteilt. Endlich war es Zeit für die wohlverdiente Stärkung mit Suppe und Cervelat. Auf ein neues Abenteuer freut sich die Pfadi Elsau-Schlatt, Trupp Habsburg.

Frühlingsausverkauf!

In unseren Gestellen ist kaum noch Platz für Neues, daher werden wir einen Ausverkauf durchführen. Wir stossen alles ab, was von den Ausleihzahlen her kaum mehr verlangt wird. Stark gebrauchtes und in die Jahre gekommene Spiele möchten wir gerne ersetzen. Bei Preisen ab einem Franken lohnt es sich für jeden, vorbeizuschauen und ein bisschen herumzustöbern. Zu diesem Zweck öffnen wir an einem Samstag unsere Tür und richten dieses Angebot an alle Interessenten.

Kommen Sie am Samstag, 6. April, vorbei, wir werden von 10 bis 12 Uhr geöffnet haben. Zugleich möchten wir alle anderen spielbegeisterten Elsauer, welche uns noch nicht kennen, auffordern, doch die Gelegenheit zu einem kurzen,

informativen Besuch zu nutzen. Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen. Für alle Ludomitglieder werden wir den Ausverkauf bis zu den Frühlingsferien weiterlaufen lassen. Das heisst, an den Montagnachmittagen 8. und 15. April, und Donnerstagnachmittagen 11. und 18. April während unserer Öffnungszeiten von 15.30 bis 17.30 Uhr liegen die Restposten noch auf.

Unser Ludoteam hat jetzt wieder zwei neue Mitarbeiterinnen. Zum einen Waltraut Kaiser, die schon seit einiger Zeit mit viel Elan in der Ludo mitwirkt und ganz neu Karoline Ulmann, die sich einarbeitet. Wir wünschen den beiden viel Spass an ihrer neuen Tätigkeit.

Ariane Baumgartner

Spielgruppe Dampfloki

News der Spielgruppe Dampfloki

Seit Februar sind nun beide Gruppen voll besetzt. Es ist einiges los bei uns in der Spielgruppe. Der Fotograf war da und hat schöne Bilder von allen Kindern gemacht. Bald besuche ich mit der Spielgruppe die Bären-Bibliothek. Dort werden wir uns eine Geschichte anhören, welche von Christine Kechroud erzählt wird. Auch Ostern steht vor der Tür. Wir werden Osternäschli basteln und darauf hoffen, dass der Hase auch bei uns vorbeischaute. Mit singen und basteln erwarten wir den Frühling und freuen uns darauf, dass wir schon bald auch wieder vermehrt draussen spielen können.

Ab sofort nehme ich Anmeldungen für den August 2013 entgegen. Wenn ihr

Kind 3 Jahre alt ist oder es bis Ende August wird, können sie ihre Tochter, ihren Sohn bei mir anmelden. Bitte kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Spielgruppenleiterin:
Nicole Milojkovic, Tel. 079 173 57 99
E-Mail: nilan@bluewin.ch

Noch mehr News

Am 25. Mai wird im Spielgruppen-Raum um 15 Uhr ein KASPERLITHEATER aufgeführt. (Geeignet für Kinder ab 3 Jahren). Wer sich im Voraus einen Platz reservieren möchte, kann dies unter folgender Telefonnummer tun: 079 716 95 15. Bitte sprechen Sie Name und Anzahl Personen auf die Combox. Eintritt Fr. 5.–.

Café mit alkoholischen Getränken Bier im Offenausschank Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!**

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Kosmetikstudio Balance

by Silvia Steiger

Gesichtsbehandlungen
sanfte Haarentfernung mit Zucker
Manicure
kosmetische Fusspflege

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Silvia Steiger | In der Säge 17 | 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 47 | Natel 079 430 18 08

Osterzeit – Zeit für schöne Geschenke!

(sic) Bald ist es wieder soweit: Das Osterfest steht vor der Türe! Sind Sie noch auf der Suche nach stimmigen Osterdekorationen für Ihr Zuhause, einem schönen Geschenk oder einem fröhlich bunten Frühlingskranz für die Haustüre?

Im Hoflädeli von Margrit und Max Schenkel in Fulau werden Sie bestimmt fündig! Hier finden sie verschiedene schöne Frühlings- und Ostergestecke, liebevoll gestaltete und dekorierte Holzbüdeli und auch sonst viele verschiedene Frühlingsachen wie Türkränze, Hänger und viele verschiedene Blumenarrangements.

Margrit Schenkel arbeitet ausschliesslich mit hochwertigen Stoff- und Seiden-



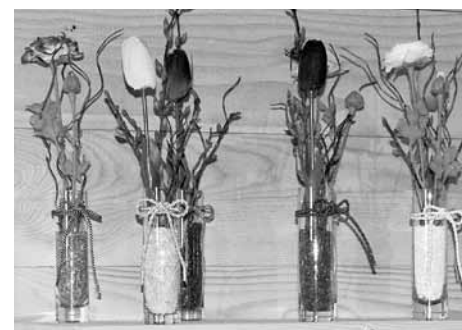
blumen und anderen Dekorationsmaterialien.

Der Hofladen von Margrit und Max Schenkel ist jeden Tag geöffnet, auch am Sonntag darf gerne vorbeigeschaut werden. Es gilt: Wenn das Scheunentor nicht abgeschlossen ist, dann ist auch der Laden offen.

Margrit Schenkel fertigt laufend neue Gestecke und Gegenstände, deshalb

lohnt sich ein Besuch in ihrem kleinen, feinen Geschenkeladen immer! Natürlich können Sie auch telefonisch Ihr ganz persönliches Gesteck bestellen, das dann nur für Sie, ganz nach Ihren Wünschen von Margrit Schenkel zusammengestellt wird.

Am Samstag, 23. März finden Sie Margrit und Max Schenkels Geschenke und Dekogegenstände übrigens am Ostermarkt in der Tabakscheune der Familie Waldburger in Rätterschen.



Margrit & Max
der kleine, feine Geschenkeladen
Fulau 3, 8352 Elsau
Telefon: 052 337 21 92



Freiheit erleben. Sicherheit spüren.

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind bei uns die Entscheidungswege kurz, aber trotzdem fundiert. Gehen Sie mit der Zeit – wir gehen mit Ihnen.

Zürcher Landbank AG
Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
Tel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

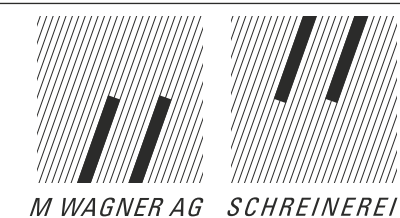
Den echten Kebabtreff gibt's nur noch in Elsau

(tl) Ursprünglich als Filiale des Elgger Betriebes geplant, ist der Kebabtreff per 1. April nur noch in Elsau präsent. Das Lokal in unserer Nachbargemeinde wurde vom Vermieter übernommen, weshalb Gökmen Üstundag den Standort Elgg aufgeben musste.

Dies ist ihm nicht leicht gefallen, hat er sich doch eine treue Stammkundschaft geschaffen. Doch gerade Erfolg hat manchmal seine Tücken und ruft Neider auf den Plan. Unterkriegen lässt sich Gökmen Üstundag aber nicht, mit viel Elan und tollen Angeboten geht er daran, auch die Elsauer für sich zu gewinnen. Deshalb gibt es ab sofort bis Ende Juni bei einer Kurierbestellung gratis einen Salat zur Pizza oder dem Kebab und der Gast im Lokal erhält das Tagesmenu – eine Pizza nach Wahl (oder Schnitzel Pommes Frites) inklusive Salat und Getränk für nur Fr. 17.50. «Es ist mir klar», erzählt er der EZ, «dass wir die Elsauer davon überzeugen müssen, dass wir bezüglich Qualität und

Preis top sind.» So legt der engagierte Wirt grossen Wert darauf, dass die Zutaten für seine Produkte stimmen. «Für den Kebab setzen wir nur Kalb-, Poulet- und Trutenfleisch ein, das qualitativ überzeugt», erklärt er. «Auch legen wir grossen Wert darauf, eine feine Tomatensauce und einen perfekten Pizzateig herzustellen.» Neben dem bekannten Spezialpreis-Angebot am Mittwoch, das sehr beliebt ist, wird auch ein Treuepass geführt: jede 11. Pizza oder Kebab bzw. Dürüm ist gratis.

Es ist zu hoffen, dass das Engagement von Gökmen Üstundag belohnt wird und das Lokal wie auch der Kurierservice zahlreiche Kunden bedienen kann.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
■ Innenausbauten
■ Einbauküchen
■ Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Neue Angebote im Kebabtreff Elsau

Ab sofort bis Ende Juni gibts zu jeder Kurierbestellung einen Gratis-Salat. Zusätzlich gilt der Treuepass, bei dem jede 11. Pizza bzw. Kebab oder Dürüm gratis ist.

**Spezialaktion
vom 1. bis 30. April:
Jede Pizza, die abgeholt
wird, kostet nur Fr. 10.–!**

Auch die Gäste im Lokal profitieren von einem Kennenlern-Angebot. So erhält man für Fr. 17.50 eine Pizza nach Wahl mit Salat und Getränk. Als Alternative zur Pizza wird ein Schnitzel mit Pommes Frites inkl. Salat und Getränk zum selben Preis angeboten.

Elsauer Kebab & Pizza Treff
St. Gallerstrasse, 8352 Elsau
Tel. 052 363 31 33
Offen von Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr, am Sonntag von 10 bis 22 Uhr.



**Ihr Pizza- und
Kebabkurier
aus Elsau**
052 363 31 33
www.kebab-treff.ch



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Notel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Zürcher Landbank AG stärkt ihre Eigenmittel mit weiteren 1,2 Mio. Franken

Die Zürcher Landbank schloss das erfolgreiche Geschäftsjahr 2012 mit einem sehr guten Ergebnis ab.

Das anhaltend grosse Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die lokal verwurzelte Regionalbank zeigt sich im praktisch parallelen Wachstum der Kundenausleihungen und Kundengelder.

Die Ausleihungen konnten im unverändert hart umkämpften Markt um 29,3 Mio. Franken (5,3 %) auf 577,8 Mio. Franken gesteigert werden. Im gleichen Zeitraum gewann die Bank 25,7 Mio. Franken (5,9 %) neue Kundengelder, die am Jahresende mit 459,6 Mio. Franken zu Buche standen.

Durch die Ausweitung der Liquidität wuchs die Bilanzsumme gar um 42,1 Mio. Franken (7,1 %) auf 632,6 Mio. Franken. Die zusätzlichen Aufnahmen von Pfandbriefdarlehen helfen, das Zinsänderungsrisiko einzuschränken. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft überstieg erstmals 8 Mio. Franken. Die Steigerung von über 200'000 Franken (2,6 %) ist auf das Wachstum von Kundenausleihungen und Kundengelder zurückzuführen. Dabei wurde die seit Jahren nachhaltige und qualitätsorientierte Ausleihungspolitik konsequent weitergeführt. Dies dokumentiert sich in der erneuten Reduktion der Einzelwertberichtigungen um 368'000 Franken.

Der leicht erhöhte Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der tiefere Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der dank Erträgen aus der neuen Liegenschaft in Neftenbach deutlich höhere übrige ordentliche Erfolg kumulieren mit dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft in einem um 262'000

Wichtigste Kennzahlen (Angaben in CHF)	2012	2011
Bilanzsumme	632'602'422.06	590'495'430.97
Total Kundenausleihungen	577'759'606.83	548'494'918.32
Total Kundengelder	459'603'622.04	433'860'159.97
Bruttoertrag	9'438'636.71	9'175'738.19
Bruttogewinn	3'147'742.48	3'201'135.48
Jahresgewinn	1'402'154.95	1'425'704.65
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	29.9	25.9
Anzahl Geschäftsstellen	4	3
Anrechenbare Eigenmittel	51'136'000.00	48'554'000.00
Anrechenbare Eigenmittel	23'880'000.00	23'408'000.00
Eigenmittel-Deckungsgrad	214.1 %	207.4 %
Dividende	19 %	19 %

Franken (2,9 %) höheren Bruttoertrag von 9,4 Mio. Franken.

Investitionen in die Zukunft

Durch die Investitionen in die Zukunft – in den Aufbau der Niederlassung Neftenbach und die Migration in die neue IT-Umgebung – stiegen der Personal- und Sachaufwand um insgesamt 316'000 Franken (5,3 %) auf 6,3 Mio. Franken. Dies hat einen um 53'000

Franken (1,7 %) tieferen Bruttogewinn von 3'148'000 Franken zur Folge. Die getätigten Investitionen führten zu nochmals deutlich höheren Abschreibungen von insgesamt 970'000 Franken. Die erneute Ausschüttung der RBA-Futura (Fonds zur Hilfeleistung) von 180'000.– wurde dem ausserordentlichen Ertrag gutgeschrieben.

Positive Aussichten

Die bereits sehr gute Vermögenslage konnte im Geschäftsjahr 2012 mit wei-

teren 1,2 Mio. Franken zusätzlichem Eigenkapital gestärkt werden.

In Anbetracht der positiven Zukunftsaussichten beantragt der Verwaltungsrat der kerngesunden Bank der Generalversammlung vom 19. April 2013 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 19 %.



Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen



Elektrovelo-Testweekend bei Salvadori Cicli

(tl) Bereits zum 5. Mal bietet sich bei Salvadori Cicli in Schottikon die Möglichkeit, verschiedene Modelle der Flyer-Elektrovelos zu testen.

Elektrovelos erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Entsprechend vielfältig ist das Modell-Angebot verschiedenster Hersteller. Optisch, aber auch antriebstechnisch, unterscheiden sich die verschiedenen Marken und man kann davon ausgehen, dass auch bezüglich der Qualität nicht alle in der gleichen Liga spielen.

Armando Salvadori setzt auf die Marke «Flyer», die er seit langen Jahren führt, über entsprechende Erfahrung verfügt und Schweizer Qualität bietet.

Einsatzgebiet für Modellwahl entscheidend

Für eine kompetente Beratung muss Ihr Händler wissen, wofür das Elektrovelo eingesetzt wird. Wird es täglich, während dem ganzen Jahr zum Pendeln verwendet oder dient es dazu, grössere Lasten transportieren zu können? Soll es die Mobilität bei älteren Fahrerinnen oder Fahrern erhalten oder geht es ganz einfach um den Fahrspass?

Eine Vielzahl verschiedener Modelle mit unterschiedlichen Motorisierungen,

Radgrössen, Ausrüstungen oder Schaltungen spricht für eine kompetente Beratung.

Testweekend soll Eindruck vermitteln

Das Testweekend vom 6. und 7. April soll den interessierten Besuchern ermöglichen, dass Fahrerlebnis eines Elektro-



Elektrovelo-Testweekend

Samstag, 6. und Sonntag, 7. April
jeweils von 10 bis 16 Uhr bei
Salvadori Cicli in Schottikon

velos zu beurteilen und sich ein Bild der verschiedenen Modelle zu machen. Armando Salvadori freut sich, Ihnen die Möglichkeit zu bieten, direkte Vergleiche zwischen verschiedenen Flyer-Modellen anzustellen.

Selbstverständlich stehen auch verschiedene City-Bikes oder Rennvelos zur Probefahrt bereit. Schauen Sie unverbindlich vorbei!

Frühlingsgeflüster im Bauch...



Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüstli**, Spargelspezialitäten und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet...



...so entsteht
Frühlingsstimmung!

Ihre Metzgerei Würmli.

Nur Schulgemeinde Eulachtal oder gar Gemeinde Eulachtal?

Gedanken zur Abstimmung vom 9. Juni.

Die erste Projektmitteilung der Projektgruppe Schule Eulachtal war sehr informativ. Was in den Ausführungen klar zu wenig beachtet wird, sind die Nachteile einer Schulgemeinde Eulachtal.

Als Stimmbürger von Elsau wünschte ich mir eine etwas offenere Berichterstattung. Wenn am 9. Juni über den Zusammenschluss der Schulgemeinden abgestimmt wird, wird im weitesten Sinne auch über eine Gemeinde Eulachtal entschieden. Das heisst, dass die heute eigenständig agierenden Gemeinden Elsau, Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt vereinigt würden in einer einzigen Gemeinde, der Gemeinde Eulachtal. Am 28. August 2012 im Kirchgemeindehaus in Elsau sagte Urs Glättli (Experte Gemeindeamt Kanton Zürich, Abt. Gemeinderecht Organisationsformen von Schulen und Gemeinden im Kanton Zürich), dass eine Schulgemeinde Eulachtal nur dann Sinn machen würde, wenn einer Vereinigung der Schulen auch eine Vereinigung der Gemeinden in einer Gemeindefusion folgen würde. Nur dann könnten die Synergien, die aus einem möglichen Zusammenschluss in Form einer Schulgemeinde Eulachtal resultieren könnten, auch genutzt werden.

Durch Zufall bekam ich ein Exemplar der Elgger / Aadorfer Zeitung (amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg, Bertschikon, Hagenbuch und der Primarschulgemeinde Hofstetten) in die Finger. In der Ausgabe der Zeitung, war von einer Fusion die Rede. Der sogenannte «Dreier» beinhaltet, dass sich Elgg, Hofstetten und Hagenbuch politisch zusammenschliessen würden.

In einer früheren Ausgabe der Elgger / Aadorfer Zeitung stand, dass schon in den Jahren 2009 und 2010 die Behörden über eine Fusion zwischen Elgg, Hofstetten und Hagenbuch diskutierten, die innerhalb von zehn Jahren möglich schien. Damals noch als Vision, wurde eine Gemeinde Eulachtal mit Elsau und Schlatt thematisiert. Die Projektgruppe Schule Eulachtal drohte Elsau bei einer Annahme der Einzelinitiative zur Bildung einer Einheitsgemeinde mit dem Ausschluss aus dieser Projektgruppe. Diese Gemeinden führen nun ihrerseits Gespräche über Zusammenschlüsse un-

tereinander, und halten sich so andere Varianten offen. Für ein Zustandekommen einer Schule Eulachtal braucht es die Zustimmung aller Gemeinden, die am Zusammenschluss-Projekt Schule Eulachtal mitwirken.

Vor der Fusion der Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon wurde der Bevölkerung mitgeteilt, dass die Schulkinder nicht mit Schulbussen verschoben werden müssten. Gegenwärtig ist ein Konflikt über diese Thematik entstanden, weil es eben doch Verschie-

bungen dieser Art geben wird. Unterschiedliche Sekundarstufenmodelle, wie sie im Projekt Schule Eulachtal vorkommen, müssten mit Sicherheit angepasst werden. Wichtige Fragen, für die es sicherlich Antworten gibt, werden bis jetzt noch ausgeklammert.

Das neue Volksschulgesetz ist seit Sommer 2008 in Kraft, trotzdem wird es gemeinhin immer noch als neu bezeichnet. In Elsau wurde das aktuelle seit dem Sommer 2008 in Kraft getretene Volksschulgesetz gut umgesetzt. Braucht es jetzt wieder eine neue Reform in Form einer Schulgemeinde Eulachtal?

Adrian Loher, Präsident SVP Elsau

Weitere Infos zum Thema «Eulachtal» finden Sie im Artikel der Schulen auf Seite 19 und 21.

Die Redaktion





LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

LANDI in Rätterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

www.landieulachtal.ch

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

Frauenchor Elsau † Ein weiterer Gesangsverein stirbt

Der Frauenchor Elsau, früher einmal ein «Töchterchor», hat sich, mangels Nachwuchs an Mitgliedern, aufgelöst. Damit kann nicht nur ein Passiv-Mitgliederbeitrag gespart werden, es geht auch ein Stück dörfliche Kultur verloren. Einst gab es drei Gesangsvereine in der Gemeinde Elsau, geblieben ist lediglich der Männerchor.

Vereine bildeten früher einen wichtigen „Kitt“ unter der Bevölkerung, für viele Menschen war das Zusammentreffen mit den Mitgliedern ein wichtiger gesellschaftlicher Anlass, oft fast wichtiger als das Turnen oder Singen. Inzwischen sind wir Individualisten geworden, man will sich nicht mehr zum regelmässigen Mitmachen verpflichten oder gar Verantwortung tragen, weder in einem Verein noch in einer Partei. Unsere alte Dorfkultur droht unterzugehen, dass auch das politische Leben dahinsinkt ist offenkundig.

Man darf die Frage stellen, ob das Bedürfnis nach sozialem Zusammenhalt nicht überholt sei bei uns modernen Menschen. Spezialärzte für Psychiatrie oder der Verbrauch an Psycho-Pharmazeutika beweisen eigentlich das Gegenteil. Letzthin ist mit viel Aufwand eine kantonale Studie über Suizid-Gefährdung geschaffen worden. Es gibt allerdings auch lobenswerte Bemühungen gegen die Vereinsamung alter Menschen, erwähnenswert sind die Aktivitäten von Pro Senectute und der Kirche. Auch ohne öffentliche Unterstützung und Steuergelder sind positive Ansätze festzustellen. Im Gleis Drü gibt es unter der Leitung von Therese Schalch einen Literaturzirkel und dank dem Engagement von Christine Hoppler hat sich der monatliche Stammtisch gar in eine veritable Gesangsgruppe verwandelt.

Josef Winteler

Marktplatz

Gesucht

Platz in einer Hobby Werkstatt oder Garage für Arbeiten am Motorrad (Privat, kein Gewerbe). Vorhandenes Licht, Wasser und Strom wäre wünschenswert.

Angebote bitte an Roland Gafner, Dorfstrasse 34, Elsau, Tel. 076 383 42 51, roland@gafner.net.

Parkplatz

zu vermieten. Auch für Wohnmobil oder Wohnwagen an der Elsaustrasse unter dem Viadukt für Fr. 60.– pro Monat. Anfragen an Brigitte Krauer-Hirsiger, Tel. 052 763 14 52.

Ich biete – wer braucht

Unterstützung, Begleitung: zu Hause, unterwegs (Einkauf, Freizeit, Reisen u.a.) Raum – Elgg – Winterthur bevorzugt. Katharina Frei, Telefon: 052 365 16 77

Mittagessen ohne Stress



Restaurant Sonne Steiner
Elsauerstr. 22, 8352 Elsau
Tel. 052 366 00 88, www.sonne-elsau.ch

Die Metzgerei Steiner betreibt das Restaurant Sonne an der Elsaustrasse. Wir bieten Ihnen von Montag bis Freitag ein Mittagbuffet mit Fleisch, Salaten, Gemüse und anderen Beilagen, das zum Geniessen einlädt.

Informieren Sie sich auf unserer Website über das täglich wechselnde Menu und erfahren Sie mehr über unsere Angebote.

Wir freuen uns, Sie an der Elsaustrasse in Rätterschen begrüssen zu dürfen!

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2100 Ex.
gedruckt auf Color Print FSC 90g^{m2}
Verteilung durch die Post Elsau

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:
Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz),
Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner
Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic),
Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se),
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Inserate und Abonnemente
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41, redaktion@elsauer-zytig.ch

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
buchhaltung@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsau: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.– 1/3 Seite Fr. 200.–
1/6 S. Fr. 110.– 1/2 Seite Fr. 300.–
1/4 S. Fr. 150.– 1/1 Seite Fr. 580.–
Farbiges Ins. 1/3 S. Umschlag: Fr. 450.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Zuschlag 4-farbig: Fr. 250.–
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.
Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
192	05. Mai	24. Mai
193	23. Juni	12. Juli
194	08. September	27. September
195	03. November	22. November

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Das Wettbewerbsbild der EZ 190

zeigte eine Hausbeschriftung ausgangs Schottikon. Gewinner eines Gutscheins der Bäckerei & Konditorei Riboli war **Markus Rietschin aus Elsau.**



Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an redaktion@elsauerzytig.ch und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein über CHF 100.- vom Hoflädeli der Familie Wittwer.



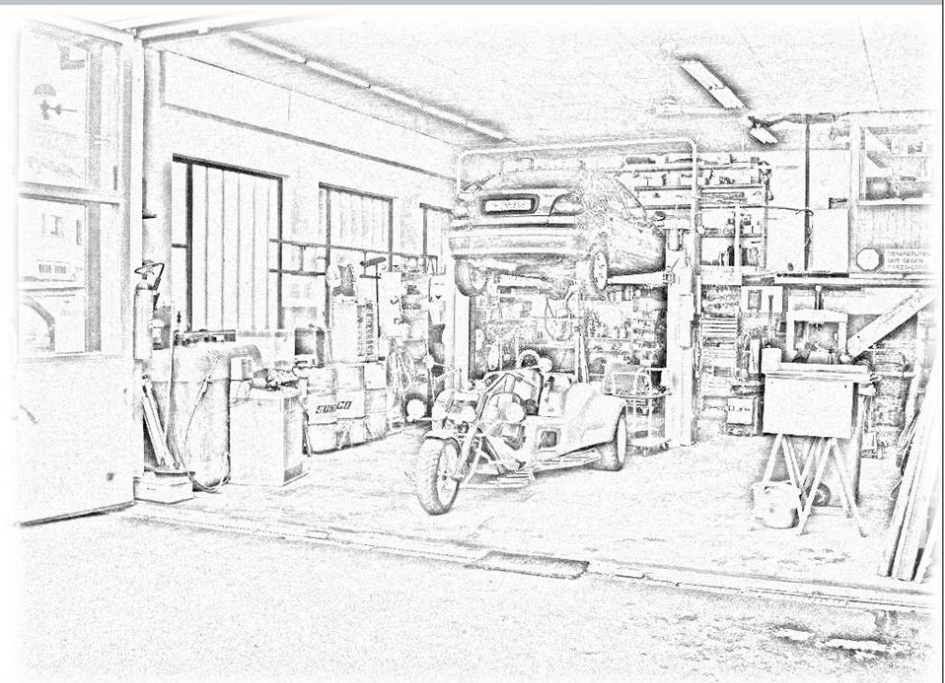
Im Hoflädeli finden Sie neben verschiedenen feinen Apfelsorten auch selbst gemachte Spezialitäten wie die bekannten getrockneten «Öpfelschnitz» oder verführerische süsse Backwaren. Sehr beliebt sind die drei Weine der Familie Wittwer: der süffige Schnäggliberger, der elegante Federweisse und der harmonische Blauburgunder «Summervogel». Neu finden Sie im Hoflädeli jeden Freitag ab 14 Uhr knusprige Brote und Zopf aus dem Steinbackofen. Bei einem Spaziergang von Elsau Richtung Schnasberg können Sie das Hoflädeli nicht übersehen und Nutzen, um sich mit einem Glas Most zu stärken. Besuchen können Sie das Hoflädeli übrigens auch über www.summerhalde.ch.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 14. April 2013. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück! Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir laden **Sie** zur Eröffnung ein, am Samstag 13. April

Alte St. Gallerstrasse 33
8352 Elsau / Schottikon

GARAGE **haWago** GmbH



Der Frühling ist da !

Ihr Auto und Trike liegt uns am Herzen.

Wir bieten einen Rundum-Service zu Top Konditionen an. Besuchen Sie uns an der Eröffnung und lassen Sie sich bei einem Gratis Imbiss beraten.

**Sie finden Alle Informationen unter: www.hawago.ch
www.trike4rent.ch**

**Wir freuen uns auf Sie
Erich Sulliger und Team**